

# **Studienführer 2005/2006**

**Johann Wolfgang Goethe-Universität**



Frankfurt am Main

## Impressum

Herausgeber: Das Präsidium der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

Redaktion: Michael Gerhard  
Mitarbeit: Vladimir Alexeev

Fotos: Michael Gerhard, Vladimir Alexeev

Titelgestaltung: WuttkeDesignService, Darmstadt

Redaktionsschluss: August 2005  
Auflage 3000

Druck: Druckerei Hassmüller KG  
Frankfurt am Main

Bezug über: Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Studentische Abteilung

© Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main 2005  
Alle Rechte vorbehalten



<b>Grußwort des Präsidenten</b>	
<b>I. Einige Worte zum Beginn</b>	<b>I</b>
<b>II. Erste Schritte an der Goethe-Universität</b>	<b>II</b>
<b>III. Studienabschlüsse und Studienangebot</b>	<b>III</b>
<b>IV. Rund um die Einschreibung</b>	<b>IV</b>
<b>V. Rund ums tägliche Leben</b>	<b>V</b>
<b>VI. Weitere Beratungs- und Serviceeinrichtungen</b>	<b>VI</b>
<b>VII. Freizeitgestaltung</b>	<b>VII</b>
<b>VIII. Mitbestimmung an der Goethe-Universität</b>	<b>VIII</b>
<b>IX. Publikationen der Goethe-Universität</b>	<b>IX</b>
<b>X Hochschulrechenzentrum, Sprachlabor und Bibliotheken</b>	<b>X</b>
<b>XI. Wissenschaftliche Zentren der Goethe-Universität</b>	<b>XI</b>
<b>XII. Förderung der Goethe-Universität</b>	<b>XII</b>
<b>XIII. Universität des 3. Lebensalters (Seniorenstudium)</b>	<b>XIII</b>
<b>XIV. Hochschulregion Rhein-Main</b>	<b>XIV</b>
<b>XV. Adressen, Anfahrten und Lagepläne</b>	<b>XV</b>
<b>XVI. Studienführer auf CD-ROM</b>	<b>XVI</b>

## GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

	Seite
<b>I. Einige Worte zum Beginn</b>	<b>9</b>
<b>II. Erste Schritte an der Goethe-Universität</b>	<b>19</b>
1. Zentrale Studienberatung	19
2. Beratung für behinderte Studierende	21
3. Studienberatung in den Fachbereichen	22
<b>III. Studienabschlüsse und Studienangebot</b>	<b>23</b>
1. Bachelor/Master	23
2. Diplom	24
3. Magister/Magistra Artium	25
4. Staatsexamen (ohne Lehrämter)	27
5. Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen)	29
<b>IV. Rund um die Einschreibung</b>	<b>33</b>
1. Nachweis der Hochschulreife	33
2. Bewerbung und Einschreibung	34
3. Belegen, Fachwechsel, Doppelstudium	35
4. Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation	35
5. Gasthörer/innen, Doppeleinschreibung und Zweithörer/innen	37
6. Beiträge und Gebühren	38
7. Semesterticket	39
8. Versicherungen	40
9. Ausländische Studierende	41
10. Studienkolleg für ausländische Studierende	42
<b>V. Rund ums tägliche Leben</b>	<b>47</b>
1. Studienfinanzierung	47
a) Studienförderung / BAFöG	47
b) Stiftungen	47
c) Darlehen / Sozialhilfe	48
d) Wohngeld	50
e) Ermäßigungen	50
f) Studentenjobs	50
2. Wohnen	52
a) Wohnheime des Studentenwerks	52
b) Wohnheime der Kirchen	53
c) Weitere Wohnheime	54
d) Vorübergehende Unterkunft/Wohnungssuche	54
3. Betrieb von Mensen und Cafeterien	55
4. Kindertagesstätte	56
<b>VI. Weitere Beratungs- und Serviceeinrichtungen</b>	<b>59</b>
1. Ombudsmann für Studierende	59
2. Arztpraxis	60
3. Beratungen der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main	60
a) Hochschulteam – Berufsberatung für Studierende und StudienabsolventInnen	60
b) Berufsinformationszentrum (BIZ), Internet-Center	62
c) ES-BA: Europaservice der Bundesagentur für Arbeit	62

	Seite
4. Beratung zum Auslandsstudium	63
5. Fernstudium	64
6. Frauenbeauftragte	65
7. Hochschulgemeinden	66
a) Evangelische Studentengemeinde (ESG)	66
b) Katholische Hochschulgemeinde (KHG)	68
8. Career Center	69
9. Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende	70
10. Rechtsberatung	71
11. Studentenwerk	71
12. Akademie der Arbeit in der Universität	72
<b>VII. Freizeitgestaltung</b>	<b>73</b>
1. Sport	73
2. Musik	74
3. Frankfurter Sehenswürdigkeiten	75
<b>VIII. Mitbestimmung an der Goethe-Universität</b>	<b>77</b>
1. Die Studierendenschaft	77
2. Organisation der Universität	80
<b>IX. Publikationen der Goethe-Universität</b>	<b>83</b>
<b>X. Hochschulrechenzentrum, Sprachlabor und Bibliotheken</b>	<b>87</b>
1. Hochschulrechenzentrum (HRZ)	87
2. Sprachlabor	89
3. Bibliotheken	90
a) Universitätsbibliothek	90
b) Bibliotheken der Fachbereiche und Institute	94
c) Die Deutsche Bibliothek	96
d) Stellplätze der Lesegeräte für Sehbehinderte	100
<b>XI. Wissenschaftliche Zentren der Goethe-Universität</b>	<b>101</b>
1. Zentrum für Nordamerika-Forschung (ZENAF)	101
2. Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit (Renaissance Institut)	102
3. Zentrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse	102
4. Zentrum / Institut für Religionsphilosophische Forschung (IRF)	103
<b>XII. Förderung der Goethe-Universität</b>	<b>105</b>
<b>XIII. Universität des 3. Lebensalters (Seniorenstudium)</b>	<b>117</b>
<b>XIV. Hochschulregion Rhein-Main</b>	<b>119</b>
<b>XV. Adressen, Anfahrten und Lagepläne</b>	<b>125</b>
<b>XVI. Studienführer auf CD-ROM</b>	<b>133</b>



## Grußwort des Präsidenten

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende,

ich freue mich über Ihr Interesse, an unserer Universität zu studieren. Mit fast 35.000 Studierenden, darunter rund 7.000 AusländerInnen aus 129 Nationen, zählt die Johann Wolfgang Goethe-Universität zu den zehn größten Hochschulen Deutschlands. Unsere Universität bietet eine besonders rege Studienatmosphäre, die nicht nur durch die große Breite wissenschaftlicher Disziplinen, sondern auch durch das Ambiente einer der europäischen Metropolen geprägt ist.

Wir sind besonders stolz auf unsere neuen zukunftsweisenden Universitätsstandorte. Auf dem Campus Westend, dem „schönsten Campus Deutschlands“, der in ein parkähnliches Gelände eingebettet ist, studieren, lehren und forschen derzeit vor allem die Geistes- und Kulturwissenschaften. In Niederursel, auf dem Campus Riedberg, befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Max Planck-Institut für Biophysik und dem Frankfurter Innovations-Zentrum (FIZ) der Neubau der Physik, das Biozentrum sowie die chemischen und pharmazeutischen Wissenschaften. Hier wird als nächstes das Gebäude der Geowissenschaften entstehen.

Mit mehr als 140 Studiengängen bietet die Johann Wolfgang Goethe-Universität ein breites Fächerspektrum, unter dem Sie die für Sie geeignete Studienrichtung mit Ihrem Wunschstudiengang und die von Ihnen bestimmten Fächerkombinationen wählen können.

Qualität, Internationalität und Interdisziplinarität von Lehre und Forschung stehen für uns im Vordergrund. Unser Ziel ist es, den Studierenden bessere und schnellere Abschlüsse zu ermöglichen und ihnen damit größere Zukunftschancen zu eröffnen.

Der vorliegende Studienführer soll Ihnen die Wahl des für Sie geeigneten Studiengangs erleichtern; er soll Ihre Fragen beantworten und Ihnen geeignete Informationsstellen aufzeigen.

Doch auch der beste Studienführer kann nicht die persönliche Information ersetzen. Besuchen Sie uns deshalb auf unserer Website und nutzen Sie bitte die angegebenen Informationseinrichtungen in unserer Universität. Unsere Website ist dabei die erste Kontaktstelle. Ihre Fragen können dann durch die Zentrale Studienberatung und die Studienberatung der Fachbereiche beantwortet werden. Wir freuen uns auf Sie.



**Prof. Dr. Rudolf Steinberg**  
Präsident der Johann Wolfgang  
Goethe-Universität



**Liebe Leserin,  
lieber Leser dieses Studienführers,**

wahrscheinlich haben Sie sich aufgrund der öffentlichen Diskussion bereits die Frage gestellt, ob ein Studium heutzutage noch sinnvoll ist.

Wir haben einige Gedanken zusammengetragen, um Ihnen die Beantwortung dieser Frage zu erleichtern.

**Warum studieren?**

Sie überlegen sich sicher, welcher Weg der für Sie sinnvollste ist: eine berufliche Ausbildung (Lehre) oder ein Studium; außerdem machen Sie sich wahrscheinlich auch Gedanken über Ihre Neigungen und Vorlieben, ebenso über spätere Berufsmöglichkeiten.

Welche Gründe sprechen für ein Studium?

Der naheliegendste Grund für die Aufnahme eines Studiums ist nach wie vor das Interesse an einem bestimmten Fach. Ein Universitätsstudium bietet eine sehr gute Möglichkeit, diese Interessen gezielt zu vertiefen. Sie erhalten an einer Universität die wissenschaftliche Fundierung Ihres Faches. Die Ausbildung ist im Vergleich zu einer Fachhochschule weniger berufsbezogen.

Unter Anleitung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen können Sie den neuesten Stand Ihres Faches kennen lernen, sich wissenschaftliche Methoden erarbeiten, experimentieren, sich Schwerpunkte setzen und erhalten vielleicht auch die Möglichkeit, in Forschungsprojekten mitzuarbeiten. Zudem eröffnen sich bestimmte Berufsfelder erst durch ein abgeschlossenes Studium.

Darüber hinaus bietet ein Studium Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten, die in dieser Weise nirgends sonst vorhanden sind. Dadurch werden Kreativität, selbständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein gefördert. Sicher haben Sie über mögliche Berufsaussichten nach Ihrem Studium auch bereits nachgedacht.

Dazu lässt sich folgendes sagen: Ein abgeschlossenes Studium bedeutet heute keine Arbeitsplatzgarantie mehr. Die Berufschancen sind zur Zeit selbst für Hochschulabsolventen/innen nicht immer rosig.



Um so mehr sollte das Studienfach nach Neigung und Begabung ausgewählt werden. Ein mit Motivation an der Sache studiertes Fach verhindert Studienfrust und steigert den Lernerfolg. Dies wiederum führt zu einem guten Abschluss und hebt die Aussichten, später einen zufriedenstellenden Arbeitsplatz zu erhalten. Das Studium qualifiziert nicht nur für einen bestimmten Beruf, sondern vermittelt die Kompetenzen, in verschiedenen Bereichen eines weiten Berufsspektrums tätig zu werden.

Keinesfalls als Nachteil ist anzusehen, dass mit der Aufnahme eines Studiums oftmals eine Veränderung der gesamten Lebenssituation verbunden ist, z.B. Wohnortwechsel, anderer Tagesrhythmus, neuer Freundeskreis, neue Betrachtungsweisen.

Mehr als zuvor muss das Leben selbst organisiert werden. Eigeninitiative und ein neuer Arbeitsstil sind jetzt gefragt. Damit Sie von Anfang an früh zurechtfinden, bietet Ihnen die Goethe-Universität Informationen und Orientierungsmaterial als nützliche Hilfen an.



### Was studieren?

Haben Sie sich dazu entschlossen, ein Studium aufzunehmen, ist mit dieser Entscheidung nicht immer auch bereits die Entscheidung für ein bestimmtes Fach gefallen. Welche Entscheidungshilfen werden angeboten?

Wir hoffen, dass Sie bereits in Ihrer Schulzeit die Gelegenheit hatten, sich zu informieren und sich auch beraten zu lassen.



Für Schülergruppen besteht bereits in der 12. oder 13. Klasse die Möglichkeit, zwei Tage lang „Uni live“ zu erleben: Vorlesungen, Seminare, Gespräche mit Lehrenden, Gespräche mit Studierenden. Dies bietet die Gelegenheit, sich die einzelnen Fächer so anzusehen, wie sie die Studierenden täglich erleben.

Ebenso ein Angebot für Schüler/innen sind die Frankfurter Infotage, die jedes Jahr Ende März stattfinden.

Sie werden in Zusammenarbeit von Agentur für Arbeit und verschiedenen Hochschulen angeboten und stellen diverse Studienmöglichkeiten in Vorträgen - für Schüler/innen konzipiert - vor.

Gezielte Informationen zu Studienmöglichkeiten der Naturwissenschaften bietet der Tag der Naturwissenschaften, an dem neben Vorträgen auch ein Besuch in den einzelnen Fachbereichen und Instituten angeboten wird.

Wer sich für die Naturwissenschaften interessiert, hat in der Zeit zwischen dem schriftlichen und mündlichen Abitur Gelegenheit, an der Abiturienten-Informationswoche der Goethe-Universität teilzunehmen.

Info-Materialien zum Studium bieten sowohl wir als auch das Arbeitsamt an. Wir versenden sie gerne, sie können aber auch in der „Infothek“ der Zentralen Studienberatung und im biz der Agentur für Arbeit eingesehen werden.

Weitere Informationsmaterialien gibt es in den einzelnen Fachbereichen.

An der Universität Frankfurt beraten wir auch persönlich. Kommen Sie deshalb in die Zentrale Studienberatung und in die Studienberatungen der einzelnen Fachbereiche. Unerlässlich ist es, sich vor Beginn des Studiums in dem gewählten Fach kundig zu machen. Erkundigen Sie sich nach dem Profil Ihres Faches an der Goethe-Universität, weil jedes Fach und jede Universität andere Akzente setzt!

Dafür stehen dem künftigen Studierenden die Sekretariate der Fachbereiche zur Verfügung. Hier gibt es die Studienordnungen, die den Ablauf des Fachstudiums beschreiben, sowie die Prüfungsordnungen. In den Fachbereichen helfen die Fachberater/innen bei speziellen Fragen weiter.

Und noch eine Empfehlung:

Nutzen Sie die Möglichkeit, durch Praktika Kontakte zum Arbeitsmarkt zu knüpfen und fachübergreifende praktische Kompetenzen zu erwerben. Zusätzlich ist es sinnvoll, studienbegleitend arbeitsmarktrelevante Kurse und Programme zu belegen. Z.B.: Praktika und Weiterbildung be-



deuten eine Verbesserung Ihrer Qualifikation und Ihrer Einstellungschancen.

Für Studierende der Universität Frankfurt werden entsprechende Programme angeboten. Nähere Angaben dazu finden Sie in den Kapiteln „Zentrale Studienberatung“, „Career Center“ und „Berufsberatung“.

### **Warum in Frankfurt studieren?**



Ausschlaggebend für die Freude am Studium ist auch die Wahl des Studienortes.

Diese ist von einigen Faktoren abhängig.

Je nach persönlichen Präferenzen kann eine kleine oder eine große Universität, eine kleine oder eine große Stadt von Vorteil sein.

Eine große Universität bietet ein reiches Fächerspektrum mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten; Eine Großstadt hält vielfältige Kultur- und Freizeitangebote bereit. Die Stadt Frankfurt am Main liegt im Mittelpunkt Europas und verfügt über einen der größten europäischen Flughäfen. Dementsprechend ist Frankfurt eine offene Stadt, die viele Kulturen beherbergt. Sie zeichnet sich überdies durch sehr gute Jobmöglichkeiten aus. Die Vielzahl von Banken und Unternehmen bietet auch Studierenden gute Möglichkeiten, ihr Studium durch Jobs zu finanzieren bzw. dort Praktika zu machen.

Das neue und preisgünstige Semesterticket des Rhein-Main-Verbundes (RMV) ermöglicht eine große Flexibilität bei der Wohnungswahl und der Freizeitgestaltung.

Zur Orientierung sei an dieser Stelle die Johann Wolfgang Goethe-Universität in Stichworten kurz beschrieben:

### **Die Universität Frankfurt – ein Überblick**

Mit fast 35.000 Studierenden zählt die Universität Frankfurt zu den zehn größten Hochschulen Deutschlands. Gut die Hälfte der Studierenden ist weiblich, rund 7.000 besitzen einen ausländischen Pass; Angehörige von knapp 130 Nationen sind hier eingeschrieben. Die Universität Frankfurt bietet mit mehr als 140 Studiengängen in 16 Fachbereichen ein so breitgefächertes und vielfältiges Studienangebot wie kaum eine andere deutsche Hochschule.

Die Institute und Einrichtungen der Universität Frankfurt sind derzeit auf vier Standorte verteilt:

**Campus Bockenheim (Kerngebiet; Innenstadttrandlage):** Rechtswissenschaft; Wirtschaftswissenschaften; Gesellschaftswissenschaften; Erziehungswissenschaften; Psychologie; Kunst- und Musikpädagogik; Mathematik, Informatik; Geowissenschaften und Geographie, kleine Fächer.



**Campus Westend:** Herz des neuen Campus ist das traditionsreiche, denkmalgeschützte IG Hochhaus, in dem die Kultur- und Sprachwissenschaften untergebracht sind. Der neue Standort wird nördlich des ehemaligen IG-Farben-Geländes weiterentwickelt werden.



**Campus Riedberg:** Hier werden künftig die Naturwissenschaften konzentriert: Chemie, Biochemie, Pharmazie, Lebensmittelchemie sowie Teile der Biologie sind bereits auf dem Niederurseler Hang präsent; der Neubau Physik ist im Frühjahr 2005 bezogen worden.



**Campus Niederrad:** Der Fachbereich Medizin ist in enger räumlicher Verbindung auf dem weitläufigen Gelände des Universitätsklinikums am Theodor-Stern-Kai am Südufer des Mains angesiedelt.



Die Universität ist ein bedeutender Arbeitgeber und ein ganz erheblicher regionaler Wirtschaftsfaktor: 1300 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 540 im Klinikum und dem Fachbereich Medizin, und 5000 sonstige und in der Administration beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 3.600 Klinikum) dokumentieren dies eindrucksvoll. In Stadt und Region hinein bestehen vielfältige und enge Beziehungen und Verbindungen.

Die Universität will ihre bereits jetzt hohe Bedeutung als wichtiger Standortfaktor in Stadt und Region in naher Zukunft noch deutlich ausbauen. Diese Absicht ist als eines der wesentlichen strategischen Ziele im Hochschulentwicklungsplan 2001 verankert. Das im Herbst 2001 verabschiedete Papier definiert und skizziert die wichtigen Parameter und Leitlinien der Universitätsentwicklung in den kommenden Jahren. Es enthält überdies Hinweise zur Positionierung der Universität im Wettbewerb mit anderen vergleichbaren wissenschaftlichen Einrichtungen.



Die Universität Frankfurt verfügt derzeit über ein jährliches Budget von rund 268 Millionen Euro (2005). Dieses Budget ist grundsätzlich durch den im Januar 2002 zwischen der Hessischen Landesregierung und allen hessischen Universitäten und Fachhochschulen abgeschlossenen ‚Hochschulpakt‘ bis 2005 festgeschrieben. Dennoch stellt sich die Universität bereits jetzt auf die spätestens dann zu erwartenden Budgetkürzungen ein. Schwerpunkt- und Profilbildung im wissenschaftlichen Bereich mit der Gewinnung der besten Köpfe für Forschung und Lehre, straffere und effizientere Strukturen in der Verwaltung und mehr Flexibilität bei der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind einige der in diesem Zusammenhang relevanten Stichworte. Wie man diesen Herausforderungen begegnen will – auch zu diesen Themenkomplexen liefert der Hochschulentwicklungsplan 2001 detailliertere Informationen.

## **Wissenschaft**

Rund 600 Professorinnen und Professoren forschen und lehren an der Universität Frankfurt – quantitativer Ausweis wissenschaftlicher Gewichtigkeit und Exzellenz.

Es gibt derzeit acht Sonderforschungsbereiche (SFB):

- Molekulare und zelluläre Grundlagen neuronaler Organisationsprozesse (SFB 269)
- Wissenskultur und Gesellschaftlicher Wandel (SFB/FK 435)
- Molekulare Bioenergetik (SFB 472)
- Stickstoffmonoxid (NO): Generator- und Effektorsysteme (SFB 553)
- RNA-Liganden-Wechselwirkungen (SFB 579)
- Functional Membrane Proteomics (SFB 628)
- Die troposphärische Eisphase - TROPEIS (SFB 641)
- Lichtinduzierte Dynamik von Biopolymeren; Teilprojekt „Femtochemie, Kinetik an Modellkatalysatoren bzw. Metalloberflächen“ (SFB 533)

und zehn Graduiertenkollegs:

- Finanzwirtschaft und monetäre Ökonomie (Fb 02)
- Archäologische Analytik (Fb 08)
- Psychische Energien bildender Kunst (Fb 09)
- Zeiterfahrung und ästhetische Wahrnehmung (Fb 10)
- Satzarten. Variationen und Interpretationen (Fb 10)
- Arzneimittel: Entwicklung und Analytik (Fb 14)
- Roles of eicosanoids in biology and medicine (Fb 14)
- Neuronale Plastizität: Moleküle, Strukturen, Funktionen (Fb 15+16)
- Öffentlichkeiten und Geschlechterverhältnisse: Dimensionen von Erfahrung (Cornelia Goethe Centrum)
- Physik und Technik von Beschleunigern (Fb 13)

Die Universität ist stolz auf mehrere Träger des höchstdotierten deutschen Wissenschaftspreises, des ‚Leibnizpreises‘: Insgesamt neun Preisträger gehören oder gehörten der Universität Frankfurt an. Den seit 1986 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vergebenen Preis



erhielten der Philosoph Jürgen Habermas (1986), der Historiker Lothar Gall (1988), die Physiker Reinhard Stock (1989) und Theo Geisel (1993), der Rechtshistoriker Michael Stolleis (1991), der Mathematiker und Informatiker Claus-Peter Schnorr (1993) sowie die Chemiker Johann Mulzer (1994) und Christian Griesinger (1998) und die Molekularbiologin Stefanie Dim-

meler (2005). Über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren stellt die DFG den Preisträgern bis zu 1,55 Millionen Euro für Forschungsarbeiten zur Verfügung.

Die Universität Frankfurt ist in ein dichtes Netz internationaler Beziehungen eingebunden und unterhält Partnerschaften zu 15 Universitäten in neun Ländern, zum Beispiel in Frankreich, Großbritannien, Israel, Litauen oder Burkina Faso.

Die Einbindung in internationale Forschungsprogramme dokumentiert auch die Beteiligung Frankfurter Wissenschaftler an mehr als 50 Forschungsprojekten der Europäischen Union.

### Womit geht es an der Uni los?

Nun sind Sie soweit - Sie haben sich für ein bestimmtes Fach an der Goethe-Universität entschieden - was nun?

Das Wichtigste bei der Bemühung um einen Studienplatz ist, die Bewerbungsfrist nicht zu verpassen. Sie können die Bewerbungs- bzw. Einschreibeunterlagen im Studierendensekretariat der Universität anfordern oder im Internet ([www.uni-frankfurt.de/studium/download/](http://www.uni-frankfurt.de/studium/download/))

herunterladen. Die Bewerbungsunterlagen für das Wintersemester 2005/2006 sind auf der beiliegenden CD-ROM enthalten.

Gegebenenfalls können Sie sich gleich die Antragsformulare für einen Wohnheimplatz besorgen.

Vor Beginn eines jeden Semesters gibt es für die meisten Studienfächer Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester. Dort stehen Lehrende und Studierende für Fragen zum Einstieg in das Studium zur Verfügung. Zudem bieten die Orientierungsveranstaltungen die Möglichkeit, andere Kommilitonen und Kommilitoninnen kennen zu lernen. Haben Sie nach den Orientierungsveranstaltungen und im Lauf des Studiums noch Fragen, scheuen Sie sich nicht, zu den Professoren und Professorinnen Ihres Faches zur Beratung zu gehen.

Die Zentrale Studienberatung gibt für jedes Semester die Broschüre „Wegweiser“ heraus, die über Beratungen, Orientierungsveranstaltungen, fachspezifisches Informati-



onsmaterial Auskunft gibt, sowie wichtige Adressen enthält (siehe CD-ROM).

Die Universität Frankfurt mag auf den ersten Blick auf Studienanfänger/innen riesig und unübersichtlich wirken. Doch durch Interesse und persönliche Kontakte lassen sich diese Hürden überwinden. Die Universität besteht aus vielen kleinen Einheiten, die sich zu einem Großen zusammensetzen, und die nur Stück für Stück erfahren werden können.

Sie werden die Erfahrung machen, dass Ihnen die Goethe - Universität viel zu bieten hat. Die Universität erwartet jedoch auch von Ihnen die Bereitschaft, sich zu engagieren.

*Die Redaktion des Studienführers*



## II. Erste Schritte an der Goethe-Universität

Die folgend aufgelisteten Beratungsangebote der Universität helfen Ihnen, sich zu orientieren.

### 1. Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung der Universität bietet Interessierten und Studierenden Information und Beratung über:

- Ausbildung und Studienmöglichkeiten im Hochschulbereich (In- und Ausland)
- Bewerbungsweg, Zulassungsverfahren, Zulassungsregelung in Härtefällen
- Inhalte, Aufbau und Anforderungen des Studiums
- Fach- und Hochschulwechsel
- Doppel-, Aufbau- und Zweitstudium

Beratung und Hilfe bei

- Fragen der Gestaltung und Organisation des Studiums
- Studienproblemen
- persönlichen Schwierigkeiten, soweit sie studienbezogen sind
- Beenden des Studiums
- frauenspezifischen Anliegen

Studienberater/innen:

Michael Gerhard

Ulrike Helbig

Marco Balsczyk

Dagmar Kuchenbecker

Dr. Evelyn Sauerbaum

Dieter Styra

#### **Sprechstunde**

Anmeldung in Zimmer 519, 5.OG,  
Bockenheimer Landstr. 133

Mo, Di, Do 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Mi 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

**Telefonhotline:** 069/798-79 80

**Internet:** <http://www.uni-frankfurt.de/ssc/>

Beratung nach Terminvereinbarung:

Für ausführliche Beratungsgespräche können persönlich und telefonisch vereinbart werden.

Gruppenberatung nach Vereinbarung

Beratung für behinderte Studierende:

Dorothee Müller,

Tel. 069/798-25053

Bockenheimer Landstraße 133, EG, Zimmer 3

Informationen zum Studium im Internet:  
<http://www.uni-frankfurt.de/studium/>

**Informationsschriften:**

- 1) Die semesterweise erscheinende Übersichtsbroschüre „Wegweiser“ informiert über Ansprechpartner /innen für eine Studienfachberatung und über die aktuellen Termine der Orientierungsveranstaltungen an den Fachbereichen, Merkblätter zu Studienmöglichkeiten und Zulassungsverfahren, zur Wohnungssuche u.a.m.
- 2) „Studienführer für Behinderte“ (vgl. S.22)

**Infothek**

Die Infothek bietet Literatur- und Informationsmaterial zu

- Studienangeboten im In- und Ausland, Studieninhalten und Praxis
- Lern- und Arbeitsmethoden, Prüfungsvorbereitung und Examen
- sozialen Fragen des Studiums, Ausbildungsförderung (BAföG), Stipendien
- Berufsfeldern, Möglichkeiten der Weiterqualifikation und Aufbaustudien
- sowie wissenschaftliche und berufskundliche Zeitschriften
- Veranstaltungsverzeichnisse und Studienführer der Fachbereiche, der Goethe-Universität
- Vorlesungsverzeichnisse (bundesweit)
- Studien- und Prüfungsordnungen
- Erstsemester-Infos, u.a. der Fachschaften
- Informations- und Serviceangebote für Absolventen
- studienbezogene Internet Recherche

**Öffnungszeiten der Infothek**

Mo, Di, Do 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und

Mi 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Sozialzentrum,

Bockenheimer Landstraße 133, 5. OG, Zi 520

Zentrale Studienberatung  
Postanschrift: Postfach 11 19 32,  
60054 Frankfurt am Main  
Telefonhotline: 069/798-79 80  
Fax: 069/798-79 81  
E-Mail: [ssc@uni-frankfurt.de](mailto:ssc@uni-frankfurt.de)  
Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/ssc/>



### 2. Beratung für behinderte Studierende

Studienberatung für behinderte Studierende:  
siehe Zentrale Studienberatung

Eine wichtige Anlaufstelle für behinderte Studierende ist  
die Interessengemeinschaft für behinderte Studierende an  
der Universität Frankfurt.

Folgende Aktivitäten stehen im Mittelpunkt:

- Diskussion über die persönliche Situation mit Kommilitonen/innen
- Beratungsgespräche für Abiturienten/innen und Studienanfänger/innen
- Informationsaustausch über technische, personelle und finanzielle Hilfen
- Interessenvertretung für behinderte Studenten/innen, Öffentlichkeitsarbeit
- Erörterung von aktuellen, behindertenpolitischen Themen, Hilfestellung bei organisatorischen Fragen (z.B. Schlüssel für Behindertentoiletten, Parkgenehmigung).

Treffpunkt: Sozialzentrum  
Bockenheimer Landstraße 133, 1. OG, Zi. 135  
Tel.: 069/798-22989  
Termine für die Treffen sind an Raum 135 angeschlagen.

Beauftragte der Universität für Fragen behinderter Studierender:

Dorothee Müller  
Zentrale Studienberatung  
Bockenheimer Landstr. 133, Sozialzentrum, Raum 3,  
Erdgeschoß,  
60054 Frankfurt am Main  
Tel. 069/798-25053, Fax: 069/798-79 81  
E-Mail: [D.Mueller@em.uni-frankfurt.de](mailto:D.Mueller@em.uni-frankfurt.de)

Jens Laufer (Dipl.-Ing.)  
Liegenschaftsabteilung  
Seckenberganlage 31-33, 60054 Frankfurt  
Tel.: 069/798-23235; Fax: 069/798-22505  
E-Mail: j.laufer@em.uni-frankfurt.de

Den „Studienführer für behinderte Studierende“ finden Sie im Internet unter der Adresse:

<http://web.uni-frankfurt.de/zsb/sfb/studienfuehrer.html>  
und auf der beiliegenden CD-ROM.

Individuelle Beratung und gedruckte allgemeine Informationen erhalten Sie bei Dorothee Müller.

### 3. Studienberatung in den Fachbereichen

Die Studierenden haben die Möglichkeit, während des gesamten Studiums die von den Fachbereichen eingerichteten Studienberatungen aufzusuchen. Hier erfolgt insbesondere: Beratung und Unterstützung in Fragen der Studiengestaltung, der Bildung von Studienschwerpunkten und der Erstellung der persönlichen Studienpläne.

Für die Studienberatung stehen Lehrende des Fachbereichs und deren Mitarbeiter/innen in ihren Sprechstunden zur Verfügung.

In einigen Studienordnungen sind obligatorische Studienfachberatungen verankert.

Angaben der Studienfachberater/innen, sowie Ort und Zeitpunkt der Beratung finden Sie im „Wegweiser“ der Zentralen Studienberatung und auf der beiliegenden CD-ROM.



Beratung durch die  
Fachschaften:

Die Studierenden eines  
Fachbereiches bzw. eines  
Faches bieten ebenfalls  
Studienberatungen an.  
Bitte erkundigen Sie sich in  
Ihrem Fachbereich nach  
den Terminen.

### III. Studienabschlüsse und Studienangebot

Die europäischen Länder haben beschlossen, ihre Hochschulstrukturen und insbesondere die Strukturen der Studiengänge anzugleichen. Ziel ist es, damit den Wechsel innerhalb Europas (aber auch mit dem nicht-europäischen Ausland) für Studierende und Lehrende zu erleichtern („Bologna-Prozess“ vgl. <http://www.bologna-berlin2003.de/>).

Der Bologna-Prozess umfasst drei Elemente, die mittelfristig in allen Studiengängen berücksichtigt sein werden:

Die Studiengänge werden modularisiert, d.h. inhaltlich zusammenhängende Teilgebiete werden in „Modulen“ zusammengefasst und insgesamt geprüft.

Der Arbeitsaufwand der Studierenden wird, in Credit-Points ausgedrückt, für jedes Modul beschrieben. Dabei wird europaweit für die Berechnung des Arbeitsaufwandes das gleiche Verfahren verwendet (European Credit Transfer System, ECTS). Mit der Modulbeschreibung und dem Nachweis der Credit-Points werden Inhalt und Umfang von erworbenen Leistungen nachvollziehbar beschrieben und damit der „Transfer“ von Leistungen zwischen verschiedenen Hochschulen erleichtert.

Bachelor- und Masterstudiengänge: Es wird ein konsekutives System von Studiengängen eingeführt. Zunächst wird ein Bachelorgrad erworben, der allein schon berufsbefähigend sein soll. Im Anschluss daran kann ein Mastergrad erworben werden, der zur Promotion berechtigt. Beide Abschlüsse sind international gebräuchlich und erleichtern damit die Anerkennung.

#### 1. Bachelor-, Masterstudiengänge

Mit dem Bachelorgrad wird ein erster berufsqualifizierender Abschluss erworben. I. d. R. umfasst ein Bachelorstudiengang ein sechssemestriges Studium. Masterstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und bauen i.d.R. auf einem entsprechenden Bachelorstudiengang auf (konsekutive Studiengänge). Die Studiendauer beträgt i.d.R. 4 Semester.

Bachelor- und Masterstudiengänge sind modularisiert. Die Module werden durch Prüfungen abgeschlossen, d. h. die Prüfungen erfolgen studienbegleitend. Die Studiengänge sind abgeschlossen, wenn alle Prüfungen bestanden sind

und wenn eine AbschlussHausarbeit erfolgreich bestanden wurde. Diese Arbeit umfasst 4 – 8 Wochen (Bachelor-Thesis) bzw. 4 – 6 Monate (Master-Thesis).

An der Johann Wolfgang Goethe-Universität gibt es folgende **Bachelorstudiengänge**:

- Chemie
- Empirische Sprachwissenschaften
- Geowissenschaften
- Informatik
- Kognitive Linguistik
- Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie
- Physik
- Physik der Informationstechnologie
- Wirtschaftswissenschaften

An der Johann Wolfgang Goethe-Universität gibt es folgende **Masterstudiengänge**:

- Chemie
- Quantitative Economics

In den kommenden Semestern werden weitere Studiengänge auf Bachelor und Master umgestellt.

## 2. Diplom

Studiengänge in naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Fächern werden im Allgemeinen durch die Diplomprüfung abgeschlossen. Diese Studiengänge legen das Hauptgewicht

auf ein einziges Studienfach; soweit andere Studienfächer einbezogen werden, sind diese an den Erfordernissen des Hauptstudienfachs orientiert. Der Studienabschluss Diplom bildet mit der Diplomprüfung den ersten berufsqualifizierten Abschluss des Studiums. Hier wird festgestellt, ob die/der Studierende die Zusammenhänge ihres/seines Faches überblickt, die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse



anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat.

Der Aufbau des Studiums wird durch die Diplomprüfungsordnung und die Studienordnungen geregelt.

Im Anschluss an den 1. Studienabschnitt (Grundstudium) wird die Diplom-Vorprüfung durchgeführt, im Anschluss an den 2. Studienabschnitt (Hauptstudium) wird die Diplomprüfung als Blockprüfung durchgeführt. Sie besteht aus Fachprüfungen und der Diplomarbeit. Nach bestandener Diplomprüfung wird der Diplomgrad mit Angabe der Fachrichtung verliehen.

An der J. W. Goethe-Universität können folgende Fächer mit Diplom abgeschlossen werden:

- Biochemie
- Bioinformatik
- Biologie
- Erziehungswissenschaften
- Evangelische Theologie
- Geographie
- Mathematik
- Meteorologie
- Politologie
- Psychologie
- Soziologie

Die Anschriften der Prüfungsämter, Fachbereiche und Institute finden Sie auf der CD-ROM. Informationen über die zu Beginn eines jeden Semesters stattfindenden Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen der Fachbereiche und Institute finden Sie im "Wegweiser" der Zentralen Studienberatung (auf der CD-ROM unter -> Adressen). Die Studienfachberater/innen der einzelnen Fachbereiche sind ebenfalls im "Wegweiser" genannt.

Bitte beachten Sie, dass in den kommenden Semestern die Diplom-Studiengänge auf Bachelor und Master umgestellt werden.

### **3. Magister/Magistra Artium**

Der M.A. ist ein wissenschaftlicher Hochschulabschluss, vornehmlich in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. An der Johann Wolfgang Goethe-Universität kann darüber hinaus auch ein Studium der Gesellschaftswissenschaften (Soziologie/Politologie) und ein erziehungswissenschaftli-



ches Studium (Pädagogik) mit dem Magisterabschluss beendet werden.

Im Magisterstudium besteht die Möglichkeit, zwei Hauptfächer oder ein Hauptfach und zwei Nebenfächer nach freier Wahl miteinander zu kombinieren. Bei einigen Fächern sind allerdings bestimmte Einschränkungen bei der Kombination zu beachten.

Das Studium gliedert sich in Grundstudium (1. - 4. Semester), welches mit der Zwischenprüfung abschließt und Hauptstudium (5. - 8. Semester), welches mit der Magisterprüfung abschließt. Die Magisterprüfung besteht aus der schriftlichen Hausarbeit im (1.) Hauptfach, Klausuren und mündlichen Prüfungen in allen Fächern.

Spätestens bei der Anmeldung zur Zwischenprüfung müssen Fremdsprachenkenntnisse nachgewiesen werden. Art und Umfang dieser Sprachkenntnisse sind in den Fachstudienordnungen bzw. in der Magisterprüfungsordnung geregelt.

In einigen Studiengängen ist das Bestehen einer Eignungsprüfung Voraussetzung für die Zulassung. In anderen gibt es eine Zulassungsbeschränkung; die Auswahl erfolgt nach Notendurchschnitt im Abiturzeugnis bzw. nach Wartezeit statt. In mehreren Magisterstudiengängen kann das Studium nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Das Magisterstudium bietet vielfältige Möglichkeiten einer durch Neigungen, Fähigkeiten und Berufsziele bestimmten individuellen Studiengestaltung.

Der M.A. qualifiziert für eine wissenschaftliche Tätigkeit ebenso wie für andere berufliche Aufgaben. Der Magisterabschluss berechtigt nicht zum Eintritt in den Schuldienst. Tätigkeitsbereiche, in denen Magisterabsolvent/inn/en arbeiten können, sind beispielsweise:

- Lehre und Forschung
- Medien, Verlage, Kultur
- Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Erwachsenenbildung
- Privatschulen
- Bildungs- und Freizeiteinrichtungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirtschaft, Handel und öffentliche Verwaltung

Wichtig bei der Gestaltung des Studiums ist es, ein klar erkennbares Studienprofil auszubilden, bereits während des Studiums Praxiskontakte zu knüpfen sowie Zusatzqualifikationen zu erwerben.



## Übersicht über die Magisterstudiengänge

Fach	Umfang
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	HF
Alte Geschichte	HF, NF
Altorientalische Philologie	NF
Amerikanistik	HF, NF
Anglistik	HF, NF
Archäologie, Klassische	HF, NF
Archäologie u. Kulturgeschichte des Vorderen Orients	HF, NF
Archäometrie	NF
Geographie	NF
Germanistik	HF, NF
Geschichte und Kultur der römischen Provinzen	HF, NF
Griechische Philologie	HF, NF
Hilfswissenschaften d. Altertumskunde	HF, NF
Historische Ethnologie	HF, NF
Japanologie	HF, NF
Judaistik	HF, NF
Katholische Theologie	HF, NF
Kunstgeschichte	HF, NF
Kunstpädagogik	HF, NF
Lateinische Philologie	HF, NF

Mittlere und Neuere Geschichte	HF, NF
Musikpädagogik	HF, NF
Musikwissenschaft	HF, NF
Orientalistik	HF, NF
Pädagogik	HF, NF
Philosophie	HF, NF
Politologie	HF, NF
Psychoanalyse	NF
Psychologie	NF
Religionsphilosophie	HF, NF
Religionswissenschaft und Religionsgeschichte	HF, NF
Romanistik	HF, NF
Sinologie	HF, NF
Skandinavistik	HF, NF
Soziologie	HF, NF
Sportwissenschaften	HF, NF
Südostasienwissenschaften	HF, NF
Theater-, Film- und Medienwissenschaften	HF
Turkologie	HF, NF,
Vor- und Frühgeschichte	HF, NF

HF = Hauptfach  
NF = Nebenfach

Bitte beachten Sie, dass in den kommenden Semestern die Magister-Studiengänge auf Bachelor und Master umgestellt werden. Schon jetzt können im Rahmen des Magisterstudiums Bachelor-Nebenfächer bzw. im Rahmen einzelner Bachelorstudiengängen Magister-Nebenfächer gewählt werden.

### 4. Staatsexamen (ohne Lehramt)

Einzelne Studiengänge schließen mit einem Staatsexamen bzw. einer Staatsprüfung ab.

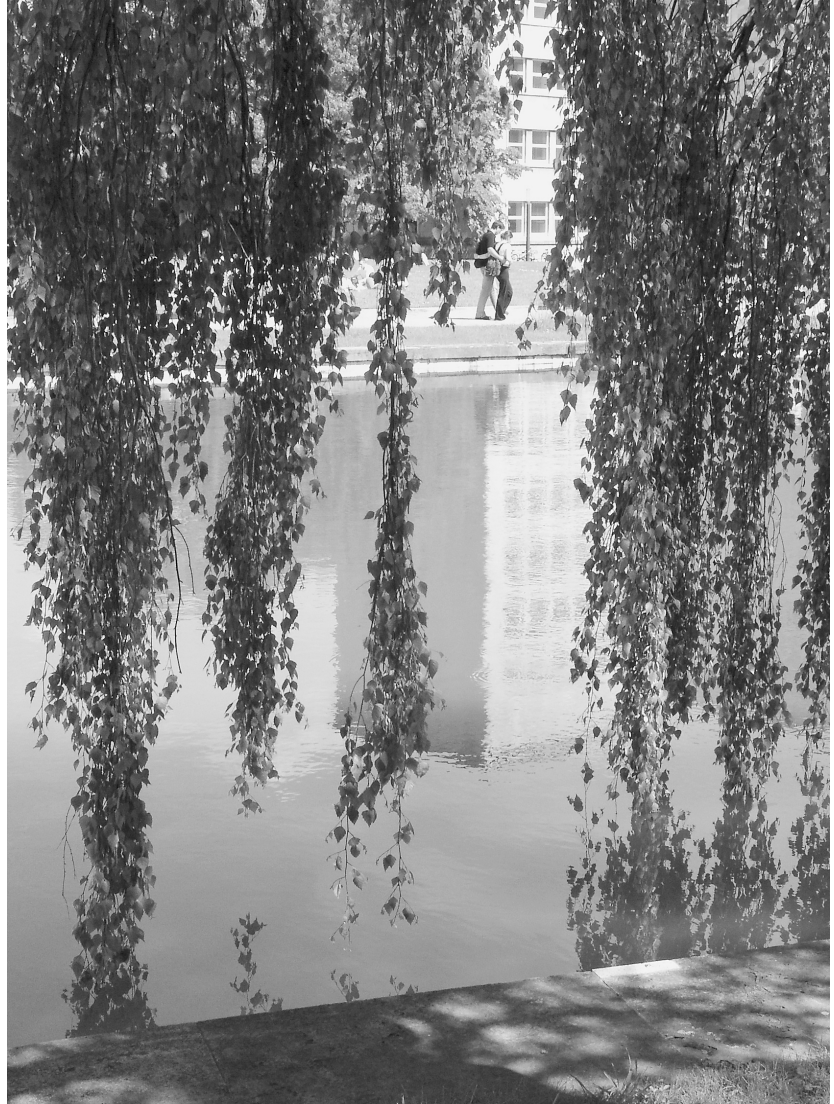
An der J. W. Goethe-Universität sind dies:

- Medizin
- Pharmazie
- Rechtswissenschaft
- Zahnmedizin

Der Aufbau des Studiums sowie die Studiendauer werden durch die Prüfungsordnungen und die Studienordnungen geregelt.



In der Regel besteht der Studiengang mit Abschluss Staatsexamen aus einem Grundstudium (1.- 4. Semester), welches mit einer Vorprüfung abschließt und einem Hauptstudium (5.- 8./10. Semester), welches mit dem Staatsexamen abschließt.



Die Prüfungsausschüsse sind Einrichtungen des Landes und unterstehen dem zuständigen Ministerium. Die Anschriften der Prüfungsämter, Fachbereiche und Institute finden Sie auf der CD-ROM oder im "Wegweiser" der Zentralen Studienberatung. Dort finden Sie auch Informationen über die zu Beginn jedes Semesters stattfindenden Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen der Fachbereiche und Institute sowie die Namen und Sprechzeiten der Studienfachberater/innen in den einzelnen Fachbereichen.

## 5. Lehramtsstudiengänge

Die Ausbildung zum Lehrer/zur Lehrerin an öffentlichen Schulen erfolgt in zwei Phasen. Die erste Phase beinhaltet das Studium an einer Hochschule mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung. Die zweite Phase bildet das Referendariat an einer Schule mit dem Abschluss Zweite Staatsprüfung.

Im Rahmen der ersten Phase können folgende Lehramtsstudiengänge an der Johann Wolfgang Goethe-Universität studiert werden:

- L1 - Lehramt an Grundschulen
- L2 - Lehramt an Haupt- und Realschulen
- L3 - Lehramt an Gymnasien
- L5 - Lehramt an Sonderschulen

Das Studium ist modularisiert und mit Leistungspunkten versehen. Die Prüfungen einzelner Module gehen in die Note des Ersten Staatsexamens.

Die darauf folgende zweite Phase in der Schule in Verbindung mit einem Studienseminar (außerhalb der Universität) ist das Referendariat. Dieses dauert 24 Monate und wird mit der Zweiten Staatsprüfung beendet.

Weitere Informationen zum Referendariat gibt das Amt für Lehrerbildung und das Kultusministerium.

Die folgenden Informationen beziehen sich ausschließlich auf die Studienphase.

### Orientierungspraktikum

Neben den schulpraktischen Studien, die von den Universitäten organisiert und in der Regel ab dem zweiten Semester durchgeführt werden, müssen alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2005/2006 ein Lehramtsstudium neu beginnen ein 4-wöchiges Orientierungspraktikum vor Studienbeginn absolvieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[http://afl.bildung.hessen.de/pruefung/formulare/Hinweise\\_zu\\_Praktika](http://afl.bildung.hessen.de/pruefung/formulare/Hinweise_zu_Praktika)



### L1 - Lehramt an Grundschulen

Dieser Studiengang führt zur Unterrichtsbefähigung in den Klassen 1 bis 6 der Grundschulen und in den Klassen 5-6 in Haupt- und Realschulen. Die Mindeststudienzeit beträgt 6 Semester + 1 Prüfungssemester.

Zwei von drei Fächern sind Mathematik und Deutsch. Der Studiengang Lehramt an Grundschulen ist zulassungsbeschränkt. Die Bewerbung erfolgt bei der Universität.

Gliederung des Studiums Lehramt an Grundschulen:

<b>Mathematik für die Klassen</b>	<b>Deutsch für die Klassen</b>	<b>Fach nach Wahl für die Klassen</b>	<b>Allgemeine Didaktik der Grundschule</b>	<b>Musisch- ästhetische Bewe- gungserzie- hung</b>	<b>Erziehungs- und Gesellschafts- wissenschaften</b> - Politologie - Soziologie - Erziehungs- wissenschaften - Pädagogische Psychologie
<b>1 - 6</b>	<b>1 - 6</b>	<b>1 - 6</b>			
Schulpraktische Studien einschließlich vor- und nachbereitender Veranstaltungen					

### L2 - Lehramt an Haupt- und Realschulen

Dieser Studiengang führt zur Unterrichtsbefähigung in den Klassen 5 bis 10 der Haupt- und Realschulen. Die Mindeststudienzeit beträgt 6 Semester + 1 Prüfungssemester.

Gliederung des Studiums Lehramt an Haupt- und Realschulen:

<b>Unterrichtsfach für die Klassen</b>	<b>Unterrichtsfach für die Klassen</b>	<b>Erziehungs- und Gesellschafts- wissenschaften</b> - Politologie - Soziologie - Erziehungs- wissenschaften - Pädagogische Psychologie
<b>5 - 10</b>	<b>5 - 10</b>	
Schulpraktische Studien einschließlich vor- und nachbereitender Veranstaltungen		



### L3 - Lehramt an Gymnasien

Dieser Studiengang führt zur Unterrichtsbefähigung in den Klassen 5 bis 13 der Gymnasien bzw. 5 bis 10 in Haupt- und Realschulen. Die Mindeststudienzeit beträgt 8 Semester + 1 Prüfungssemester.

Gliederung des Studiums Lehramt an Gymnasien:

<b>Unterrichtsfach</b>  <b>für die Klassen</b>  <b>5 - 13</b>	<b>Unterrichtsfach</b>  <b>für die Klassen</b>  <b>5 - 13</b>	<b>Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften</b> - Politologie - Soziologie - Erziehungswissenschaften - Pädagogische Psychologie
Schulpraktische Studien einschließlich vor- und nachbereitender Veranstaltungen		

### L5-Lehramt an Förderschulen

**Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester.**

Das Studium führt zur Unterrichtsbefähigung in Förderschulen. Die Mindeststudienzeit beträgt 8 Semester + 1 Prüfungssemester. Das Studium unterteilt sich in ein Grund- (1. bis 4. Semester) und Hauptstudium (5. bis 8. Semester).

## Gliederung des Studiums Lehramt an Förderschulen:

<b>Unterrichtsfach</b>	<b>Heil- und Sonderpädagogik</b>	<b>Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften</b>
<b>Für die Klassen</b>	einschließlich <b>zwei sonderpädagogischer Fachrichtungen</b> von den drei folgenden:	- Politologie - Soziologie - Erziehungswissenschaften - Pädagogische Psychologie
<b>5 - 10</b>	- Lernhilfe - Pädagogik für Praktisch Bildbare - Erziehungshilfe	
Schulpraktische Studien einschließlich vor- und nachbereitender Veranstaltungen		

## Übersicht über die Unterrichtsfächer in den Lehramtsstufen

<b>Lehramtsstufe</b>	Grundschule (L1)	Haupt- und Realschule (L2)	Gymnasium (L3)	Förderschule (L5)
<b>Fach</b>				
Biologie	-	X	X	X
Chemie	-	X	X	X
Deutsch	X	X	X	X
Englisch	X	X	X	X
Erdkunde	-	X	X	X
Ev. Religion	X	X	X	X
Französisch	-	X	X	-
Geschichte	-	X	X	X
Griechisch	-	-	X	-
Informatik	-	-	X	-
Italienisch	-	-	X	-
Kath. Religion	X	X	X	X
Kunst	X	X	X	X
Latein	-	-	X	-
Mathematik	X	X	X	X
Musik	X	X <sup>1)</sup>	X	X
Philosophie	-	-	X	-
Physik	-	X	X	X
Sachunterricht	X	-	-	-
Politik und Wirtschaft	-	X	X	X
Spanisch	-	-	X	-
Sport	X	X	X	X

1) Bewerbung/Studium: Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst/Frankfurt

Das Studienangebot und die Zulassungsbedingungen zu den Studiengängen/Studienfächern können Sie den jeweils aktuellen Bewerbungsunterlagen entnehmen, die ab Mai für ein Wintersemester und ab November für ein Sommersemester erscheinen. Im Internet sind diese Informationen unter:  
<http://www.uni-frankfurt.de/studium/bewerbung/>  
 abrufbar.

## IV. Rund um die Einschreibung

Nachdem Sie sich beraten ließen, können Sie daran gehen, sich um einen Studienplatz an der Goethe-Universität zu bewerben. Was bei Bewerbung, Einschreibung und sonstigen Formalitäten zu beachten ist und wie Sie dabei vorgehen sollten, zeigt Ihnen das folgende Kapitel.

### 1. Nachweis der Hochschulreife

#### a) Im Allgemeinen

Zum Universitätsstudium berechtigten Zeugnisse, aus denen sich unmittelbar die unbeschränkte oder die beschränkte Berechtigung zum Hochschulstudium ergibt, und andere Urkunden, die nach näherer Bestimmung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst hierzu befähigen (§ 63 HHG).

In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat der Goethe-Universität.

#### b) Im Besonderen

- ausländische Hochschulreifezeugnisse
- Nichtschülerreifeprüfung  
"Verordnung über die Abiturprüfung für Nichtschüler" vom 30.8.83 (ABl. 9/83, S. 620) zum Studium an der Universität berechtigt das Reifezeugnis der Nichtschülerreifeprüfung, für die man sich durch Abendkurse oder -unterricht bzw. Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann.
- Verordnung über den Zugang besonders befähigter Berufstätiger zu den Universitäten im Lande Hessen v. 13.06.2002 (GVBl. I, S. 335ff); zuletzt geändert am 8.7.2005 (GVBl. Nr.13, I, S.242). Qualifizierte Berufstätige, die für den angestrebten Universitätsstudiengang keine Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können eine besondere Hochschulzugangsprüfung ablegen, durch die die für den gewählten Universitätsstudiengang erforderliche Vorbildung und Eignung festgestellt wird.



#### c) Übergang von einer Fachhochschule nach dem Grundstudium

(= fachgebundene Hochschulreife)

Der Wechsel von einer Fachhochschule nach dem Grundstudium ist geregelt in § 63 Abs.3, Satz 2 HHG: Eine der fachgebundenen Hochschulreife entsprechende Qualifikation hat auch, wer das Grundstudium in einem Fachhoch-

schulstudiengang, einem gestuften Studiengang an einer Universität oder einem vergleichbarem Studienabschnitt abgeschlossen hat.

## 2. Bewerbung und Einschreibung

Die Bewerbung für einen Studiengang ist Online unter [www.uni-frankfurt-de/studium/bewerbung/](http://www.uni-frankfurt-de/studium/bewerbung/) möglich. Dies betrifft sowohl zulassungsbeschränkte als auch „freie“ Studiengänge. Voraussetzung ist, dass Sie Ihre vollständigen Nachweise, Zeugnisse und die „Eidesstattliche Versicherung“ zur festgesetzten Frist an das Studierendensekretariat senden.

### Studiengänge ohne Aufnahmebeschränkung

Die Einschreibung (Immatrikulation) setzt keine Bewerbung voraus.

Die Einschreibeformulare können ab dem 01.06. bzw. dem 01.12. angefordert oder im Internet unter: [www.uni-frankfurt-de/studium/bewerbung/](http://www.uni-frankfurt-de/studium/bewerbung/) heruntergeladen werden.

#### Ende der Immatrikulationsfrist:

31.08. (für ein Wintersemester)

28.02. (für ein Sommersemester)

### Aufnahmebeschränkte Studiengänge

Die zulassungsbeschränkten Studiengänge sind in einem Info-Blatt gekennzeichnet, das in der Zentralen Studienberatung und im Studierendensekretariat erhältlich ist.



Für bundesweit aufnahmebeschränkte Studiengänge ist die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund zuständig. Die Bewerbungsformulare sind im Studierendensekretariat erhältlich. Studienbewerber für höhere Fachsemester bewerben sich direkt bei der Hochschule. Die Antragsformulare gibt es ebenfalls ab 01.06. (für Wintersemester) bzw. 01.12. (für Sommersemester) eines Jahres beim Studierendensekretariat.

#### Ende der Bewerbungsfrist (Ausschlussfristen):

15.07. (für ein Wintersemester)

15.01. (für ein Sommersemester)



Bitte beachten Sie, dass es im Jahr 2006 frühere Bewerbungsfristen für „Altbewerber/innen“ geben kann. Bitte erkundigen Sie sich bei einer Bewerbung für das Wintersemester 2006/2007 spätestens Anfang Mai 2006 über die Bewerbungsfristen!

**Ausnahme:**

Ende der Bewerbungsfrist für Sport in den Lehramtsstudiengängen ist der 14. Mai und Kunst Lehramt und Kunstpädagogik Magister ist der 1. Juni für ein Wintersemester.

**3. Belegen, Fachwechsel, Doppelstudium****Belegen**

Der Belegschein für die im Semester besuchten Lehrveranstaltungen liegt im Studierendensekretariat aus. Er wird in das Studienbuch eingeklebt und dient in Verbindung mit Leistungsnachweisen dem Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums. In einigen Studiengängen besteht keine Belegpflicht (Auskunft beim zuständigen Prüfungsamt).

**Fachwechsel**

Der Wechsel von einem Studiengang in einen anderen (Fachwechsel) ist nur im Semesterturnus möglich. In aufnahmebeschränkten Studiengängen setzt er eine fristgerechte Bewerbung voraus (Fristen wie bei der Neubewerbung).

In nicht aufnahmebeschränkten Studiengängen kann der Fachwechsel bei der Rückmeldung unter Vorlage des Studienbuches vorgenommen werden.

**Doppelstudium**

Das gleichzeitige Studium zweier Studiengänge an der Universität heißt Doppelstudium oder Parallelstudium. Studierende, die ein Doppelstudium betreiben wollen, müssen dies beim Studierendensekretariat beantragen (formlos). Unabhängig davon ist die Bewerbung für die betreffenden Studiengänge erforderlich.

**4. Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation****Rückmeldung**

Wer sein Studium nach Ablauf eines Semesters an der Johann Wolfgang Goethe-Universität fortsetzen will, muss sich innerhalb der festgesetzten Frist durch Überweisung

des studentischen Beitrags, einschließlich Nachfrist, rückmelden!

**Ende der Rückmeldefrist:**

01.03. (für ein Sommersemester)

01.09. (für ein Wintersemester)

**Nachfrist (Ausschlussfristen):**

bis zum Semesterbeginn am 01.04. (15,00 €, - Gebühr!)

bis zum Semesterbeginn am 01.10. (15,00 €, - Gebühr!)

**Beurlaubung**

Beantragung im Studierendensekretariat

Studierende können innerhalb der Rückmeldefrist auf Antrag aus wichtigem Grund beurlaubt werden, insbesondere

- bei einer Erkrankung, die ein ordnungsgemäßes Studium ausschließt; die voraussichtliche Dauer der Erkrankung muss ärztlich bescheinigt werden,
- für die Ableistung einer studienbedingten Praktikantenzeit,
- für einen studienbedingten Auslandsaufenthalt,
- für die Zeit des Mutterschutzes und der Elternzeit oder der Pflege von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen.
- bei einer mit erheblicher zeitlicher Belastung verbundenen Mitarbeit in den Organen der Hochschule, der Studentenschaft oder im Vorstand des Studentenwerkes,



Der Antrag auf Beurlaubung ist mit dem entsprechenden Formular (im Studierendensekretariat und im Internet unter [www.uni-frankfurt.de/studium/download/](http://www.uni-frankfurt.de/studium/download/) erhältlich) zu stellen. Die erforderlichen Nachweise sind beizufügen. Eine rückwirkende Beurlaubung für ein abgeschlossenes Semester ist ausgeschlossen.

Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester. Eine Beurlaubung schließt in der Regel den Erwerb von Leistungsnachweisen aus.

**Exmatrikulation**

Beantragung im Studierendensekretariat

**Ende der Exmatrikulationsfrist:**

30.04. (zum Ende eines WS)

31.10. (zum Ende eines SoSe)

Wer die Universität verlassen will, muss hierfür im Studierendensekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage des Studienbuches und des Antrags auf Exmatrikulation mit den erforderlichen Freivermerken der Universitätsbibliothek sowie den Fachbereichsbibliotheken, beantragen.

Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei verspäteter Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 15,00 € zu entrichten.

Nach bestandem Examen wird der Studierende mit Ablauf des Semesters, in dem das Zeugnis über die den Studiengang beendende Abschlussprüfung ausgehändigt wurde, exmatrikuliert (§ 68 Abs. 1 HHG).

Wer sich nicht ordnungsgemäß zurückgemeldet hat wird nach Ablauf der Rückmeldefrist einschließlich der Nachfrist durch die Hochschule exmatrikuliert. (§ 68 Abs. 2 HHG)

Eine Wiederaufnahme des Studiums ist möglich, erfordert jedoch eine erneute fristgerechte Bewerbung.

## 5. Gasthörer/innen, Doppeleinschreibung und Zweit- hörer/innen

### Gasthörer/innen

Beantragung im Studierendensekretariat

#### Ende der Aufnahmefrist:

30.04. (für ein SoSe)

31.10. (für ein WS)

Gebühren:

100,- € bis 500,- €

Als Gasthörer/in kann zugelassen werden, wer aufgrund seiner/ihrer Bildung oder seines/ihrer Berufes in der Lage ist, Lehrveranstaltungen mit Verständnis zu folgen und wer sein Wissen auf einigen Gebieten vervollständigen will.

Die Aufnahme wird durch den komplett ausgefüllten Gasthörerschein und die bezahlten Gebühren wirksam. Damit erhalten Gasthörer/innen die Berechtigung, die im Gasthörerantrag aufgeführten und von den betreffenden Hochschullehrern/innen bestätigten Lehrveranstaltungen zu besuchen. Sie können jeweils eine Bescheinigung über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie die gegebenenfalls erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen er-



halten. Gasthörerinnen und Gasthörer sind nicht berechtigt, eine zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führende Prüfung abzulegen.

### **Doppeleinschreibung (Doppelimmatrikulation)**

Antrag auf Aufnahme während der üblichen Bewerbungsfrist.

Studierende können nur dann an mehreren Hochschulen im selben Studiengang immatrikuliert werden, wenn dies für den Studiengang erforderlich ist. Die Doppeleinschreibung wird in das Studienbuch eingetragen.

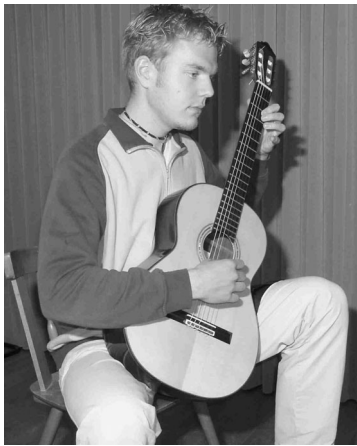
### **Zweithörer/innen**

#### **Ende der Antragsfrist (wie Gasthörer/innen):**

30.04. (für ein SoSe)

31.10. (für ein WS)

Studierende sind berechtigt, an einzelnen Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen ohne Immatrikulation mit Zustimmung der aufnehmenden Hochschule teilzunehmen. Die Hochschule erteilt ihre Zustimmung durch Aushängung des Zweithörerscheins, in den die Veranstaltungen eingetragen werden.



### **6. Beiträge und Gebühren**

#### **Studentische Beiträge** einschließlich Semesterticket

**244,20 €**

davon für

- das Studentenwerk **50,- €**
- die Studierendenschaft und RMV **144,20 €**  
(Studierendenschaft, Semester-Ticket, Semester-Ticket-Härtefonds)
- Verwaltungskosten **50 €**.

Fälligkeit: vor der Immatrikulation bzw. vor der Rückmeldung.

Die studentischen Beiträge können grundsätzlich nicht ermäßigt, erlassen oder gestundet werden.

Studiengebühr für **Gasthörer**: nach Anzahl der belegten Veranstaltungen **100,- € bis 500,- €**

Fälligkeit: bei Antragstellung

**Verwaltungsgebühren für den Ersatz verlorengegangener Dokumente**

- |                             |      |
|-----------------------------|------|
| - Studenausweis             | 20 € |
| - Studienbuch               | 25 € |
| - Hochschulabschlusszeugnis | 50 € |

Fälligkeit: bei Antragstellung

**Säumnis- und Rücktrittsgebühren**

Bei verspäteter Einschreibung oder Rückmeldung, bei verspäteter Exmatrikulation, bei Nichteinhaltung von Zahlungsterminen sowie beim Rücktritt von der Einschreibung wird eine Gebühr von 15 € erhoben.

Fälligkeit: mit Beginn der Verspätung bzw. mit der Erklärung des Rücktritts.

**Studierendensekretariat**

Telefonhotline: 069/798-79 80 (Mo-Fr 9-12; Mo-Do 13-16h)

Fax: 069/798-79 82

Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/ssc/>

Diensträume:

Sprechzeit:

Sozialzentrum

Mo, Di, Do 8.30-11.30 Uhr

Bockenheimer Landstr. 133

und Mi 14.00-18.00 Uhr

Erdgeschoss, Zi. 1

Postanschrift:

Postfach 11 19 32

60054 Frankfurt - M.

**7. Semesterticket**

Das RMV-AStA-Semesterticket bekommen alle Studierende automatisch mit der Einschreibung oder der Rückmeldung zurückgeschickt. Es berechtigt zur Benutzung aller RMV-Verkehrsmittel im kompletten Verbundgebiet, sowie in dem Übergangsgebiet zum Verkehrsverband Rhein-Neckar (VRN). Das Ticket ist somit in ganz Mittel- und Südhessen gültig. Es können dabei auch Regionalzüge (RE/RB) der Deutschen Bahn benutzt werden, nicht aber Fernverkehrszüge (IC/EC/ICE). Das bisherige IC/EC-Ergänzungsticket gibt es leider nicht mehr.



Bei besonderer Härte kann das Ticket erstattet werden, dazu wurde die Härtefondstelle eingerichtet (Sozialzentrum 3. OG). Antragsformulare sind im AStA-Büro erhältlich oder können von der AStA-Homepage ([www.asta-frankfurt.de](http://www.asta-frankfurt.de)) heruntergeladen werden. Gründe für eine Erstattung können z.B. sein: Einkommen unter dem Sozialhilfessatz, Wohnen in unmittelbarer Uninähe, Krankheit, Urlaubssemester, Schwerbehinderung. Das Ende der Antragsfrist ist der erste Vorlesungstag!

## 8. Versicherungen

### Gesetzliche Krankenversicherung

Bei der Einschreibung müssen in der Regel alle Studienbewerber/innen und Studierenden den Nachweis einer Krankenversicherung vorlegen. Die Versicherungsbescheinigung stellt die Krankenkasse aus. Ohne Versicherungsbescheinigung wird die Einschreibung nicht vorgenommen. Nähere Angaben gibt ein Informationsblatt, das Sie im Studierendensekretariat erhalten.



### Gesetzliche Unfallversicherung

Studierende (eingeschriebene ordentliche Studierende, Gasthörer, Teilnehmer an Ferienkursen und Doktoranden) sind gesetzlich unfallversichert. Versichert ist die „Aus- und Fortbildung“, wobei ein rechtlich wesentlicher innerer Zusammenhang zwischen der Aus- und Fortbildung und der Tätigkeit vorausgesetzt wird. Der Versicherungsschutz ist auf Tätigkeiten im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität beschränkt. Die Tätigkeiten müssen in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit der Universität und deren Einrichtungen stehen.

Studierende sind daher u.a. versichert während des Besuchs von Vorlesungen und Seminaren, bei sonstigen von der Hochschule verantworteten Tätigkeiten, wie Teilnahme an Exkursionen und auf den damit zusammenhängenden Wegen. Nicht versicherte Tätigkeiten sind beispielsweise studien- und lehrstoffbezogene Arbeiten - auch zur Vorbereitung auf eine Diplomarbeit - zu Hause oder auf privaten Studienfahrten, private Unterbrechungen der Wege zur Hochschule oder zurück nach Hause, Umwege aus privaten Gründen oder private Aktivitäten auf dem Gelände der Hochschule. Jeder Unfall ist unverzüglich anzuzeigen (vgl. Studentenwerk: Meldestelle für Hochschulunfälle).

**Zusatz-Unfallversicherung**

Der Versicherungsnehmer ist das Studentenwerk. Versichert sind die Studierenden, Gasthörer, Studienkollegiaten, Teilnehmer am Ferienkurs für ausländische Studierende sowie Diplomanden/innen und Doktoranden/innen, sofern sie nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen. Der Versicherungsschutz umfasst Unfälle des täglichen Lebens und gilt weltweit; für Gasthörer/innen gelten Einschränkungen.

Vom Versicherungsschutz ausgenommen sind Unfälle beim Box-, Vereins-, Leistungs- und Wettkampfsport, sowie bei Mensuren.

**Haftpflichtversicherung**

Versicherungsnehmer ist das Studentenwerk. Der Versicherungsschutz umfasst die gesetzliche Haftpflicht des o.a. Personenkreises bei Personen- und Sachschäden, die aus der Teilnahme am Studium, insbesondere am Lern- und Forschungsbetrieb entstehen.

**Meldestelle für Hochschulunfälle/Versicherungen**

Studentenwerk Frankfurt am Main  
Sozialzentrum Bockenheimer Landstraße 133  
3.OG, Zi 317, Tel. 069/798-23020

**9. Ausländische Studierende**

Das **International Office** ist für allgemeine Belange des Ausländerstudiums zuständig.

Dazu gehören:

- Grundsatzfragen des Ausländerstudiums (Bewerber/innenberatung, Zulassung, Deutschkurse)
- Zulassung zum Studienkolleg
- Bewertung ausländischer Zeugnisse für den Hochschulzugang
- Ausländerspezifische Tutorien
- Information über Förderungsmöglichkeiten
- Studienabschlussstipendien
- Soziale Betreuung
- Betreuung von Stipendiaten und Austauschstudenten



Die allgemeine, studienspezifische Beratung wird von der Zentralen Studienberatung wahrgenommen (siehe Zentrale Studienberatung).

### **International Office (Bewerber/innenberatung)**

Sprechzeit:

Mo, Di, Do, Fr: 9.00-12.00 Uhr, Mi 14.00-17.00 Uhr

Zi.2 , EG,

Telefonhotline: 069/798-79 80 (Mo-Fr 9-12; Mo-Do 13-16h)

Fax: 069/798-23983;

Beratung ausländischer Studierender:

Studieneinführungs- und Begleitprogramme, Studienabschlusstipendien, soziale Fragen, Fragen zum Aufenthalt

Sprechzeit: Do 9.00-12.00 Uhr

Zi 533, Tel: 069/798-28402

Beratung und Betreuung von Wissenschaftler/innen, Stipendiaten und Gaststudierenden:

Di, Do 9.00-12.00 Uhr, Zi 527/528, Tel. 069/798-25080,-23342



Diensträume:

Campus Bockenheim, Sozialzentrum

Bockenheimer Landstr. 133

EG, Zi.2, 5.OG, Zi. 523 – 533

Postanschrift:

Postfach 11 19 32

60054 Frankfurt/M

Internet:

E-Mail: [International@em.uni-frankfurt.de](mailto:International@em.uni-frankfurt.de)

Internet: [www.uni-frankfurt.de/international/](http://www.uni-frankfurt.de/international/)

## **10. Studienkolleg für ausländische Studierende / Internationales Studienzentrum (ISZ)**

Das Internationale Studienzentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität bereitet ausländische Studienbewerber mit direktem Hochschulzugang auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) vor und führt diese Prüfung durch (siehe unter A.), bereitet Bewerber, die die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studienbewerber (FSP) ablegen müssen auf diese Prüfung vor und führt sie durch (siehe unter B.), und



bietet ausländischen Studenten im Fachstudium studienbegleitende Sprachkurse an.

#### **A. Studienbewerber/innen mit direktem Hochschulzugang:**

Studienbewerber/innen mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung und direktem Hochschulzugang müssen vor Aufnahme des Fachstudiums die „**Deutsche Sprachprüfung** für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ (DSH) ablegen.

**Bewerbung:** Nur über die Universität Frankfurt, c/o uni-assist in Berlin ([www.uni-assist.de](http://www.uni-assist.de)) bis 15. Januar bzw. 15. Juli und nur unter Vorlage der Schul- und Hochschulzeugnisse sowie der bisher erworbenen Sprachnachweise. Die Bewerberberatung führt das International Office der Universität durch ([www.uni-frankfurt.de/international/students/admission](http://www.uni-frankfurt.de/international/students/admission))

(Eine DSH-Musterprüfung kann im Internet unter [web.uni-frankfurt.de/studienkolleg/dsh/musterpruef.htm](http://web.uni-frankfurt.de/studienkolleg/dsh/musterpruef.htm) eingesehen werden.)

**DSH-Prüfung:** Ordnung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt über die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) für Studienbewerber/innen mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung vom 11.11.1999.

([www.uni-frankfurt.de/dsh/po-dsh/po\\_dsh.htm](http://www.uni-frankfurt.de/dsh/po-dsh/po_dsh.htm))

Zur Vorbereitung auf diese Prüfung bietet das Studienkolleg einsemestrige gebührenpflichtige **Deutschkurse** auf Oberstufenniveau an.

**Bewerbung:** Nur über die Universität Frankfurt, c/o uni-assist in Berlin ([www.uni-assist.de](http://www.uni-assist.de)) bis 15. Januar bzw. 15. Juli und nur unter Vorlage der Schul- und Hochschulzeugnisse sowie der bisher erworbenen Sprachnachweise. Die Bewerberberatung führt das International Office der Universität durch ([www.uni-frankfurt.de/international/students/admission](http://www.uni-frankfurt.de/international/students/admission))

(Wenn Sie vor Teilnahme an der DSH einen Deutschkurs besuchen möchten, bitte auf Seite 4 des Bewerbungsbogens die Frage 11. mit „ja“ beantworten. Sie erhalten dann im Februar bzw. im August eine Einladung zum Einstufungstest.)



**Aufnahmebedingungen:**

- die Absicht, in Frankfurt studieren zu wollen
- die erfolgreiche Teilnahme am Einstufungstest (Niveau: Zertifikat Deutsch als Fremdsprache des Goethe-Instituts).

**Termine:** DSH und Einstufungstest finden jeweils im März und September statt.

**Lehrveranstaltungen:** ca. 20 Stunden wöchentlich, Mo-Fr

**B. Studienbewerber/innen ohne direkten Hochschulzugang:**

Studienbewerber/innen mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, die vor Beginn des Fachstudiums die „Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife“ (**Feststellungsprüfung**) ablegen müssen, werden am Studienkolleg in zwei Semestern auf diese Prüfung vorbereitet.

**Bewerbung:** Nur über die Universität Frankfurt, c/o uni-assist in Berlin ([www.uni-assist.de](http://www.uni-assist.de)) bis 15. Januar bzw. 15. Juli und nur unter Vorlage der Schul- und Hochschulzeugnisse sowie der bisher erworbenen Sprachnachweise. Die Bewerberberatung führt das International Office der Universität durch ([www.uni-frankfurt.de/international/students/admission](http://www.uni-frankfurt.de/international/students/admission))

Bei sehr guten Deutsch- und Fachkenntnissen kann die Feststellungsprüfung auch ohne Besuch des Studienkollegs abgelegt werden (**externe Feststellungsprüfung**). Ca. 4 Monate vor der externen Prüfung findet am Studienkolleg eine Informationsveranstaltung statt.

**Bewerbung:** Nur über die Universität Frankfurt, c/o uni-assist in Berlin ([www.uni-assist.de](http://www.uni-assist.de)) bis 15. Januar bzw. 15. Juli und nur unter Vorlage der Schul- und Hochschulzeugnisse sowie der bisher erworbenen Sprachnachweise. Die Bewerberberatung führt das International Office der Universität durch ([www.uni-frankfurt.de/international/students/admission](http://www.uni-frankfurt.de/international/students/admission))

**Aufnahmebedingungen:**

- bedingte Studienplatzusage der Universität für einen Studiengang
- erfolgreiche Teilnahme am Deutsch-Aufnahmetest. (Ein Mustertest kann im Internet unter [web.uni-](http://web.uni-)

frankfurt.de/studienkolleg/aufnahmetest/atmusw6.htm eingesehen werden.)

**Aufnahme in das Studienkolleg:** Verordnung der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst über die Aufnahme in ein Studienkolleg vom 25.08.1993.

**Prüfung im Studienkolleg:** Ordnung der Johann Wolfgang Goethe-Universität über die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife (Feststellungsprüfung) von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung vom 11.11.1999.

**Termine:** Der Aufnahmetest findet jeweils im Januar und im Juni/Juli statt, die Feststellungsprüfung jeweils im Dezember/Januar und im Juni/Juli.

**Lehrveranstaltungen:** 30-33 Stunden wöchentlich, Mo-Fr

#### Kurstypen:

- Kurs G: (für germanistische, historische und philosophische Studiengänge, Kommunikationswissenschaften, Politologie/Magister, Rechtswissenschaft, Sport/Magister) mit den Unterrichts- und Prüfungsfächern Deutsch, Geschichte, Deutsche Literatur und Geographie oder Soziologie;
- Kurs M: (für medizinische Studiengänge, Biologie, Pharmazie und Psychologie) mit den Unterrichts- und Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik, Physik; Chemie und Biologie,
- Kurs T: (für naturwissenschaftliche Studiengänge) mit den Unterrichts- und Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik, Physik, Chemie und Informatik;
- Kurs W: (für wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studiengänge, Politologie/Diplom, Rechtswissenschaft) mit den Unterrichts- und Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Soziologie oder Geographie.

#### C. Studienbegleitende Kurse am ISZ

Das Internationale Studienzentrum bietet immatrikulierten Studierenden die Möglichkeit, in fachbezogenen und nicht-fachbezogenen Sprachkursen ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und Studiertechniken zu erwerben, z.B. Anfertigen von Hausarbeiten, Referaten.



Darüber hinaus beschäftigen sich einige Kurse gezielt mit wissenschaftssprachlichen Strukturen.

Studierende, die sich für ein oder zwei Semester in einem Austauschprogramm befinden, können speziell für sie eingerichtete Kurse besuchen. Auch für Gastwissenschaftler und postdocs besteht ein gesondertes Kursangebot. Eine Anmeldung zu diesen Kursen ist allerdings notwendig.

Das jeweilige Semesterprogramm kann unter:

<http://web.uni-frankfurt.de/studienkolleg/studienbegleitung>  
abgerufen werden.

Kontaktadresse: Dr. Helga Dormann  
c/o Studienkolleg / Internationales Studienzentrum  
Bockenheimer Landstr. 76  
60323 Frankfurt am Main  
E-Mail: [H.Dormann@em.uni-frankfurt.de](mailto:H.Dormann@em.uni-frankfurt.de)

**Studienkolleg für ausländische Studierende /  
Internationales Studienzentrum (ISZ)**

Bockenheimer Landstr. 76  
60323 Frankfurt am Main  
Sekretariat geöffnet: Mo-Fr 8.30-10.30 Uhr und 11.00-13.00 Uhr  
Tel.: 069/798-25240, -25250  
Fax: 069/798-25248  
E-Mail: [studienkolleg@em.uni-frankfurt.de](mailto:studienkolleg@em.uni-frankfurt.de)  
Persönliche Beratung nach Voranmeldung.

## V. Rund ums tägliche Leben

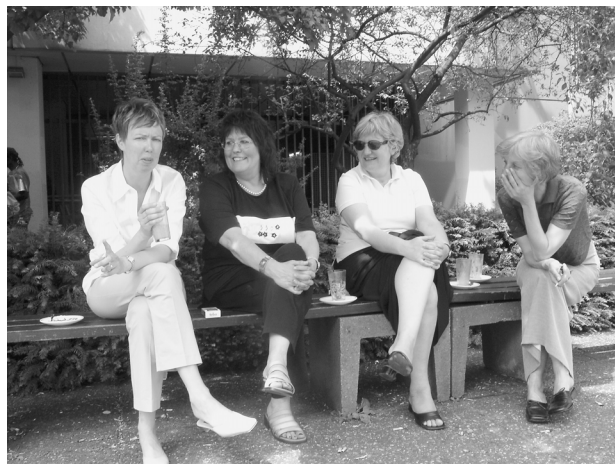
### 1. Studienfinanzierung

#### a) Studienförderung / BAföG

##### **Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**

Das Studentenwerk Frankfurt führt als Amt für Ausbildungsförderung die Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) aus. Über Richtlinien und Berechnungsgrundlagen gibt eine empfehlenswerte Informationsschrift Auskunft, die im Studentenwerk erhältlich ist. Besser ist jedoch die persönliche Beratung.

Studentenwerk Frankfurt am Main  
Amt für Ausbildungsförderung  
Bockenheimer Landstr. 133, 4. OG  
Sprechzeit:  
Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mo, Di, Mi, Do 13.00 bis 15.00 Uhr  
Abteilungsleiterin: Sabine Dahlke,  
3. OG, Vorzimmer 324,  
Tel.: 069/798-23010  
E-Mail: [bafoeg@stwf.uni-frankfurt.de](mailto:bafoeg@stwf.uni-frankfurt.de)



Die Förderung nach dem BAföG ist zwar die bekannteste, aber nicht die einzige Möglichkeit zur Finanzierung eines Studiums. Es gibt zahlreiche regionale und überregionale Stiftungen, die Stipendien an Studierende vergeben. Über einige der wichtigsten wird im Folgenden kurz informiert.

#### b) Stiftungen

Stipendiaten/innen der großen Stiftungseinrichtungen erhalten Stipendien, die nicht rückzahlbar sind, in der Regel über den BAföG-Sätzen liegen und günstigere Einkommensverhältnisse der Unterhaltsverpflichteten vorsehen. Über 90% der Förderungsaufwendungen erhalten die Stiftungen aus öffentlichen Haushalten erstattet. Stipendienhöhen und Einkommensgrenzen sind durch Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft vorgegeben.

Unabhängig vom Elterneinkommen sind der "Büchergeld" genannte Grundbetrag von 80,- € und die "ideelle Förderung" (Seminare, Kurse etc.).

Die wichtigsten Stiftungen sind folgende:

- **Studienstiftung des deutschen Volkes**
- **Evangelisches Studienwerk**
- **Cusanuswerk**
- **Hans-Böckler-Stiftung**
- **Friedrich-Ebert-Stiftung**
- **Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**
- **Hans-Seidel-Stiftung e.V.**
- **Friedrich-Naumann-Stiftung**
- **Otto Benecke Stiftung e.V.**
- **Heinrich-Böll-Stiftung**

**Informationen zu diesen und weiteren Stipendienangeboten:**

Infothek

Zentrale Studienberatung

Sozialzentrum

Bockenheimer Landstr. 133

60054 Frankfurt

5. OG, Zi 520

**Informationen zu Promotionsstipendien und Nachwuchsprogrammen:**

Referat für Nachwuchsförderung

Dr. Christiane Berger

Juridicum, Raum 1062a

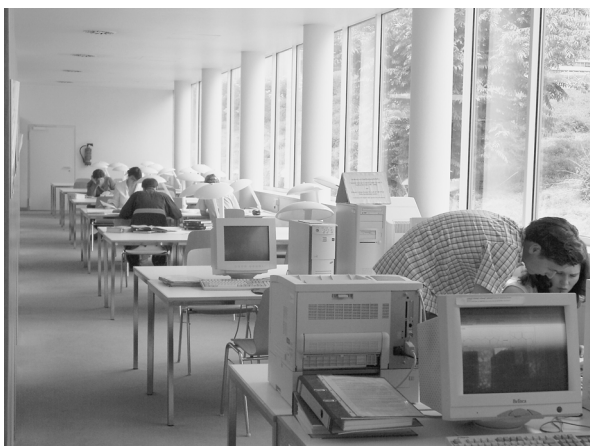
Senckenberganlage 31

60054 Frankfurt

Tel. 069/798-22230, Fax. 069/798-25230

E-Mail: [berger@pvw.uni-frankfurt.de](mailto:berger@pvw.uni-frankfurt.de)

**Zur weiteren Information verweisen wir auf:** "Förderungsmöglichkeiten für Studierende", Hrsg. Deutsches Studentenwerk, Bad Honnef, Verlag Karl Heinrich Bock



### **c) Darlehen / Sozialhilfe**

Langfristige Darlehen werden aus dem Fonds der Studentischen Darlehenskasse Hessen in begrenztem Umfang gewährt. Zurzeit können deutsche Studierende der Universitäten und der Kunst- und Fachhochschulen des Landes Hessen während des Exams und vor allem für examensbedingte Mehrkosten solche Darlehen erhalten.

Die Vergabe erfolgt durch das Studentenwerk.  
Anträge senden an:  
Studentenwerk Frankfurt am Main  
Amt für Ausbildungsförderung  
Postfach 900460  
60444 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/798-23010  
Internet: [www.studentenwerk-frankfurt-main.de](http://www.studentenwerk-frankfurt-main.de)

**Höhe des Darlehens:** bis zu 2301,- €

**Darlehensbedingungen:** zinslos, 8 %  
Verwaltungsgebühr

**Rückzahlung:** in fünf gleichen Jahresraten. Die erste Rate ist drei Jahre nach dem Stichtag fällig, jedoch nicht früher als ein Jahr nach dem Examen.

Studentische Darlehenskasse Hessen  
Sozialzentrum  
Bockenheimer Landstr. 133  
3. OG, Zi 327, Tel. 069/798-23049  
Postanschrift:  
Postfach 900460  
60444 Frankfurt am Main



### Sozialhilfe

Studierende erhalten in der Regel keine Sozialhilfe. Davon ausgenommen ist die "Hilfe in besonderen Lebenslagen". Antragsberechtigt für dieses zinslose Darlehen sind mittellose Examenskandidaten/innen sechs Monate vor Studienabschluss.

Beratung zur Sozialhilfe und anderen sozialen Fragen:

FH Frankfurt

ASTA, Kleiststr. 5, (rotes Haus), 1. Stock

Mi, Do 10-15h, Do 11-14h

Tel: 069/1533-2248

[www.fh-frankfurt.de/asta](http://www.fh-frankfurt.de/asta)

und:

AG TuWas, Mo 17-19h in der FH Frankfurt, Gleimstr. 3,  
60318 Frankfurt; Geb. 10, Raum 138, Tel. 069/1533-2829  
(erreichbar Mo 17-19h während des Semesters)

Tel.: 069/499551, erreichbar Do 9-11h

[www.agtuwas.de](http://www.agtuwas.de)

#### d) Wohngeld

BAföG-Empfänger/innen erhalten einen Mietkostenzuschlag. Über den Anspruch auf Wohngeld entscheidet das Amt für Wohnungswesen am Wohnsitz der Studierenden.

Postanschrift:  
Wohngeldstelle  
des Wohnortes (siehe "Stadt..." im Telefonbuch)

#### e) Ermäßigungen

##### Frankfurt-Pass

Der 1991 eingeführte Frankfurt-Pass eröffnet Personen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, Leistungen städtischer Einrichtungen und städtischer Gesellschaften zu ermäßigten Gebühren in Anspruch zu nehmen. Wer als Studierende/r BaföG bezieht, hat ebenfalls Anspruch darauf.

Frankfurt-Pass: Hansaallee 150, EG, Tel. 069/212-36595/-30665; Sprechzeiten: Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr

##### Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Studierende haben grundsätzlich das Recht beim Sozialamt einen Antrag auf Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren zu stellen. Anträge gibt es beim Sozialamt oder direkt bei der GEZ, welche man ausgefüllt mit den geforderten Unterlagen an die GEZ schickt. Eine Befreiung sieht eine bestimmte Einkommenshöchstgrenze vor und wenn die GEZ den Antrag ablehnt, zählt die herkömmliche Gebührenrechnung.

##### Telefongebührenermäßigung

Der Antrag zur Ermäßigung der Telefongebühren ist in den Telekomgeschäftsstellen erhältlich und ist beim Sozialamt zu stellen. Wie auch bei der Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren sind hier Voraussetzungen zu erfüllen, die auf dem Antrag erläutert werden.

#### f) Studentenjobs



##### Studentischer Schnelldienst

Die Jobvermittlung für Studierende ist ebenfalls eine Einrichtung des Studentenwerks Frankfurt am Main. Der Schnelldienst vermittelt kurzfristige Beschäftigungen aller Art an Studierende folgender Hochschulen:



- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
- Fachhochschule Frankfurt am Main
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
- Staatliche Hochschule für Bildende Künste (Städelschule)
- Studienkolleg Frankfurt am Main
- Fachhochschule Wiesbaden
- Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
- Philosophisch Theologische Hochschule St. Georgen und Fernuniversität Hagen – Studienzentrum Frankfurt am Main



Voraussetzung für die Vermittlung einer Arbeit ist der Besitz einer Vermittlungskarte, die vom studentischen Schnelldienst während der Sprechzeiten gegen Vorlage

- eines gültigen Studentenausweises und
- zweier Passbilder neueren Datums
- Personalausweis / Reisepass

ausgegeben wird.

Die studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Job-Vermittlung erteilen Auskunft über den Vergabemodus der Jobs (Verlosung). Der studentische Schnelldienst erhält ständig neue Angebote, die in großen Schaukästen vor Raum B8 im Studentenhaus ausgehängt werden. Es lohnt sich also dort hin zu gehen.

Studentischer Schnelldienst

Studierenden Haus, Jügelstrasse 1, EG, Raum B8

Tel. 069/798-23400 und 069/77 46 60

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr, und 14.00 - 17.30 Uhr

Ziehung der Losnummern:

Mo - Fr 8.30 - 9.00 Uhr

Job-Verlesung:

Mo - Fr um 9.00 Uhr und um 16.00 Uhr

### **Kostenlose Jobvermittlung für Studierende**

der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main

Leipziger Straße 67

60487 Frankfurt am Main

Tel. 069/2171 - 2230, - 2233

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch 8.00 - 16.30 Uhr

Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.00 - 15.00 Uhr

**Stellen aktuell**

Alle drei Wochen erscheinen die orangefarbenen Blätter **Stellen aktuell** mit universitätsinternen Stellenanzeigen. Sie liegen in den Foyers aus.

**2. Wohnen**

**a) Das Studentenwerk Frankfurt am Main** ist einer der Wohnheimträger für Frankfurter Hochschulen.

Für die Aufnahme ist eine schriftliche Bewerbung vorzulegen. Bewerbungsunterlagen liegen bei der Wohnheimabteilung (Räume 319 und 320) aus, können schriftlich angefordert oder von der Homepage heruntergeladen werden. Die Aufnahme in eines der Wohnheime geschieht in der Reihenfolge der zu berücksichtigenden Bewerbungen. Der Mietvertrag wird für die Dauer von einem Jahr abgeschlossen. Die Wohndauer beträgt höchstens 4 Jahre. Insgesamt stehen in 15 Häusern des Studentenwerkes ca. 1.600 Studentenwohnheimplätze zur Verfügung.



Die monatliche Miete für ein Einzelzimmer liegt z.Z. zwischen 164,- € und 232,-€.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Wohnheimabteilung.

Aushang von privaten Zimmer- und Wohnungsangeboten:

Die Wohnheimabteilung des Studentenwerks Frankfurt informiert durch Aushang über private Zimmer- und Wohnungsangebote für Studierende. Der Aushang ist für beide Seiten kostenlos. Interessenten müssen die vor den Räumen 319 und 320 aushängenden Angebote persönlich einsehen und auch mit dem Vermieter darüber verhandeln.

Die Zimmer- und Wohnungssuchenden werden dringend gebeten, den erfolgten Mietvertragsabschluß der Wohnheimabteilung mitzuteilen, damit die Angebote jeweils auf dem neuesten Stand gehalten werden.

**Wohnheimabteilung**

Bockenheimer Landstr. 133

60325 Frankfurt am Main

Abteilungsleiter: Gerd Zoller

3. OG, Raum 317, Tel. 069/798-23021

Information, Bewerbung und Vermietung:

3. OG, Räume 319 und 320

Tel. 069/798-23051, -23053, - 23054 und 23055

Privatzimmer Angebotsannahme

Tel. 069/798-23050

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 12.00Uhr  
Mo, Di, Mi, Do 13.00 bis 15.00 Uhr

E-Mail: [wohnen@stwf.uni-frankfurt.de](mailto:wohnen@stwf.uni-frankfurt.de)

Internet: [www.studentenwerk-frankfurt-main.de](http://www.studentenwerk-frankfurt-main.de)

### b) Wohnheime der Kirchen

#### Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Paulusplatz 1

64285 Darmstadt

##### Wohnheime

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Lessingstr. 2-4

60325 Frankfurt

Tel. 069/356909 (Verwaltung)

Martin-Luther-King-Haus

Henriette-Fürth-Straße 2

60529 Frankfurt

Tel. 069/356909 (Verwaltung)



#### Bauverein Katholische Studentenheime e.V.

Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 90

60488 Frankfurt am Main

Bewerbungen für Alfred Delp-Haus, Dernbach-Haus und Friedrich Dessauer-Haus richten Sie bitte an das Sekretariat im Friedrich Dessauer-Haus, Friedr.-Wilh. v. Steuben-Str.90, 60488 Frankfurt.

Tel. 069/78988290.

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 8.00 - 13.00 Uhr, Di, Do 14.00 - 16.00 Uhr.

##### Wohnheime

Alfred-Delp-Haus

Beethovenstraße 28

60325 Frankfurt

Tel.: 069/782089

Friedrich-Dessauer-Haus

F. W.-von-Steuben-Str. 90, 60488 Frankfurt

Tel.: 069/782089

Dernbach-Haus  
Westendplatz 30  
60325 Frankfurt  
Tel.: 069/782089

### c) Weitere Wohnheimträger

#### **Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen (GWH)**

Westerbachstraße 33-35  
60489 Frankfurt am Main



#### Wohnheime

Fritz-Tarnow-Heim  
Fritz-Tarnow-Str. 21  
60320 Frankfurt  
Tel. 069/97551-284  
Studentenwohnanlage  
Ben-Gurion-Ring 48-48d  
60437 Frankfurt am Main  
Vermietung durch den Hausmeister  
Tel. 069/50059962

#### **Wohnheim GmbH**

Waldschulstraße 20  
65933 Frankfurt am Main  
Sprechstunden: Mo und Mi 8-12h; Do 15-18h  
Tel.: 069/39006-0

#### Wohnheim

Gießener Str. 66-68  
60435 Frankfurt  
Tel. 069/39006409 (Frau Klein)

### d) Vorübergehende Unterkunft / Wohnungssuche

Die Wohnheimverwaltung des Studentenwerks und der übrigen Heimträger vergeben Gastzimmer in Studentenwohnheimen in begrenztem Umfang.

Als **Übergangslösung** bieten sich **Mitwohnzentralen** an, die kurzfristig Wohnungen oder Zimmer für eine begrenzte Zeit anbieten.

Allgemeine Mitwohnzentrale Frankfurt  
Oeder Weg 7  
60318 Frankfurt am Main

Tel. 069/95520892  
E-Mail: [info@allgemeine-mitwohnzentrale.de](mailto:info@allgemeine-mitwohnzentrale.de)  
Homepage: [www.allgemeine-mitwohnzentrale.de](http://www.allgemeine-mitwohnzentrale.de)

City-Mitwohnzentrale GmbH  
Hansaallee 2  
60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069/299050  
E-Mail: [frankfurt@city-residence.de](mailto:frankfurt@city-residence.de)  
Homepage: [www.city-mitwohnzentrale.de](http://www.city-mitwohnzentrale.de)

HomeCompany  
Berger Straße 27  
60316 Frankfurt am Main  
Tel: 069/19445  
Fax: 069/4909097  
E-Mail: [frankfurt@homecompany.de](mailto:frankfurt@homecompany.de)  
Homepage: [www.frankfurt.homecompany.de](http://www.frankfurt.homecompany.de)

Mitwohnzentrale Mainhattan  
Fürstenbergerstraße 145  
60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069/5975561  
E-Mail: [mwz.mainhattan@web.de](mailto:mwz.mainhattan@web.de)  
Homepage: [www.mitwohnzentrale-mainhattan.de](http://www.mitwohnzentrale-mainhattan.de)

### **Jugendherberge/Jugendgästehaus**

Deutschherrenufer 12  
60594 Frankfurt  
Tel. 069/6100150; Fax: 069/61001599  
Internet: [www.jugendherberge-frankfurt.de](http://www.jugendherberge-frankfurt.de)

### **Tagespresse**

In der "Frankfurter Rundschau" finden sich die überaus meisten Wohnungs- und Zimmerangebote. Erscheinungstermin des Anzeigenteils vom Wochenende: Freitagmittag in der Ausgabe "City".  
Ab ca. 12 Uhr im Straßenverkauf sowie am Rundschauhaus, Große Eschenheimer Straße 16 und am Hauptbahnhof.

### 3. Betrieb von Mensen und Cafeterien

Büro der wirtschaftlichen Betriebe: Bockenheimer Landstr. 133, 1.OG, Zi 136, Tel. 069/798 -23030, -23031

Auf dem Campus Bockenheim:

- Zentralmensa (Bockenheimer Landstr. 133)
- Cafeteria (Bockenheimer Landstr. 133)
- Café Juridicum (Senckenberganlage 31-33)
- STRUWWELPETER (Gräfstr. 46-48/Hörsaalgebäude)
- C'AfE (Robert-Mayer-Str.5)

Auf dem Campus Westend:  
(Grüneburgplatz 1)

- Mensa Casino
- Casino Cafeteria
- Café Rotunde



Auf dem Campus Riedberg:

- Mensa Niederursel (Marie-Curie-Straße 9)
- Café Physik (Max-von-Laue-Straße 1)

Mensa Hochschule für Musik (Eschersheimer Landstr. 29/37)

Mensa Fachhochschule Frankfurt (Nibelungenplatz 1)

### 4. Kindertagesstätten

Die **Uni-Kita in Bockenheim** betreut 45 Kinder im Alter von 1 Jahr bis Schuleintritt. Für ein Betreuungsangebot für Kinder unter 1 Jahr besteht keine Betriebserlaubnis, daher können auch keine Ausnahmeregelungen erfolgen.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-16.30 Uhr

Der Nachmittagsdienst beginnt um 14.00 Uhr und endet um 16.30 Uhr.

Während zwei Wochen der vorlesungsfreien Zeit im Sommer ist die Einrichtung geschlossen. In dieser Zeit kann ein Elterndienst organisiert werden.

Für nähere Informationen, z. B. über die von der Einrichtung vorgesehene Eingewöhnungsphase für neue Kinder oder aber die detaillierte Nachmittagsdienstregelung bitte mit der Uni-Kita während ihrer Hauptbürozeiten, Montags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, Kontakt aufnehmen. Für ein persönliches Gespräch über inhaltlich pädagogische Aspekte unserer Arbeit stehen wir nach Absprache potentiellen InteressentInnen gerne zur Verfügung.

**Ansprechpartnerinnen:** Frau H. Keller, Frau Schmidt.

**Anschrift:**

Kindertagesstätte bei der JWGU e.V., Mertonstr. 26-28,  
60325 Frankfurt a.M., Tel.: 069 / 97981396

In der **Kita am Campus Westend** stehen den 44 Kindern im Alter von 1-7 Jahren großzügig ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung, die nach bestimmten Spiel- und Arbeitsschwerpunkten (z.B. ein Kreativraum, ein Bewegungsraum, ein Rollenspielraum) eingerichtet sind. Das Team sieht es als seine Aufgabe, den Kindern eine Atmosphäre zu schaffen in der sie sich wohl und geborgen fühlen. In einer vorbereitenden Umgebung findet jedes Kind entsprechend seinem Alter und Entwicklungsstand das, was es in der jeweiligen Situation braucht. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, selbständig Forscher und Entdecker zu sein und die Balance zu finden zwischen Ruhe und Bewegung und zwischen Kontaktaufnahme und selbständigen Unternehmungen.

In einer vertrauten Umgebung soll die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder gestärkt werden, um sie auf ihrem Weg die Welt zu begreifen und zu erobern zu begleiten.

**Adresse:** Siolistr. 6 / Geb. 28; 60323 Frankfurt,

Tel. 069 - 596 735 19, Fax 069 - 597 931 68

E-Mail: [campus-kita@bvz-frankfurt.de](mailto:campus-kita@bvz-frankfurt.de)

Internet: [www.bvz-frankfurt.de](http://www.bvz-frankfurt.de)

**Ansprechpartnerin:** Andrea Nordheimer

Öffnungszeiten: 08:00-17:00

Träger: Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V.







## VI. Weitere Beratungs- und Serviceeinrichtungen

An der Universität gibt es diverse Servicestellen, in denen die verschiedensten Fragen und Anliegen geklärt werden.

### 1. Ombudsmann für Studierende

Die Ombudsperson ist eine Einrichtung der Goethe-Universität.

#### Aufgaben der Ombudsperson

Im Sinne des Beschlusses des Senats zur Verbesserung der Studienbedingungen hat die Ombudsperson folgende Aufgaben:

- Bei Problemen, Ansprechpartner für die Studierenden zu sein
- Kritik und Beschwerden von Studierenden aufzunehmen und an die zuständigen Mitglieder der Universität weiterzuleiten
- Anregungen zur Verbesserung von Studierenden aufzugreifen und in den zuständigen Organen der Universität umzusetzen
- aus der Funktion erworbene Erfahrungen und Anregungen in die universitäre Diskussion zur Verbesserung der Lehre einzubringen.

#### Amtszeit

Die Ombudsperson wird für zwei Jahre gewählt. Sie berichtet dem Senat und der universitären Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit.

#### Kommission

Die Kommission, die der Ombudsperson zur Seite gestellt wurde, besteht aus Mitgliedern des Senats und einem Mitglied des Präsidiums. Aus dem Senat werden je ein Mitglied der Gruppe der Studierenden, der Gruppe der Professoren, der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und der Gruppe der technisch-administrativen Mitarbeiter/innen entsandt.

#### Derzeitiger Ombudsmann

Der Senat hat den früheren Vizepräsidenten Prof. Dr. Christian Winter zum Ombudsmann gewählt, der am 1. Januar 2002 seine Tätigkeit aufgenommen hat. Er



wurde durch Beschluss des Senats am 26. November 2003 für die nächsten zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Bei den zahlreichen Gesprächen mit den Studierenden, hat sich gezeigt, dass diese Einrichtung angenommen wird und dazu beitragen kann in vielen Fällen Probleme zu lösen, aber auch Verbesserungsvorschläge aufzunehmen und umzusetzen.

### **Kontakt**

Prof. Dr. Christian Winter  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Campus Westend  
Grüneburgplatz 1  
Casinogebäude  
Raum 1.813

Tel: 069/798-32256

Fax: 069/798-32258

E-Mail: [ombudsmann@uni-frankfurt.de](mailto:ombudsmann@uni-frankfurt.de)

Sprechzeit:

Dienstag von 13.00 bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung.



### **2. Arztpraxis (Studentenwerk Frankfurt am Main)**

Fachärztin für Allgemeinmedizin / Naturheilverfahren /  
Akupunktur / Betriebsmedizin

Dr. med. Angela Schmid

Sozialzentrum, Bockenheimer Landstraße 133

3.OG, Anmeldung Raum 306

Terminvereinbarung unter Tel. 069/798-23022

Sprechstunden:

Mo, Di, Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Mi, Do 14.00 - 17.00 Uhr, und  
nach Vereinbarung.

Die Ärztin ist für alle Kassen zugelassen.

### **3. Beratung der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main/ Europaservice-BA**

#### **a) Hochschulteam – Berufsberatung für Studierende und StudienabsolventInnen**

Beratung zu den Themen :

- Studiengestaltung im Hinblick auf die Arbeitswelt

- Fachwechsel
- Studienortwechsel
- Zusatzqualifikationen im Studium
- Alternativen zum Studium, auch Vermittlung in Ausbildung und Arbeit
- Wege ins Ausland
- Praktikum im In- und Ausland
- Bewerbungsstrategien
- Arbeitsmarkt
- Fortbildung
- Aufbau- und Zusatzstudiengänge
- Existenzgründung
- Förderungsmöglichkeiten und Stipendien

### Veranstaltungen

- Vorträge zu Studium und Arbeitswelt
- Vorträge mit Berufspraktikern
- Unternehmenspräsentationen
- Workshops zu Themen der Arbeitswelt
- Bewerberseminare
- Coaching zum Thema Bewerbung und Berufseinstieg
- Firmenkontaktbörsen für Studierende, StudienabbrecherInnen, HochschulabsolventInnen
- „STAR“-Projekt – Zusatzqualifikationen zum Berufseinstieg
- Existenzgründerprojekt

**Hersfelder Straße 25 (neue Adresse u. Tel.Nr. ab August 2005 im Internet)  
60487 Frankfurt am Main**

Tel.: 069 / 2171 – 3049 , - 3043

Fax: 069 / 2171 – 3046

E-Mail: [Frankfurt-Main.Hochschulteam@arbeitsagentur.de](mailto:Frankfurt-Main.Hochschulteam@arbeitsagentur.de)

[Frankfurt-Main.Abiturientenberatung@arbeitsagentur.de](mailto:Frankfurt-Main.Abiturientenberatung@arbeitsagentur.de)

Internet: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

S3 – S6 ; Bus 36 und 50 Westbahnhof

U6 und U7 Kirchplatz

**b) Berufsinformationszentrum (BIZ), Internet-Center**

Freier Internetzugang, Informationsmappen, Bücher, Zeitschriften und Filme stehen für die Selbstinformation zur Verfügung über:

- Ausbildung und Studium
- Berufliche Anforderungen
- Qualifizierung
- Entwicklung am Arbeitsplatz
- Bildungsinformationen zu allen EU-Ländern



**Fischerfeldstraße 10 – 12  
60311 Frankfurt am Main**

Tel.: 069 / 2171 – 2222

Fax: 069 / 2171 – 2662

E-Mail: [Frankfurt-Main.BIZ@arbeitsamt.de](mailto:Frankfurt-Main.BIZ@arbeitsamt.de)

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag 8.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

S- und U-Bahn Konstablerwache

**c) Europaservice der Bundesagentur für Arbeit (ES-BA)**

**Mobil in Europa**

**Ausbildung – Studium – Arbeit**

**Der Europaservice der Bundesagentur für Arbeit (ES-BA)**

bietet in 15 regionalen Zentren und in Arbeitsagenturen in Grenznähe seine Dienstleistungen für Ausbildungs- und Studieninteressierte, Arbeitssuchende und Unternehmen an.

Jedes Zentrum des Europaservices besteht aus einem Beratungs- und Vermittlungsteam, das Auskunft gibt zu Fragen der Mobilität innerhalb Europas. Es informiert zu den Themen Ausbildung, Studium und Arbeiten im europäischen Ausland und vermittelt in Beschäftigung – auch in Jobs und Praktika.

**ES-BA Frankfurt am Main**  
**Saonestraße 2-4**  
**60528 Frankfurt am Main**

Tel: 0049 -69 -6670 -0  
Fax: 0049 -69 -6670  
E-Mail: BA-Frankfurt-  
ZAV.europaservice@arbeitsagentur.de

#### 4. Beratung zum Auslandsstudium

Das International Office informiert, berät und betreut neben Interessenten/innen für das Ausländerstudium auch Studienbewerber/innen und Studierende, die ein Auslandsstudium anstreben.

Zu diesem Bereich gehören:

- Allgemeine Information über ein Auslandsstudium
- Studienbedingungen im Ausland
- Stipendienmöglichkeiten für Studierende und Graduierte
- Organisation, Durchführung sowie Mitwirkung bei der Auswahl bzw. Vorauswahl von Stipendienbewerber/innen
- Sprachkursaufenthalte im Ausland
- Lehrassistentenstellen und Praktika im Ausland
- Direktaustauschprogramme der Johann Wolfgang Goethe-Universität mit ausländischen Hochschulen und andere Internationale Programme

Die Universität Frankfurt hat mit vielen ausländischen Hochschulen **Universitätspartnerschaften** mit Studienaustauschprogrammen. Von diesen organisiert und betreut das Study Abroad Team des International Office die folgenden Austausche:

- Hessen-Queensland-Austausch, Queensland, Australien
- Hessen-Wisconsin-Austausch, Wisconsin, USA
- University of Wisconsin La Crosse, Wisconsin, USA
- Saint Louis University, Missouri, USA
- The College of New Jersey, New Jersey, USA
- University of Massachusetts, Dartmouth u.a., USA



Darüber hinaus bestehen im Rahmen des **Socrates/Erasmus-Programmes** der EU für ca. 360 Studierende der Goethe Universität Auslandsstudienmöglichkeiten an 135 Hochschulen der EU, Island, Norwegen und der Schweiz.

**Auslandsstudium:**

Persönliche Beratungszeiten des Study Abroad Teams:

Di, Do, 9.00-12.00 Uhr,

Mi 13.00-15.00 Uhr, speziell für Erstberatung,

Fr 10.00-12.00, speziell für Auslandspraktika,  
sowie nach vorheriger Vereinbarung.

Zi. 530, Tel. 069/798-22307

Zi. 529, Tel. 069/798-23941

Fax: 069/798-23983

E-Mail: B.Wilhelm@em.uni-frankfurt.de

E-Mail: O.Purkert@em.uni-frankfurt.de

Informationsmaterial zum Auslandsstudium, Tipps zu Auslandsstudium-Bewerbungen, Studienführer, Vorlesungsverzeichnisse vieler ausländischer Hochschulen sind in der Infothek der Zentralen Studienberatung zu finden.

**5. Fernstudium (Zentrum für Weiterbildung)**

Die Abteilung Fernstudium und Weiterbildung informiert über alle Fragen des Fernstudiums und hält sämtliche

Studienmaterialien der FernUniversität und anderer Institutionen zur Einsichtnahme bereit. Sie führt zugleich das Fernstudienzentrum Frankfurt und bietet kursbezogene Mentorenberatung an sowie allgemeine Studienberatung für Fernstudieninteressenten. **Ein Fernstudium bietet die Möglichkeit zum Teilzeitstudium, auch in Verbindung mit dem Präsenzstudium an der Goethe-Universität.**

Studierende können sich als Zweithörer an der FernUniversität einschreiben.

**Einschreibefrist für das Fernstudium:**

Wintersemester bis 15.07.

Sommersemester bis 15.01.

**Kontaktadresse:**

Fernstudium und Weiterbildung

Senckenberganlage 15 (Turm 2. OG)

60054 Frankfurt am Main

Zi. 232-235, Tel.: 069/798-23613/-23809, Fax: 069/798-28447

E-Mail: [fernstudienzentrum@em.uni-frankfurt.de](mailto:fernstudienzentrum@em.uni-frankfurt.de)

Internet: [www.uni-frankfurt.de/fernstudium-weiterbildung/](http://www.uni-frankfurt.de/fernstudium-weiterbildung/)

Sprechzeiten: Di, Mi, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr, Di 16.00-19.00 Uhr und nach Vereinbarung.

**6. Frauenbeauftragte**

Am 1.1.94 ist das Hessische Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, Frauen und Männern die gleichen Chancen in der beruflichen Entwicklung zu sichern. Alle Angehörigen der Universität sind durch das Gesetz verpflichtet an diesem Ziel mitzuwirken. Das Gesetz verankert darüber hinaus das Amt der Frauenbeauftragten, die maßgeblich darauf hinarbeitet, die existierenden Benachteiligungen von Frauen in Studium und Beruf abzubauen. Die Universität hat eine zentrale Frauenbeauftragte und Frauenbeauftragte und Frauenräte in allen Fachbereichen.

Die Frauenbeauftragten sind Ansprechpartnerinnen für Studentinnen, wissenschaftlich und technisch-administrative Mitarbeiterinnen und Professorinnen im Fall frauenspezifischer Probleme und sie sind offen für



Anregungen zur Verbesserung der Studien-, Forschungs- und Arbeitsbedingungen von Frauen an der Universität. Wenn Sie wissen wollen, wie die Frauenvertretung an unserer Hochschule organisiert ist und wie die einzelnen Frauen zu erreichen sind, fragen Sie im Büro der Frauenbeauftragten nach.

### **Frauenbeauftragte**

Dagmar Neubauer

E-Mail: [d.neubauer@em.uni-frankfurt.de](mailto:d.neubauer@em.uni-frankfurt.de)

PD Dr. Ulla Wischermann

E-Mail: [wischermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:wischermann@em.uni-frankfurt.de)

### **Büro der Frauenbeauftragten**

Sozialzentrum

Bockenheimer Landstr. 133, 6. Stock, Zi. 610-612.

60054 Frankfurt/M.

Tel. 069/798-22979

Fax 069/798-25138

E-Mail: [frauenbeauftragte@uni-frankfurt.de](mailto:frauenbeauftragte@uni-frankfurt.de)

Internet: [www.uni-frankfurt.de/frauen/](http://www.uni-frankfurt.de/frauen/)

## **7. Hochschulgemeinden**



### **a) Evangelische Studierendengemeinde (ESG)**

Die ESG an der J.W. Goethe-Universität finden Sie:

1. im Dietrich Bonhoeffer-Haus (DBH)
2. im Studierendenhaus, Campus Bockenheim, mit Kirche am Campus
3. im „Welt-Kiosk“, Campus Westend

Alle Veranstaltungsangebote der ESG, zu denen Sie herzlich eingeladen sind, veröffentlichen wir im Semesterprogramm und unter [www.esg-uni-frankfurt.de](http://www.esg-uni-frankfurt.de)

### **1. ESG-Sekretariat im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH)**

Lessingstr. 2 – 4, 60325 Frankfurt/M.,

Tel. 069 / 72 91 61, Fax: 069 / 72 91 62

Homepage: [www.esg-uni-frankfurt.de](http://www.esg-uni-frankfurt.de)

Kontakt: [mail@esg-uni-frankfurt.de](mailto:mail@esg-uni-frankfurt.de)

Sekretariat: Jutta Germscheid, Sabine Rupp

Bürozeiten: Mo., Mi., Do.: 8.00 – 16.30 Uhr

Di.: 12.00 – 16.30 Uhr

Fr.: 8.00 – 12.30 Uhr



Das DBH beherbergt mit dem Wohnheim (60 Plätze), dem Theologischen Konvikt und der ESG drei Einrichtungen. Hier finden Beratungen, Kurse und die wöchentliche ESG-Bar statt.

Sprechstunden im DBH  
Ruth Habermann, Studierendenpfarrerin  
Sprechstunden: Di 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung:  
Tel. 069/71 03 35 56 oder 069 / 72 91 61

### **2. ESG im Studierendenhaus & Kirche am Campus (Bockenheim )**

Jügelstraße 1, 60325 Frankfurt/Main,  
Tel. 069/798-23082, Fax: 069/798-25164

Beratung ausländischer Studierender  
Friederike Lang, Kulturanthropologin M.A. / Sozialarbeiterin  
Sprechstunden: Mo., 10.00 – 12.00 Uhr,  
Do. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung:  
Tel. 069/798-23082, Fax: 069/798-25164

Sprechstunden  
Eugen Eckert, Studierendenpfarrer  
Sprechstunden im Semester: Do. 16 – 17 Uhr  
und nach Vereinbarung: Tel. 069/71 03 42 45

Sie finden uns im rechten Flügel des Studierendenhauses, im EG (neben dem Cafe KOZ).  
In die Kirche am Campus laden wir ein: zu Konzerten, Ausstellungen, Gottesdiensten, Diskussionsforen und Chorproben.

### **3. ESG und KHG im Welt-Kiosk (Campus Westend)**

Fürstenberger Straße (Oberlindau),  
Tel. 069/798 – 330 96  
E-Mail: [weltkiosk@kircheamcampus.de](mailto:weltkiosk@kircheamcampus.de)  
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Do. 10.00 bis 15.00 Uhr

Gemeinsam führen die Evangelische Studierendengemeinde und die Katholische Hochschulgemeinde ab dem Sommersemester 2003 den „Welt-Kiosk“. Produkte aus der Dritten Welt (Gepa) können hier bezogen werden. Die Zivildienstleistenden der beiden Hochschulgemeinden sind ansprechbar – auch bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

**b) Katholische Hochschulgemeinde (KHG)**

Hochschulpfarrer: P. Martin Löwenstein SJ

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Referentin für Soziales: Ulrike Hammer,

Sprechstunden:

Di 10.00-12.00 Uhr offene Sprechstunde,

Do 13.00-15.00 Uhr nach Vereinbarung.

Referent für Ethik in den Naturwissenschaften und in der Medizin: Dr. Andreas Bell.



Im Haus der KHG in der Beethovenstraße finden Veranstaltungen der KHG sowie verschiedener studentischer Initiativen statt.

Beethovenstr. 28, 60325 Frankfurt am Main

Tel. 069/788087-0, Fax:069/788087-20,

E-Mail: [KHG@KHG-Frankfurt.de](mailto:KHG@KHG-Frankfurt.de)

Internet: <http://www.KHG-Frankfurt.de>

Das Sekretariat der KHG ist geöffnet :

Mo-Do von 9.00-17.00 Uhr,

Fr von 9.00-14.00 Uhr.

Sekretärinnen: Stefanie Peters, Anne Curpanen.

**Gottesdienste:**

dienstags 19.00 Uhr in der KHG,

sonntags 19.00 Uhr Universitätsgottesdienst in St. Ignatius, Gärtnerweg 60,

1. Sonntag im Monat 18.00 Uhr im Dom Hochschulgottesdienst.

**Weltkiosk der ESG/KHG am Campus Westend**

(Oberlindau) Fürstenberger Straße,

Produkte aus der Dritten Welt und entwicklungspolitische Informationen.

Geöffnet: Mo – Do von 10.00 bis 15.00 Uhr

Tel.: 069/798-33096.

**Kirche am Campus:**

donnerstags 19.30 Uhr: Konzerte.

Bitte gesondertes Programm und Aushänge beachten.

Das Semesterprogramm der KHG kann im Eine-Welt-Laden oder im Büro abgeholt werden. Bei Bestellung über Telefon, Fax oder E-Mail wird es auch zugeschickt.

## **8. Career Center**

Das Career Center der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main unterstützt Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen bei der Jobsuche und beim Einstieg in den Beruf. Nach dem Vorbild internationaler Career Services möchten wir durch Personalvermittlung und Zeitarbeit, Kooperationen, Kontaktmessen sowie besonderen Praktikumsprogrammen den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Zu diesem Zweck stellen wir auch Angebote zum Erwerb wertvoller Zusatzqualifikationen bereit.

### **Serviceleistungen:**

- Vermittlung von Studierenden aller Fachbereiche der Universität Frankfurt bereits während des Studiums in Jobs, Praktika und Festanstellungen.
- Das Online-Bewerberportal und die aktuellen Stellenangebote des Career Centers auf unserer Homepage: [www.uni-frankfurt.campuservice.de](http://www.uni-frankfurt.campuservice.de)
- Veranstaltung von Jobmessen an der Universität Frankfurt.
- Spezielle Praktikumsprogramme mit Teilnahmebescheinigung.

Die weiterqualifizierenden Veranstaltungen, für die es offizielle Teilnahmebescheinigungen gibt, kommen aus folgenden Bereichen:

- Bewerbungstraining
- Volks- und betriebswissenschaftliche Grundlagen: „Ökonomisches Grundlagenwissen“
- Rhetorik- und Kommunikationstraining
- Stress- und Zeitmanagement
- EDV-Kurse u.v.m.
- Kooperationsprojekt „STAR“ (Studium und Arbeitswelt) zwischen der Arbeitsagentur Frankfurt am Main und CAMPUSERVICE.

Beratungs- und Coachingangebote.

Unsere Öffnungszeiten während des Semesters und der vorlesungsfreien Zeit: Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Bei Fragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung.

**Career Center der Universität Frankfurt am Main**

Mertonstr. 17; 60054 Frankfurt

Sie finden uns am Campus Bockenheimer im alten Hörsaalgebäude, Gebäudeteil B, Raum 41a

Tel: +49 (0)69-798-25165

Fax: +49 (0)69-798-25169

E-Mail: [cc@uni-frankfurt.campuservice.de](mailto:cc@uni-frankfurt.campuservice.de)

[www.uni-frankfurt.campuservice.de](http://www.uni-frankfurt.campuservice.de)

**9. Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende**

Die psychotherapeutische Beratungsstelle bietet allen Studierenden die Möglichkeit, über Probleme in der persönlichen Entwicklung, über Beziehungs- und Arbeitsschwierigkeiten, über psychische und psychosomatische Schwierigkeiten zu sprechen. Nach persönlicher oder telefonischer Anmeldung findet in der Regel innerhalb von zwei Wochen ein erstes Gespräch statt. Die Beratung dient der diagnostischen Klärung sowie der gemeinsamen Überlegung weiterer Schritte; gegebenenfalls werden die Möglichkeiten psychotherapeutischer Behandlung besprochen.

Die beratende und therapeutische Tätigkeit der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage psychoanalytischer Konzepte.

Als poliklinische Einrichtung des Universitäts - Klinikums gehört die Psychotherapeutische Beratungsstelle zur Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,

deren Leiter Prof. Dr. Gerd Overbeck ist.

Die Abrechnung erfolgt über die gesetzliche Krankenversicherung.

Diensträume:

Sozialzentrum,

Bockenheimer Landstr. 133,

5. OG, Zi 512, Tel. 069/798-22964

Postanschrift:

Postfach 11 19 32

60054 Frankfurt/M.

Sekretariat geöffnet:

Mo, Do, Fr 10.00 -11.00 Uhr

Di, Mi 14.00 -15.00 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**



## 10. Rechtsberatung

Das Studentenwerk Frankfurt am Main hat für alle immatrikulierten Studierenden eine Rechtsberatung eingerichtet. Die Studierenden können sich mit allen Rechtsfragen an die Rechtsanwältin wenden.

Studentenwerk Frankfurt am Main  
Sozialzentrum  
Bockenheimer Landstr. 133,  
3. OG, Zi 329, Tel. 069/798-23007 (nur während der Sprechzeiten)  
Sprechzeit:  
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 13.00 -14.30 Uhr  
(kurzfristige Änderungen möglich)

Außerhalb der Sprechzeiten:  
In dringenden Ausnahmefällen in der Kanzlei unter:  
Tel.: 069/553060

## 11. Studentenwerk Frankfurt am Main

Nach dem hessischen Studentenwerksgesetz ist das Studentenwerk Frankfurt am Main eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die als Selbsthilfeeinrichtung Studierende wirtschaftlich fördert und für deren Gesundheit sorgt.

Die wirtschaftlichen Betriebe des Studentenwerks verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und sind so einzurichten und zu führen, dass die Einnahmen die Gesamtkosten unter Gewinnverzicht decken.

Das Studentenwerk Frankfurt am Main ist auf folgenden Gebieten tätig:

- **Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)**  
(siehe Studienförderung)
- **Betrieb von Mensen und Cafeterien** (siehe Mensa)
- **Studentisches Wohnen** (siehe Wohnen)
  - Wohnheime
  - Aushang von privaten Zimmer- und Wohnungsangeboten
- **Arztpraxis** (siehe dort)  
Tel. 069/798-23022



- **Meldestelle für Hochschulunfälle/Versicherungen**  
(siehe Versicherungen)  
Tel. 069/798-23020
- **Studentischer Schnelldienst** (siehe Studentenjob)
- **Rechtsberatung** (siehe Studieninformation und Beratung)

**Diensträume:**

Sozialzentrum  
Bockenheimer Landstr. 133  
3. und 4. OG

**Geschäftsführer:**

Gerd Zoller i.V.  
Vorzimmer : 427, 4. OG, Tel. 069/798-23001

**Postanschrift des Studentenwerks:**

Studentenwerk Frankfurt am Main  
Postfach 90 04 60  
60444 Frankfurt/M.  
Internet: [www.studentenwerk-frankfurt-main.de](http://www.studentenwerk-frankfurt-main.de)  
E-Mail: [studentenwerk@stwf.uni-frankfurt.de](mailto:studentenwerk@stwf.uni-frankfurt.de)

**12. Akademie der Arbeit in der Universität**

Die Akademie der Arbeit in der Universität führt Lehrveranstaltungen, insbesondere auf den Gebieten der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit besonderem Akzent auf



den Arbeitsbeziehungen und der Sozialpolitik durch, die von Hörern aller Fachbereiche - allerdings nach Rücksprache mit der Akademieleitung (Tel. 069/772021) - besucht werden können. Das Vorlesungsverzeichnis der Akademie ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Geschäftsstelle:  
Mertonstraße 30.

## VII. Freizeitgestaltung

In diesem Kapitel stellen wir einige Angebote vor, wie Sie Ihre Freizeit in Frankfurt nutzen können. Zusätzliche Informationen finden Sie in der Tagespresse und in den Stadtmagazinen.

### 1. Sport

#### Zentrum für Hochschulsport

Allen Studierenden, Mitgliedern und Angehörigen der Universität Frankfurt, die Erholung, Abwechslung und Freizeitunterhaltung suchen, gibt das Zentrum für Hochschulsport der Universität zahlreiche sportspezifische Anregungen. Für Nichthochschulangehörige (Gäste) ist in begrenzter Zahl die Teilnahme an Kursen über die Mitgliedschaft im „Verein Freunde des Frankfurter Hochschulsports e.V.“ möglich.



Nähere Informationen im Geschäftszimmer.

Semester- und Ferienprogramme werden jeweils vor Beginn des Semesters und der Semesterferien durch Prospekte, Anschläge oder Rundschreiben an alle universitären Institutionen bekannt gegeben. Neben informellen Spielstunden, Semesterturnieren und allgemeinen und speziellen Fitnessveranstaltungen bietet das Zentrum für Hochschulsport Unterrichtsprogramme zum Erlernen sportmotorischer Fertigkeiten in über 40 Sportarten, z.B. Badminton, Basketball, Fechten, Geräteturnen, Gymnastik, Hallenhandball, Judo, Karate, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Schwimmen, Skilauf, Segelflug, Tennis, Trampolinspringen und Volleyball.

Darüber hinaus verfügt das Zentrum für Hochschulsport über eine großzügige, mit modernsten Fitnessgeräten ausgestattete Fitnesshalle. Hier kann jeder unter Anleitung von Fachleuten nach neusten trainingsphysiologischen Erkenntnissen seinen Körper „stylen“, „shapen“, „builden“ oder „auspowern“ oder auf eine bestimmte Sportart vorbereiten ebenso wie muskuläre Dysbalancen ausgleichen.

Zusätzlich werden Exkursionen und Lehrgänge durchgeführt (Wandern, Ruderwandern, Skilauf, Segelflug, Surfen, Segeln, Flaschentauchen, Klettern). Leistungssportinte-

ressierte KommilitonInnen können sich Trainingsgemeinschaften anschließen und an Wettkampfveranstaltungen, insbesondere den Deutschen Hochschulmeisterschaften, teilnehmen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist nur unter Vorlage einer gültigen Teilnehmerkarte möglich, die im Geschäftszimmer ausgestellt wird. Die Teilnehmerkarte kostet pro Kurs, in Kategorien gestaffelt von 5,- € bis 45,- €.

Zentrum für Hochschulsport (ZfH)  
Sportstätten und Geschäftszimmer  
Ginnheimer Landstr. 39  
Tel.: 069/798-24516, -24512, -24587  
Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/hochschulsport/>

## 2. Musik

### **Collegium Musicum Instrumentale (Akademisches Orchester)**

Leitung:  
Christian Ridil, Universitätsmusikdirektor  
Orchester-Proben:  
Aula der Universität, Di 19.00 - 21.15 Uhr

### **Collegium Musicum Vocale (Akademischer Chor)**

Leitung:  
Christian Ridil, Universitätsmusikdirektor  
Chor-Proben:  
Aula der Universität, Mi 18.00-19.30 Uhr



Beide COLLEGIA stellen die offizielle Universitätsmusik dar und werden vom Musikwissenschaftlichen Institut betreut. Die Arbeitsergebnisse werden nicht nur universitätsintern zum Semesterschluss, sondern auch bei außeruniversitären Veranstaltungen (z.B. Gastkonzerten) öffentlich vorgestellt. Die Teilnahme steht geeigneten Lehrenden wie Studierenden aller Fachbereiche nach Rücksprache mit dem Leiter offen. Die Proben finden während des Vorlesungsbetriebes statt, nicht in den Semesterferien.

### **Musikwissenschaftliches Institut**

Georg-Voigt-Str. 12  
Christian Ridil, Universitätsmusikdirektor  
Tel. und Fax: 069/798-22188,  
E-Mail: [Ridil@vff.uni-frankfurt.de](mailto:Ridil@vff.uni-frankfurt.de)  
Internet: [www.uni-frankfurt.de/unimusik/](http://www.uni-frankfurt.de/unimusik/)



### **Kammerchor der JWGU**

nur nach tel. Vereinbarung mit Christian Ridil  
Proben: nach Vereinbarung (Projektchor)

### **Kammermusik an der JWGU**

nur nach tel. Vereinbarung mit Christian Ridil  
Kammermusik-Proben: nach Vereinbarung

### **Kammerchor des Instituts für Musikpädagogik**

Leitung: Dr. Ralf Schnitzer  
Proben: Di 16.00 - 17.30 Uhr  
Institut für Musikpädagogik, Raum 6 (EG)  
Sophienstr. 1-3  
Gäste sind herzlich willkommen!



## **3. Frankfurter Sehenswürdigkeiten**

### **INFORMATIONSZENTREN**

**Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main,**  
Kaiserstr. 56, Information Tel. 069/212-38800,  
Fax: 069/212-37880.  
Internet: [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de)

### **Bürgerberatung Frankfurt, Zentrale Informations- und Beschwerdestelle der Stadtverwaltung der Stadt**

**Frankfurt am Main, Römerberg 32,**  
Tel.: 069/212-40000 (Römer-Telefon)  
Fax.: 069/212-33576  
E-Mail: [buergerberatung@stadt-frankfurt.de](mailto:buergerberatung@stadt-frankfurt.de)  
Internet: [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de)  
Öffnungszeiten:

Mo - Mi: 10-16.30 Uhr  
Do 10-18.00 Uhr  
Fr 10-14.00 Uhr

**Tourist Information Hauptbahnhof**

Passage; Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 bis 21.00 Uhr,  
Sa+So und Feiertage: 9.00 bis 18.00 Uhr.

Angebote:

Besucherdienst, Rundfahrten, Touristik- und Stadtinformationen, Veranstaltungskalender, Zimmerreservierung, Frankfurt Card.

**Tourist Information Römer**, Römerberg 27, Frankfurt am Main, Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 bis 17.30 Uhr, Sa+So 10.00 bis 16.00 Uhr. Touristik-Informationen über Frankfurt, Rundfahrten, Veranstaltungskalender, Stadtpläne, Broschüren, Frankfurt Card.

**Zentrale Zimmervermittlung** (für Frankfurt-Besucher)

Tel. 069/21230808, Fax: 069/21240512.

Internet: [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de)

Information zu Museen, Konzerten und Theater entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen und Stadtmagazinen!

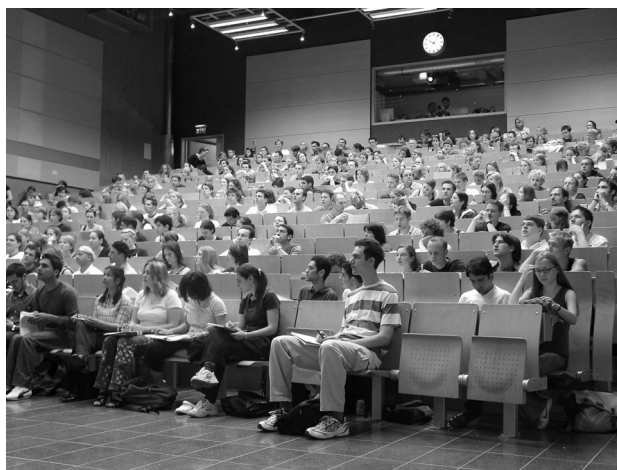


## VIII. Mitbestimmung an der Goethe-Universität

Um zu verstehen, wie eine Universität funktioniert und welche Rechte und Pflichten Sie als Student/in haben, erläutern wir kurz die Organisation- und Mitbestimmungsstruktur der Goethe-Universität.

### 1. Die Studierendenschaft

Studierende der Universität Frankfurt werden mit der Immatrikulation automatisch Mitglied der „Verfassten“ Studierendenschaft. Die verfasste Studierendenschaft ist die Vertretung der Interessen der Studierenden auf universitärer Ebene (Studierendenparlament und AStA) und im Fachbereich (Fachschaftsrat). Sie regelt ihre Angelegenheiten in Selbstverwaltung. Das Hessische Hochschulgesetz sieht insbesondere folgende Aufgaben vor:



- Vertretung von sozialen Belangen der Studierenden
- Vertretung der Interessen der Studierenden im hochschulpolitischen Bereich
- Wahrnehmung der Aufgaben in der politischen Bildung der Studierenden

Die Satzung der Studierendenschaft ist im AStA-Büro erhältlich.

Die Studierenden eines Fachbereiches bilden die Fachschaft. Organ der Fachschaft ist der Fachschaftsrat, der jedes Jahr zusammen mit dem Studierendenparlament neu gewählt wird und dem je nach Fachschaftsgröße drei bis neun Studierende angehören. Der Fachschaftsrat nimmt die Interessenvertretung auf Fachbereichsebene wahr. Er ist zum Beispiel bei Beschwerden und Verbesserungsvorschlägen ansprechbar. Er bietet Beratung, Cafés und Partys an.

Organe der Studierendenschaft sind insbesondere:

- das Studierendenparlament (StuPa)
- der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)
- der Ältestenrat

**Das Studierendenparlament (StuPa):** Das Studierendenparlament wird jährlich von allen Studierenden in Listenwahl gewählt. Es hat 21 Mitglieder. Im StuPa werden Angelegenheiten der Studierendenschaft grundsätzlich öffentlich beraten. Jede/r Studierende hat Rederecht. Das Studierendenparlament tagt in der Vorlesungszeit mindestens einmal im Monat. (Einladung wird per Aushang vor dem AStA-Büro bekannt gemacht).

Zu den Aufgaben des StuPa gehören u. a. die Wahl und Kontrolle des AStAs, Verabschiedung des jährlichen Haushaltsplans der Studierendenschaft (die Beitragsfestsetzung bedarf der Genehmigung des Universitätspräsidenten).

Darüber hinaus wählt das StuPa den studentischen Ältestenrat sowie die zwei studentischen Vertreter/innen im Vorstand des Studentenwerks Frankfurt.

**Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA):** Der AStA vertritt die Studierendenschaft. Er wird durch das

StuPa in freier, gleicher und geheimer Wahl bestimmt. Er führt die StuPa-Beschlüsse aus und führt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft in eigener Verantwortung. Der AStA-Vorstand besteht aus einer/einem Vorsitzenden und einer/einem Vertreter/in und beruft zur Erfüllung seiner Aufgaben Referentinnen und Referenten. Der AStA unterstützt studentische Projekte im Bereich Kultur und politischer Bildung logistisch und finanziell und organisiert Projekte auch selbst. Außerdem bietet der AStA verschiedene Serviceleistungen an: Internationale

Studierendenausweise, Rechts- und BAföG-Beratung, Café KOZ und vieles mehr. Der AStA gibt zweimal im Semester die AStA-Zeitung heraus, die jedem Studierenden zugeschickt wird. Sie informiert über die Entwicklung in und um die Studierendenschaft. Des weiteren organisiert und führt der AStA jährlich das studentische



Faschingsfest „Quartier Latin“ im Haupthörsaalgebäude und das traditionelle Sommerfest auf dem Campus Bockenheim durch. Im Studierendenhaus, das der AStA weitestgehend selbst verwaltet, finden zudem regelmäßig Kino-Aufführungen sowie politische und kulturelle Veranstaltungen statt. Innerhalb der Universität setzt er gegenüber der Hochschulleitung studentische Interessen durch (z. B. die Kindertagesstätte im IG Farbenhaus und die Ombudsperson für Studierende u. ä.).



Beim AStA gibt es besondere Arbeitsbereiche für diskriminierte Gruppen: das Frauen-/ Lesbenreferat, das Schwulenreferat, das Behindertenreferat und das Ausländerreferat.

**Ältestenrat:** Der Ältestenrat besteht aus mindestens drei Studenten/ Studentinnen, die keinen anderen Organ der Studierendenschaft angehören dürfen. Der Ältestenrat wirkt darauf hin, dass die Studierendenschaft ihre Aufgaben im Einklang mit den Gesetzen, der Satzung und anderen Vorschriften erfüllt.

### **AStA**

Studierendenhaus, Erdgeschoss

- AStA-Büro, tel. 069/ 798 23180, 069/ 798 23181 allg. Auskünfte  
Sprechzeiten: Mo-Fr 9.30 – 13.00, 13.30 – 15.00 Uhr
- Café KOZ: Mo-Do 9.30 – 17.00 Uhr, Fr 9.30 – 16 00 Uhr
- Rechts- und BAföG-Beratung, Studierendenhaus, Erdgeschoss (Raum B6)  
Sprechzeiten: Siehe Aushang Schwarzes Brett im Studierendenhaus, neben der AStA-Geschäftsstelle
- Beratung für Ausländer/-innen, Raum A262  
Sprechzeiten: Di 15.00 – 17.00 Uhr
- AStA-Sozialberatung, Raum B4 oder B7  
Sprechzeiten: Mi 12.00 – 14.00 Uhr
- Vermietung des Partykellers, des FestsaaIs und des KOZ im Studierendenhaus: Tel. 069/ 798 23181
- Belegung der studentischen Konferenzräume im 1. Stock des Studierendenhauses: Tel. 069/ 798 23063

## 2. Organisation der Universität



Mit dem Erlass des neuen Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) vom 20. Dezember 2004 (GVBl. I, S.466) erhielten die hessischen Hochschulen eine grundlegend neue Verfassung. Das Gesetz ist seit Januar 2005 in Kraft.

Leitungsgremium der Universität ist das Präsidium, dem Prof. Rudolf Steinberg als Präsident vorsitzt als Vizepräsidenten die Professoren Jürgen Bereiter-Hahn und Andreas Gold und Kanzler Hans-Georg Mockel angehören.

Gemeinsame Angelegenheiten in Haushalt, Personal, Organisation und Verwaltung berät das Präsidium zusammen mit den Dekaninnen und Dekanen der Fachbereiche im Rahmen des sogenannten ‚Erweiterten Präsidiums‘.

Das Satzungsrecht hat der Senat als zentrale Vertretung der Statusgruppen. Ihm gehören Vertreter sämtlicher Statusgruppen an: neun ProfessorInnen, drei Studierende, drei wissenschaftliche MitarbeiterInnen und zwei administrativ-technische MitarbeiterInnen.

Ein Gremium mit beratender Funktion ist der Hochschulrat. Seine Mitglieder werden jeweils auf Vorschlag des Präsidiums durch das zuständige Ministerium eingesetzt. Er hat die Aufgabe, die Hochschule bei ihrer Entwicklung zu beraten, die in der Berufswelt an die Hochschule bestehenden Erwartungen zu artikulieren und die Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und künstlerischer Leistungen zu fördern.

Ihm gehören Persönlichkeiten aus Wirtschaft und beruflicher Praxis sowie aus Wissenschaft oder Kunst an:

- Dr. Rolf-E. Breuer,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Bank  
(Vorsitzender des Hochschulrats)
- Dr. Hagen Hultsch,
- Dr. Günther Nonnenmacher,  
Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
- Prof. Dr. Wolf Singer,  
Direktor des Max-Planck-Instituts für Hirnforschung
- Brigitte Tilmann,  
Präsidentin des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Axel A. Weber  
Präsident der Deutschen Bundesbank
- Prof. Dr. Günther Wess  
Leiter F & E Deutschland SANOFI-AVENTIS

In Ergänzung zu diesem gesetzlich vorgeschriebenen Organisationsgefüge hat die Universität eine Ombudsperson für Studierende eingeführt. Ombudsmann ist derzeit der ehemalige Vizepräsident Prof. Christian Winter. Er ist Ansprechpartner bei Beschwerden und nimmt Verbesserungsvorschläge rund um das Studium und die Arbeit der Universitätsverwaltung an.

Die Organisation spiegelt sich auf Fachbereichsebene in einem Dekanatskollegium wider, das den Fachbereich operativ leitet; es hat drei Mitglieder: Dekan, Prodekan und Studiendekan.







## IX. Publikationen der Goethe-Universität

### 1. UniReport

Der UniReport ist die Hochschulzeitung der Universität Frankfurt. Er berichtet aktuell über Aktivitäten aus allen Bereichen der Universität und enthält einen Veranstaltungskalender. Der UniReport erscheint während der Vorlesungszeit in der Regel neun mal im Jahr und liegt kostenlos in der gesamten Universität aus.

### 2. Wissenschaftsmagazin Forschung Frankfurt

Es informiert vierteljährlich mit Berichten und Reportagen über die Forschungsaktivitäten an der Universität Frankfurt. Erhältlich im Abonnement (14 Euro, 10 Euro für Studierende), und in den universitätsnahen Buchhandlungen (3,50 Euro); Informationen und Bestellung über die Abteilung Marketing und Kommunikation.

### 3. Bericht des Präsidiums

Der Geschäftsbericht des Präsidiums erscheint im zweijährlichen Turnus. Er gibt einen Überblick über die hochschulpolitische Situation und die Themen Forschung, Lehre und Verwaltung. Erhältlich über die Abteilung Marketing und Kommunikation.

### 4. Homepage

Unter [www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de) sind Informationen und umfassende Darstellungen zu Studium, Forschung und Lehre, Zentralen Einrichtungen und Serviceleistungen der Universität abzurufen.

### 5. Lagepläne

Vier Standorte auf einen Blick: Campus Bockenheim, Campus Westend, Campus Riedberg, Campus Niederrad – jederzeit im Internet abrufbar. Das Universitätsklinikum gibt einen eigenen Lageplan heraus, der dort bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erhältlich ist.



2., 3.: Ingrid Steier; Abteilung Marketing und Kommunikation; Juridicum; 10. Etage;  
Tel.: 069/798-22472; E-Mail: [i.steier@vdv.uni-frankfurt.de](mailto:i.steier@vdv.uni-frankfurt.de)

## Studienbezogene Informationen

### 1. Vorlesungsverzeichnis

Es gibt einen Überblick über die Lehrveranstaltungen des Semesters und wird im örtlichen Buchhandel verkauft. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse mit ausführlicher Beschreibung der Veranstaltungen sind in den Dekanaten und/oder Instituten der Fachbereiche erhältlich.

Über das elektronische Informationssystem UnivIS ist es möglich, sich Stundenpläne individuell zusammenzustellen und auszudrucken.

### 2. Studienführer

Er gibt Hinweise zu den ersten Schritten an der Universität, zu Formalitäten sowie zu Fachbereichen und Studiengängen. Er ist in der Studienberatung erhältlich.



### 3. Kurzinformationen:

- zu den einzelnen Studiengängen (erhältlich in den Fachbereichen und der Zentralen Studienberatung)
- allgemeine Informationen zum Magisterstudium (erhält-

lich bei der Philosophischen Promotionskommission und der Zentralen Studienberatung)

- zur Praktikantenvermittlung für Studierende aller Disziplinen, vor allem Geistes- und Sozialwissenschaften (erhältlich bei dem Career-Service-Center; beim Hochschulteam des Arbeitsamtes)
- zu Ausbildung und Beruf (einzusehen in der Infothek der Zentralen Studienberatung)
- zu sozialen Fragen (erhältlich bei der Zentralen Studienberatung)
- Wegweiser für ausländische Studierende (erhältlich beim International Office)

### **Seniorenstudium an der Universität des 3. Lebensalters – Veranstaltungsprogramm**

Überblick über das Fächerspektrum und Veranstaltungen im Rahmen des Seniorenstudiums.

Erhältlich in Buchhandlungen und einzusehen im Internet unter [www.uni-frankfurt.de/u3l](http://www.uni-frankfurt.de/u3l)

### **Sonstige Informationen**

#### **1. Stellen aktuell:**

Vierzehntäglich erscheinender universitätsinterner Stellenmarkt mit einem Angebot an freien Arbeitsplätzen. Das Info-Blatt liegt an den UniReport-Distributionsstellen aus.

#### **2. UniIntern**

Vierteljährlich erscheinendes Mitteilungsblatt zur Intensivierung der Mitarbeiter/innenkommunikation.

#### **3. Informationen zum Universitätsklinikum:**

Direkt erhältlich über die Pressestelle des Universitätsklinikums.

Kontakt: Ricarda Wessinghage, Pressesprecherin;

Tel.: 069 / 6301 7764;

E-Mail: [ricarda.wessinghage@kgu.de](mailto:ricarda.wessinghage@kgu.de)





## **X. Hochschulrechenzentrum, Sprachlabor und Bibliotheken**

### **1) Hochschulrechenzentrum (HRZ)**

Das HRZ ist das DV-Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die Universität Frankfurt.

Es betreibt das Netz für Sprach- und Datenkommunikation, die zentralen DV-Services, die öffentlichen Rechnersysteme und den elektronischen Zentralkatalog der wissenschaftlichen Bibliotheken Hessens sowie weitere bibliothekarische Dienste.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HRZ beraten und unterstützen die Angehörigen der Universität in allen Fragen der Informationstechnologie.

Postanschrift:

Hochschulrechenzentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Senckenberganlage 31-33

60054 Frankfurt am Main

Internet: <http://www.rz.uni-frankfurt.de>

#### **Service:**

Studierenden stehen folgende IT-Dienstleistungen kostenlos zur Verfügung:

- Zugang zum Internet
- eine eigene E-Mail-Adresse (mail-name@stud.uni-frankfurt.de)
- Zugang zu weiteren Diensten (z.B. ftp, Computing, ssh)
- die Möglichkeit eigener Web-Präsenz
- Zugang zu zentral installierter Software
- weitere Software (auch für zu Hause) im Rahmen von Campus-Lizenzen (z.B. Anti-Virus-Software und Star-Office)
- Unterstützung bei Problemen durch die PC- und UNIX-Beratung
- ein eigenes home-Verzeichnis zum Ablegen von Dateien mit Backup-Service
- 200 Seiten Schwarz-Weiss Druck pro Semester kostenlos (jede weitere Seite kostet 0,05 €) sowie die Möglichkeit Farbseiten und Poster zu drucken
- Zugang zu den umfangreichen Literaturdatenbanken der Universität und zur Volltextrecherche in zahlreichen elektronischen Zeitschriften

**Arbeitsmöglichkeiten:**

Studierende können sich von zu Hause aus in das Netz der Universität einwählen, entweder direkt über (069)798-5 oder mit Hilfe eines VPN-Zugangs über jeden beliebigen Provider, nähere Informationen hierzu finden Sie unter <http://www.rz.uni-frankfurt.de/campusnetz/-vpn/index.html>. Zusätzlich stehen öffentliche Poolräumen und W-LAN Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung.

Poolräume befinden sich u.a.

- in der Gräfstr. 38 im Keller (27 Arbeitsplätze)
- in der Universitätsbibliothek (44 Arbeitsplätze)
- auf dem Campus Westend, Raum 0.413 (23 Arbeitsplätze)

Weitere öffentliche Poolräume finden Sie unter:

<http://www.rz.uni-frankfurt.de/services/hard/raeume.html>

W-LAN ist nutzbar auf dem Campus Bockenheim z.B. in den Hörsälen, in der UB, und auf den Freiflächen rund um das Juristische Seminar und dem Brunnen sowie in den Cafeterien „Struwwelpeter“, „Juridicum“ und „Das C’AfE“. Auf dem Campus Westend sind Zugangsmöglichkeiten bspw. auf den Freiflächen zum Brunnen und zum Haupteingang, innerhalb der Eisenhowerrotunde, dem Foyer und dem Flur im 1. OG. Auf dem Campus Riedberg werden einzelne Räume in den Gebäudeteilen N100 u. N140 versorgt, teilweise mit Ausstrahlung auf das nördliche Freigelände. Genaue Informationen über weitere Sendgebiete finden Sie unter

<http://www.rz.uni-frankfurt.de/campusnetz/wlan/flughaefen.html>.

**Was müssen Sie tun um Ihren Zugang zu aktivieren?**

Sie benötigen folgende Daten und Angaben Ihres Stammdatenblattes:

Vor- und Nachname, Matrikelnummer und Pin.

Rufen Sie von einem beliebigen Rechner mit Internetzugang folgende Adresse auf: <https://account.uni-frankfurt.de> und füllen Sie das Formular aus. Am nächsten Tag können Sie mit Ihrem Account arbeiten. Ein bereits bestehender Account verlängert sich automatisch, wenn Sie weiterhin immatrikuliert sind.



**Weitere Fragen?**

Bitte wenden Sie sich von Mo - Fr: 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr an die Beratung

Standort Bockenheim: Juridicum, EG, (links neben der Poststelle); Tel: 798-22912 oder -22603

Standort Westend: Grüneburgplatz 1, EG, R. 301 (links neben der Rotunde);  
Tel: 798-32936, -32890; Fax: 798-32891

per E-Mail: [beratung@rz.uni-frankfurt.de](mailto:beratung@rz.uni-frankfurt.de)

**2) Sprachen/Sprachlabor**

(Arbeitsfeld Sprachen des Zentrums für Weiterbildung)

**Sprachlabor/Sprachkurse**

Freie Übungszeiten  
im Sprachlabor in den Räumen 240/241  
Senckenberganlage 15, Turm.

Montag	10.00 – 15.30 Uhr
Dienstag	10.00 – 15.30 Uhr
Mittwoch	13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 15.30 Uhr
Freitag	10.00 – 13.00 Uhr

Dieses Angebot gilt nur für Studierende der Goethe-Universität (Studentenausweis) und Studienkollegiaten. Mitarbeiter/innen der Universität können dieses Angebot nach Rückfrage und der Maßgabe freier Arbeitsplätze ebenfalls nutzen.

Für Studierende aller Fachbereiche werden verschiedene Sprachkurse in den Fremdsprachen Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, zu einem kostendeckenden Teilnehmerbetrag, angeboten.

Dr. Maria Kopp-Kavermann,  
Sandra Wickert           1.OG, Zi. 133, Tel. 069/798-23757  
Gaby Kops,               1.OG, Zi. 132, Tel. 069/798-23794  
Karolina Amend,       1.OG, Zi.133a, Tel.069/798-23591  
Walter Mendel,         1.OG, Zi. 141, Tel. 069/798-23824  
Fax: 069/798-23885

### 3. Bibliotheken

Große Bibliotheken stehen der Johann Wolfgang Goethe-Universität und ihren Angehörigen zur Verfügung:

a) Die **Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg** vereinigt seit Beginn des Jahres 2005 die Bestände der traditionsreichen Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Die Bibliothek ist mit ihrer über 500 Jahre alten Geschichte nicht nur Universitätsbibliothek, sondern auch Wissenschaftliche Zentralbibliothek für das gesamte Rhein-Main-Gebiet und



Schwerpunktbibliothek für die überregionale Literaturversorgung. Sie pflegt zahlreiche Sondersammelgebiete mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Im Literaturhaus Frankfurt betreibt die Universitätsbibliothek in zwei Stockwerken zusätzlich ein Zentrum für literarische und philosophische Archive. Außenstellen der Bibliothek sind die Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums in Niederrad sowie das Bibliothekszentrum Niederursel im dortigen Biozentrum.

#### Kurzinformationen von A – Z

Ausführliche sowie aktuelle Informationen im Internet unter:

<http://www.ub.uni-frankfurt.de>

**An- und Abmeldung:** Einen Bibliotheksausweis erhalten Studenten der Hessischen Leihverkehrsregion bei Vorlage des Studentenausweises und des Personalausweises an der ANMELDUNG in der Eingangshalle, Schalter rechts. Beim Ausscheiden aus der Universität erhält man an demselben Schalter gegen Vorlage des Bibliotheksausweises den Freistempel.

#### Anschrift:

Bockenheimer Landstr. 134 – 138; 60325 Frankfurt a.M.

**Archivzentrum** der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt im LITERATURHAUS FRANKFURT, Bockenheimer Landstr. 102. Es umfasst das Schopenhauer-Archiv, Nachlässe überwiegend von Philosophen der



Frankfurter Schule sowie das Franz-Lennartz-Literaturarchiv. Benutzung nur nach Voranmeldung.

**Ausleihe** außer Haus ist nur mit Bibliotheksausweis möglich. Lesesäle und Handmagazine sind frei zugänglich. Die Leihfrist beträgt vier Wochen.

**Bestand** der Bibliothek: ca. 6 Millionen Bände einschließlich Dissertationen, Handschriften und sonstiger Materialien.

**Dokumentlieferdienst.** Die Bibliothek ist dem bundesweiten Dokumentenlieferdienst SUBITO angeschlossen.

**Führungen** werden während der Vorlesungszeit einmal wöchentlich angeboten, immer mittwochs, im Wochenwechsel um 10.00 oder um 14.00 Uhr; darüber hinaus finden Führungen durch Tutoren statt.

**Garderobenschränke** im Tiefgeschoss. Benutzung mit 1- oder 2-Eurostück.

**Information** allgemeiner und spezieller Art mit Hilfe von Katalogen, Bibliographien und Nachschlagewerken, konventionell und online erhält man bei der INFO in der Eingangshalle. Hier liegen u.a. auch die gedruckten Benutzungshinweise (Flyer) aus.



**Kataloge.** Die Bibliotheksbestände sind erschlossen im Online Public Access Catalogue <OPAC> und im digitalen Zettelkatalog. Dazu sind Sachkataloge für die Bestände bis 1994 vorhanden.

**Katalogportal.** Gleichzeitiger Zugriff auf den OPAC, den Retrokatalog sowie die Hessischen Kataloge. Auch der Katalog der Deutschen Bibliothek ist über dieses Katalogportal erreichbar: <http://kataloge.ub.uni-frankfurt.de/>

**Lehrbuchsammlung.** In der B-Ebene der U-Bahn-Station. Frei zugänglich für die Ausleihe in Selbstbedienung sind über 32 000 Bände Lehrbücher: Basis- und Studienliteratur in Mehrfachexemplaren. Leihfristverlängerung und Vormerkung ist nicht möglich.

**Lesesäle** für Geisteswissenschaften (im EG), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (im 1. OG mit Mikrofilm-Center), Naturwissenschaften und alte Medizin (im 2. OG) und Spezialsammlungen (im 3. OG); Handschriften und alte Drucke; Musik, Theater, Kunst; Asien, Afrika, Judaica; Slg. Frankfurt (mit Flugschriften-Slg. Gustav Freytag und Literatur zu 1848).

**Neuerwerbungen** werden in wöchentlichem Wechsel im Bereich Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin ausgestellt.

**Offenes Magazin.** In der B-Ebene der U-Bahn-Station. Für die Ausleihe in Selbstbedienung werden die aktuellen Neuerwerbungen beider Bibliotheken angeboten, insgesamt ca. 250 000 Bände. Leihfrist vier Wochen. Vormerkung und Leihfristverlängerung möglich.

Der **OPAC** verzeichnet gemeinsam mit verschiedenen anderen Katalogen der Universität alle Zeitschriften und die Bestände ab dem Bearbeitungsjahr 1986. Kenntnisse von Katalogregeln sind nicht erforderlich; es kann unter verschiedenen Abfragemöglichkeiten wie z.B. unter Titelstichwort, Personennamen, Körperschaft, Schlagwort u.a. recherchiert werden. Der OPAC ist rund um die Uhr unter <http://webopac.server.uni-frankfurt.de/> im Internet zu erreichen. Über eine Bestellfunktion kann online bestellt werden. Für alle Zeitschriften sind weiterhin Bestellscheine auszufüllen.

Der **Digitale Zettelkatalog** verzeichnet Bücher, Hochschulschriften und sonstige Medien, die vor 1986 katalogisiert wurden. Zugang über den OPAC oder über das Katalogportal. Die Benutzung der „Hilfe„ ist unverzichtbar! Es empfiehlt sich die Suche über „Karteneinhalt“. Über eine Bestellfunktion kann online bestellt werden.

**Sondersammelgebiete** der Bibliothek: Afrika südlich der Sahara; Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft; Biologie, Botanik, Deutsche Sprache und Literatur; Fernsehen, Film u. Rundfunk; Frankfurtmaterialien; Germanistik; Literatur zu 1848; Ozeanien; Schopenhauer; Theaterwissenschaft;

penhauer; Theaterwissenschaft; Wissenschaft vom Judentum u. Israel, Zoologie. Außerdem liefern die Frankfurter Verlage jeweils 1 Exemplar ihrer Neuerscheinungen an die Bibliothek.

**Verlängerung** der Leihfrist: Eine einmalige Verlängerung der Leihfrist ist über den OPAC möglich. Ausgenommen sind Lehrbücher, Zeitschriftenbände, Fernleihen und vorgemerkte Bücher.

**Vormerkung** ausgeliehener Bücher ist weitgehend am OPAC möglich.

**Zeitschriften und Zeitungen.** Für die einzelnen Fachgebiete liegen die neuesten Hefte einiger wichtiger Zeitschriften in den entsprechenden Lesesälen aus. Ungebundene Jahrgänge können am LS Recht/WiSo (im 1. OG) eingesehen werden, naturwiss. Zeitschriften im LS Naturwissenschaften im 2. OG. Aushang der deutschen und internationalen Tages- und Wochenpresse mit über 60 Zeitungen im LS Recht/WiSo und 12 Zeitungen in der Eingangshalle.



### **Öffnungszeiten:**

Information

Tel.: 069/79839-205; 069/798-39208

Fax: 069/79839-380

Mo – Fr 8.30 – 19.00 Uhr, Sa 10.00 – 18.00 Uhr u. So 10.00 – 18.00 Uhr

Anmeldung Mo, Mi, Fr 10-17 Uhr, Di, Do 10-20 Uhr

### **Ausleihe**

Tel.: 069/79839-300/210 Fax: 069/79839-086

Mo Mi Fr 10.00 – 17.00 Uhr, Di 10.00 – 20.00 Uhr, Do 10.00 – 20.00 Uhr, Sa 10.00 – 14.00 Uhr

E-Mail: [ausleihe@ub.uni-frankfurt.de](mailto:ausleihe@ub.uni-frankfurt.de)

### **Offenes Magazin/Lehrbuchsammlung**

Tel.: 069/79839-206 Fax: 069/79839-086/095

Mo Mi Fr 10.00 – 17.00 Uhr, Di 10.00 – 20.00 Uhr, Do 10.00 – 20.00 Uhr

### **Lesesaal Geisteswissenschaften + Lesesaal Recht/WiSo**

Tel.: 069/79839-214 + 069/79839-234 Fax: 069/79839-380

Mo – Fr 8.30 – 20.00 Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 18.00 Uhr

## LS Naturwissenschaften

Tel.: 069/798-23369; 069/79839-243 Fax: 069/798-23147

Mo – Fr 8.30 – 20.00 Sa 10.00 – 18.00 Uhr

## LS Afrika Asien Judaica

Tel.: 79839 – 247 Fax: 79839 – 398

Mo Do 10.00 – 19.00 Di Mi Fr 10.00 – 16.30

## LS Musik Theater Film

Tel.: 069/79839-244 Fax: 069/79839-398

Di Fr 10.00 – 19.00 Mo Mi Do 10.00 – 16.30

## LS Frankfurt

Tel.: 069/79839-248 Fax: 069/79839-398

Mi 10.00 – 19.00 Mo Di Do Fr 10.00 – 16.30

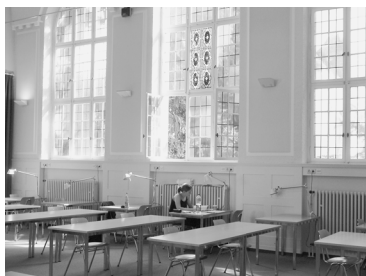
## LS Handschriften

Tel.: 069/79839-250 Fax: 069/79839-398

Mo – Fr 10.00 – 16.30

Archivzentrum Tel.: 069/79839-007 nach Vereinbarung

In der vorlesungsfreien Sommerzeit werden (nach Aus-  
hang) ggf. verkürzte Öffnungszeiten festgelegt.

**b) Bibliotheken der Fachbereiche und Institute****MEDIZINISCHE HAUPTBIBLIOTHEK**

Theodor-Stern-Kai 7 Haus 10 60596 Frankfurt a.M.

Tel.: 069/6301-5092 Fax: 069/6301-7724

E-Mail: medhb@ub.uni-frankfurt.de

Opac / Lesesäle

Tel.: 069/6301-5058

Mo – Fr 9.00 – 22.00 Sa 9.00 – 18.00 Uhr

## Ausleihe/Information

Tel.: 069/6301 – 5058

Mo Mi Fr 10.00 – 17.00 Di Do 10.00 – 20.00

**BIBLIOTHEKSZENTRUM NIEDERURSEL**

Bibliothekszentrum für Chemie, Biochemie, Pharmazie,  
Lebensmittelchemie und Mikrobiologie

Anschrift:

Marie Curie-Str. 9, 60439 Frankfurt am Main

Tel.: 069/798-29105

Fax: 069/798-29217

[www.ub.uni-frankfurt.de/bznu/bznuhome.html](http://www.ub.uni-frankfurt.de/bznu/bznuhome.html)

## Öffnungszeiten:

Ausleihe/Lesesaal/	Mo – Do	10.00 – 18.00
Information	Fr	10.00 – 16.30

**BIBLIOTHEKSZENTRUM GEISTESWISSENSCHAFTEN  
(BzG)**

Das **Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)** vereinigt über 20 ehemalige Institutsbibliotheken aus den Fachbereichen 6, 7, 8, 9 und 10 zu einer gemeinsamen Bibliothek.

Folgende **Fächer bzw. Fächergruppen** sind im BzG vertreten:

Altertumswissenschaften,  
Amerikanistik, Anglistik, Jugendbuchforschung,  
Germanistik, Geschichtswissenschaften, Katalanistik,  
Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Neue  
Englischsprachige Literaturen und Kulturen, Niederlandistik,  
Philosophie, Romanistik, Skandinavistik, Sprechwissenschaft, Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Theologie.



Die Bestände befinden sich in den äußeren Querbauten (Q1 und Q6) des I.G. Farben-Hauses und sind frei zugänglich aufgestellt.

**Öffnungszeiten**

Während der Vorlesungszeit:

Lesesäle:	Mo-Fr 9-22, Sa 10-18 Uhr
Ausleihthecken:	Mo-Fr 10-16 Uhr
Infothecken:	Mo-Fr 10-17 Uhr

Während der vorlesungsfreien Zeit:

Lesesäle:	Mo-Fr 9-20, Sa 10-15 Uhr
Ausleihthecken:	Mo-Fr 10-16 Uhr
Infothecken:	Mo-Fr 11-17 Uhr

Ausführliche Informationen zum BzG finden Sie im Internet: <http://www.bibliotheken.uni-frankfurt.de/bzg/>

### **BIBLIOTHEK GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN UND ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN (BGE)**

Die BGE vereinigt die Bibliotheken Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften und das Didaktische Zentrum zu einer Bibliothek.

Folgende Fächer sind in der BGE vertreten:

Soziologie, Politologie, Pädagogik, Didaktik der Sozialwissenschaften, Sozialpsychologie, Sozialökologie.

Die Bestände befinden sich an 3 verschiedenen Standorten:



#### **Abt. Gesellschaftswissenschaften, Turm 17. Stock**

Öffnungszeiten:

Vorlesungszeit (bereits ab 1.4. bzw. 1.10.):

Mo. – Fr. 8.30 – 20 Uhr

**nur** in der Vorlesungszeit auch Sa. 9 – 12 Uhr

vorlesungsfreie Zeit:

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr

#### **Abt. Erziehungswissenschaften, Turm 15. Stock**

Öffnungszeiten:

Vorlesungszeit (bereits ab 1.4. bzw. 1.10.):

Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr

#### **Abt. Didaktisches Zentrum, Turm 3. Stock**

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

**Homepage:** [www.bibliotheken.uni-frankfurt.de/bge/](http://www.bibliotheken.uni-frankfurt.de/bge/)

Weitere Bibliotheken siehe Adressteil auf der CD-ROM.

### **c) Die Deutsche Bibliothek**

Gesamtarchiv und nationalbibliographisches Informationszentrum Leipzig, Frankfurt am Main, Berlin

#### **Aufgaben und Funktion:**

Die Deutsche Bibliothek ist die zentrale Archivbibliothek und das nationalbibliographische Informationszentrum der Bundesrepublik Deutschland. Durch den Einigungsvertrag entstand 1990 aus den Einrichtungen in Leipzig (Deutsche

Bücherei, gegründet 1912) und in Frankfurt am Main (Deutsche Bibliothek, gegründet 1947) sowie dem Deutschen Musikarchiv Berlin (seit 1970 Teil der Deutschen Bibliothek) die Nationalbibliothek mit dem Namen „Die Deutsche Bibliothek“.

Sie hat die für Deutschland einzigartige Aufgabe, lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913 zu sammeln, dauerhaft zu archivieren, umfassend zu dokumentieren, öffentlich und uneingeschränkt zugänglich zu machen sowie nationalbibliographische Dienstleistungen anzubieten.

Sie besitzt das Pflichtexemplarrecht für Deutschland, das jeden Verleger verpflichtet, von seinen Neuerscheinungen zwei Exemplare abzuliefern. Die deutschsprachigen Publikationen des Auslands, die Übersetzungen aus dem Deutschen und die fremdsprachigen Germanica gehen als Belegexemplare oder durch Kauf und Tausch ein. Die Literaturbearbeitung wird zwischen den Standorten strikt arbeitsteilig vorgenommen. Die einmal erstellten Daten sind die Grundlage für die Verzeichnung in der Deutschen Nationalbibliografie und für die Bereitstellung der Zentralen bibliografischen Dienstleistungen sowie für die Online-Datenbanken. Sowohl in Leipzig als auch in Frankfurt steht eine voll funktionsfähige Bibliothek zur Verfügung.

Die Benutzung ist im Lesesaal möglich.

Die Funktion als Präsenzbibliothek sichert eine hohe Verfügbarkeit der Literatur und einen guten Bestandsschutz.

**Schwerpunkte:**

Die Deutsche Bibliothek sieht ihre Verantwortung ebenso in der dauerhaften Sicherung von Kulturgut wie in der Entwicklung modernster Technologien. Neben der standortübergreifenden Teamarbeit sind den Häusern Schwerpunkte zugewiesen, die sich an ihren gewachsenen Besonderheiten orientieren. Dadurch erhält jede Bibliothek ein unverwechselbar eigenes Profil.

**Leipzig** übernimmt alle Aufgaben der Bestandserhaltung für die Deutsche Bibliothek. Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum besitzt als ältestes Buchmuseum der Welt wertvolle Sammlungen zur Schrift- und Buchkultur. Die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek ist eine internationale Fachbibliothek zur Dokumentation der Verfolgung und Vernichtung der Juden.

**Frankfurt** ist verantwortlich für die Entwicklung der Kommunikations- und Informationsinfrastruktur, für Produktion, Marketing und Vertrieb der Zentralen bibliografischen

Dienstleistungen sowie die Fortführung des Deutschen Exilarchivs 1933 - 1945.

**Berlin** übernimmt die Bearbeitung und Verzeichnung aller Musikalien und Tonträger.

#### **Nationale und internationale Zusammenarbeit:**

Als Nationalbibliothek kooperiert Die Deutsche Bibliothek mit den nationalen und internationalen bibliothekarischen Einrichtungen und ist an Aufbau und Pflege kooperativ geführter Datenbanken maßgeblich beteiligt.



#### **Der Standort Frankfurt am Main:**

Die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main wurde 1947 aufgrund einer Initiative von Buchhändlern und Verlegern gegründet.

Die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main sammelt alle in Deutschland erscheinenden Veröffentlichungen ab 1945, alle zwischen 1945 und 1996 erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen des Auslands, sowie Exilliteratur der Jahre **1933 - 1945**.

Am Frankfurter Standort ist das **Deutsche Exilarchiv 1933 - 1945** angesiedelt. Es sammelt und erschließt die von deutschsprachigen Emigranten im Ausland veröffentlichten Bücher, Broschüren und Zeitschriften sowie Nachlässe von Exilorganisationen und einzelnen Emigranten. Es informiert mit Ausstellungen und Publikationen über die Dokumente des Exils.

Die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main übernimmt für Die Deutsche Bibliothek die **Entwicklung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechniken**. Dazu gehören Aufbau und Führung der zentralen Datenbank sowie Produktion, Marketing und Vertrieb der nationalbibliografischen Dienstleistungen. Die Grundlage dafür sind die Daten, die laut gesetzlichem Auftrag für die Deutsche Nationalbibliografie erstellt werden.

**Anfang 1997** bezog Die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main ihr **neues Gebäude** im nördlichen Stadtzentrum.

**Neben einem großen Hauptlesesaal stehen Lesesäle für Zeitschriften und Multimedia zur Verfügung.**

Das Kongreßzentrum mit moderner Tagungstechnik kann gemietet werden.

#### **Information und Benutzung:**

Als Präsenzbibliothek ist Die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main jedem, der das 18. Lebensjahr vollendet hat,



zugänglich, für die Anmeldung ist ein gültiger Personalausweis erforderlich. Die Tageskarte (gültig bis zum Ablauf des nächsten Öffnungstages) kostet 5 EURO, die Monatskarte 13 EURO, die Jahreskarte 36 EURO. Die Bestände können direkt vor Ort in den Lesesälen benutzt werden. Die bestellte Literatur kann nach kurzer Zeit in Empfang genommen werden. In den Lesesälen stehen 320 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Mitarbeiter der Benutzerinformation helfen bei Fragen und beraten bei der Recherche an den Katalogen. Neben der Beratung vor Ort beantwortet die Informationsvermittlung Anfragen nach bibliographischen Angaben, Titelschutz- und Sachauskünften und erarbeitet thematische Literaturzusammenstellungen.



Jeden ersten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr und nach Vereinbarung finden **Führungen** statt.

#### Öffnungszeiten:

Mo bis Do 10.00 - 20.00 Uhr

Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Sa 10.00 - 17.00 Uhr

Deutsches Exilarchiv 1933 - 1945:

Mo bis Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Benutzung der ungedruckten Materialien nach Vereinbarung.

#### **Anschrift:**

Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main,  
Adickesallee 1, 60322 Frankfurt am Main.

Tel.: 069/15250, Fax: 069/15251010 ,

E-Mail: [postfach@dbf.ddb.de](mailto:postfach@dbf.ddb.de)

Verkehrsanbindung: U 5 und Bus 32 bis  
„Nibelungenallee / Deutsche Bibliothek“.

Deutsche Bücherei Leipzig

Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

Tel.: 0341/ 22710, Fax: 0341/ 2271444,

E-Mail: [info@dbl.ddb.de](mailto:info@dbl.ddb.de)

Deutsches Musikarchiv Berlin

Gärtnerstraße 25 - 32, 12207 Berlin

Tel.: 030/ 770020, Fax: 030/ 77002299,

E-Mail: [info@dma.ddb.de](mailto:info@dma.ddb.de)

Internet: <http://www.ddb.de>

### e) Stellplätze der Lesegeräte für Sehbehinderte

Folgende Stellen verfügen über ein Lesegerät für sehbehinderte Studierende:

- Universitätsbibliothek, Lesesaal 1, EG, Lesesaal 2, 1. OG
- Senckenbergische Bibliothek, 2. OG in der Universitätsbibliothek
- Fachbereichsbibliothek Soziologie, Turm, Senckenberganlage 15, 17. OG
- Fachbereichsbibliothek Pädagogik, Turm, Senckenberganlage 15, 14. OG
- Fachbereichsbibliothek Psychoanalyse, Turm, Senckenberganlage 15, 37. OG
- Fachbereichsbibliothek Psychologie, Hauptgebäude A, 2. OG
- Fachbereichsbibliothek Rechtswissenschaft, Senckenberganlage 31; Lesesaal 2, 1. OG
- Infothek der Zentralen Studienberatung, Bockenheimer Landstr. 133, Raum 520, 5. OG
- Fachbereichsbibliothek Kulturanthropologie, BZG, IG-Farben-Gebäude, BZG, Q6, 1. OG
- Fachbereichsbibliothek Philosophie, IG-Farben-Gebäude, BZG, Q6, 2. OG
- Physik in einem Arbeitsraum der Angewandten Physik
- IG-Farben-Gebäude, BZG, Q1, EG, 0.121
- IG-Farben-Gebäude, BZG, Q1, 3. OG, 3.121
- Ruheraum für Behinderte, Bockenheimer Landstr. 133, Raum 135, 1. OG
- Arbeitsraum für Behinderte, Bockenheimer Landstr. 133, Raum 4, EG



## XI. Wissenschaftliche Zentren der Goethe-Universität

Neben den 16 Fachbereichen gibt es interdisziplinär arbeitende wissenschaftliche Zentren.

### 1. Zentrum für Nordamerika-Forschung (ZENAF)

Das Wissenschaftliche Zentrum für Nordamerika-Forschung (ZENAF) unterstützt die Fachbereiche mit Schwerpunkten im Bereich der Nordamerika-Studien, in erster Linie die Fachbereiche 1 (Rechtswissenschaft), 2 (Wirtschaftswissenschaften), 3 (Gesellschaftswissenschaften), 8 (Philosophie und Geschichtswissenschaften), 10 (Neuere Philologien) und 11 (Geowissenschaften/Geographie) durch:

- Koordination und Ergänzung des in den verschiedenen Disziplinen und Fachbereichen der Universität vorhandenen Fachwissens über Nordamerika;
- systematische und kontinuierliche Schwerpunktbildung in Forschung und Lehre für den Bereich Nordamerika an der Universität Frankfurt.

Die Forschung am ZENAF dient der Erarbeitung von Erkenntnissen über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen und Strukturen im Nordamerika der Gegenwart, ihre historischen Voraussetzungen und ihre Bedeutung für das internationale System. Das Lehrangebot der am ZENAF beteiligten Wissenschaftler/innen dient der exemplarischen und interdisziplinären Vermittlung von Lerninhalten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Recht, Kultur, Literatur, Geographie und Geschichte Nordamerikas. Es dient damit insbesondere der Ausbildung von Politologen/innen, Ethnologen/innen, Amerikanisten/innen, Juristen/innen sowie allen übrigen Studierenden, die für ihr Berufsfeld einen Schwerpunkt auf Nordamerika legen wollen.



Näheres ist zu ersehen aus dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis "Studienprogramm Nordamerika", das jedes Semester erscheint, sowie der Veranstaltungsübersicht zu Nordamerika im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis der Universität Frankfurt und auf der ZENAF-Homepage.

**Anschrift:**

Robert-Mayer-Straße 1, 60325 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069/798-28538 / -28521, Fax: 069/798-28527  
 E-Mail: [zenafdir@em.uni-frankfurt.de](mailto:zenafdir@em.uni-frankfurt.de)  
 Internet: <http://web.uni-frankfurt.de/zenaf>

## **2. Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit - Renaissance-Institut -**



Das Wissenschaftliche Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit ist ein vom Präsidenten errichtetes wissenschaftliches Zentrum der Universität.

Die Forschung am Wissenschaftlichen Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit dient dem Erarbeiten von Erkenntnissen über die Geschichte und Kultur der Frühen Neuzeit.

Das Wissenschaftliche Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit dient insoweit den Bedürfnissen der Universität, als es in den verschiedenen Disziplinen der Universität vorhandenes Fachwissen zur Geschichte der Frühen Neuzeit koordiniert und interdisziplinäre Studien und Forschungen zur Frühen Neuzeit anregt und organisiert.

Die vom Zentrum herausgegebene Zeitschrift „Zeitsprünge“ erscheint im Klostermannverlag Frankfurt.

Das Lehrangebot der am Wissenschaftlichen Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit beteiligten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen dient auch der exemplarischen und interdisziplinären Vermittlung von Lerninhalten zur Geschichte und Kultur der Frühen Neuzeit.

Themen der Veranstaltungen sind im Zentrum zu erfragen  
 Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Klaus Reichert

**Anschrift:**

Grüneburgplatz 1  
 60629 Frankfurt am Main  
 Tel. 069/798-32114  
 Fax. 069/798-32115

## **3. Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse**

Das wissenschaftliche Zentrum dient der Erforschung der Geschlechterverhältnisse in allen gesellschaftlichen Berei-

chen und der Integration der Ergebnisse der Frauen- und Geschlechterforschung in die Lehre. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

- Initiierung von Forschungsprojekten und die Einwerbung von Drittmitteln zu ihrer Durchführung
- interdisziplinäre Kooperation und internationaler Austausch
- Durchführung des Interdisziplinären Studienprogramms Frauenstudien/Gender Studies

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Geschäftszimmer des Centrums.

Anschrift:

Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien

Robert-Mayer-Str.5/Fach 107

60054 Frankfurt a.M.

Tel: 069/798 23625, Fax: 069/798 22383

E-Mail: CGCentrum@soz.uni-frankfurt.de

#### **4. Zentrum / Institut für Religionsphilosophische Forschung (IRF)**

Das Phänomen Religion stellt sich im ausgehenden 20. Jahrhundert in verschiedener Gestalt als Problem dar. Dies beleuchten exemplarisch folgende Sachverhalte: Religion hat ihre in früheren Jahrhunderten soziokulturell vorgegebene Selbstverständlichkeit eingebüßt. Soziologisch lässt sich dieser Prozess als Traditionsbruch und Entinstitutionalisierung kennzeichnen. Der Individualisierung von Religion steht auf der anderen Seite ein öffentlicher Rekurs auf Religion auch im politischen Raum (civil religion) gegenüber. Eine spezifisch philosophische Behandlung der Religion erweist sich deshalb als notwendig, weil deren Begriff und Reichweite eine die Situation bezeichnende Unschärfe angenommen hat. Im Unterschied zum Diskurs anderer Disziplinen, die sich empirisch mit Religion befassen, aber auch zur Binnenperspektive der Theologie, sucht der religionsphilosophische Diskurs die Frage nach der Wahrheit von Religion hier und heute unter dem Anspruch ihrer Verallgemeinerbarkeit und Vernunftangemessenheit zu klären.

Das Institut für Religionsphilosophische Forschung knüpft an eine große religionsphilosophische Tradition an der Frankfurter Universität an: Namen wie Paul Tillich, Max Horkheimer und Theodor W. Adorno stehen hierfür ebenso wie Forscher der nachfolgenden Generationen (Karl-

Heinz Haag, Wolfgang Cramer, Alfred Schmidt, Johannes Hirschberger und Hermann Schrödter).

Das Institut ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung, die von Lehrenden der Fachbereiche Evangelische Theologie (FB 6), Katholische Theologie (FB 7) und des Instituts für Philosophie (im FB 8) getragen wird. Diese Kooperation stellt eine in der Bundesrepublik Deutschland sonst nicht gegebene institutionelle Verankerung der Religionsphilosophie dar, die den Austausch mit der im anglo-amerikanischen Raum längst etablierten Disziplin fördern kann. Das Institut betrachtet sich als Forum der Universität für religionsphilosophische Fragen und präsentiert diese durch Forschungsarbeiten, wissenschaftliche Kolloquien und Ringvorlesungen unter Einschluss internationaler Forscher und Forscherinnen.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Thomas M. Schmidt, Institut für Religionsphilosophische Forschung, Grüneburgplatz 1, Raum 5.351, 60629 Frankfurt am Main. Tel.: 069/798-32243.

E-Mail: [t.schmidt@em.uni-frankfurt.de](mailto:t.schmidt@em.uni-frankfurt.de)



## **XII. Förderung der Goethe-Universität durch Stiftungen**

Die Universität Frankfurt wurde 1914 als Stiftungsuniversität des Bürgertums gegründet – bis heute ist sie die einzige deutsche Universität dieser Art geblieben. Nach wie vor bestehen enge Beziehungen zur Stadt – und zu Stiftern. Die ‚Vereinigung von Freunden und Förderern‘ hat sich die Unterstützung der Universität ebenso zur Aufgabe gemacht, wie die erfreulicherweise immer zahlreicher werdenden Stifter und Stiftungen. In Zukunft wird diese Form des Engagements für die Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben immer wichtiger werden.

Die Universität ist stolz auf diese besondere Art der Beziehung zur Stadt und zu ihren Förderern und betrachtet es als Verpflichtung und Herausforderung zugleich, auch in Zukunft die Erwartungen zu erfüllen, die die Stifter seinerzeit in die Gründung der Universität gesetzt haben.

### **1. Wenn Bürger stiften gehen – die Geschichte der Universität**

Die Gründung der Universität Frankfurt geht ganz wesentlich auf das Engagement des ehemaligen Frankfurter Oberbürgermeisters Franz Adickes zurück. Gemeinsam mit dem Gründer der Metallgesellschaft AG, Wilhelm Merton, förderte er kulturelle und wissenschaftliche Stiftungen, die als Grundstock für eine spätere Universität gedacht waren.

Der Stiftungsgedanke hatte in Frankfurt eine lange Tradition: Bereits im 19. Jahrhundert gründeten Bürger der Stadt das Städelsche Kunstinstitut (1816), die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817) und den Physikalischen Verein (1824). Hannah Louise Rothschild eröffnete 1890 die Stiftung Carolinum, und 1901 gründete Wilhelm Merton schließlich die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, die eine der ‚Keimzellen‘ der späteren Universität werden sollte.

Adickes warb indes weiter für die Idee einer Universität in Frankfurt. Mit Erfolg: über zehn Jahre später war das Startkapital für das Projekt ‚Universität‘ auf mehr als 14 Millionen Mark angewachsen. 1914 stimmte Kaiser Wilhelm II. der Gründung der ‚Stiftungsuniversität‘ zu. Die letzte im Kaiserreich gegründete Universität Frankfurt war

neben Berlin die am besten ausgestattete Hochschule Preußens.

### Chronik

- 1914** Am 16. Juni wird die Universität Frankfurt feierlich eröffnet. Der Kaiser sagt seine Teilnahme wegen des Kriegsausbruchs ab, der Rektor der Universität heißt die 44 Studierenden mit Handschlag willkommen. Bereits im ersten Wintersemester lehren 50 Professoren, 618 Studierende sind immatrikuliert, davon 100 Frauen.
- 1924** Nach dem 1. Weltkrieg ist das Stiftungsvermögen zunächst verloren. Durch die finanzielle Unterstützung des Preußischen Staates jedoch erlebt die Universität Frankfurt eine Blütezeit: 1924 wird das ‚Institut für Sozialforschung‘ gegründet, dessen Leitung später Max Horkheimer übernimmt. An der Philosophischen Fakultät lehren Franz Rosenzweig, Martin Buber und Paul Tillich; Soziologie doziert nach 1930 Karl Mannheim, an der Naturwissenschaftlichen Fakultät arbeiten neben anderen Friedrich Dessauer und die Nobelpreisträger Max von Laue und Max Born. Mit dem wegweisenden ‚Stern-Gerlach‘-Experiment wird an der Universität Frankfurt die Grundlage für die wichtigsten technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts gelegt.
- 1932** Die Universität Frankfurt erhält den Namen Johann Wolfgang Goethes.
- 1933** Die Universität lässt sich gleichschalten, um die durch ihren Ruf als ‚jüdisch-marxistische‘ Hochschule drohende Schließung zu verhindern. Studierende beteiligen sich an der Bücherverbrennung auf dem Römerberg. Aus rassistischen oder politischen Gründen werden allein 66 sozialistische, kommunistische oder jüdische Studierende von der Hochschule verwiesen, Mehr als ein Drittel des Lehrkörpers wird aus der Universität vertrieben. Bis Ende des Krieges sinkt die Studierendenzahl um 60 Prozent, Vorlesungen finden jedoch weiter statt.
- 1946** Nach dem Krieg wird die Universität von der amerikanischen Militärregierung zunächst geschlossen, nach Protesten von Repräsentanten der Stadt jedoch im Februar 1946 wiedereröffnet. Der ‚große Europäer‘ Walter Hallstein wird erster Rektor. Max Horkheimer kehrt aus dem Exil zurück und begrün-



det mit Theodor W. Adorno in den fünfziger Jahren die ‚Frankfurter Schule‘.

- 1953** Das Land Hessen übernimmt die finanziellen Verpflichtungen des ehemaligen Preußischen Staates, 1967 wird die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt zur Landesuniversität.
- 1959** Der S. Fischer Verlag begründet die Stiftungsgastdozentur für Poetik: Die Schriftstellerin Ingeborg Bachmann liest im WS 1959/60 als erste Gastdozentin. Seit 1963 unterstützt der Suhrkamp Verlag die Veranstaltung. Mittlerweile waren über 50. Dozenten zu Gast.
- 1967** Die ‚Studentenbewegung‘ Ende der sechziger Jahre hat eine ihrer Hochburgen in Frankfurt. Zahlreiche derzeitige politische Repräsentanten der Bundesrepublik, darunter Joschka Fischer oder Daniel Cohn-Bendit, engagieren sich unter anderem gegen die Ordinarienuniversität und fordern studentische Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte.
- 1970** Das Hessische Universitätsgesetz (HUG) wird verabschiedet. Eine Präsidialverfassung ersetzt die bisherige Rektoratsverfassung, alle Rektoren der Hessischen Universitäten treten zurück. In Frankfurt werden die traditionsreichen fünf Fakultäten – Rechtswissenschaft, Medizin, Philosophie, Naturwissenschaften sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – in 19, später 21 Fachbereiche aufgeteilt; diese Gliederung sollte bis 2001 Gültigkeit haben. Im Januar 1971 wählt der neue Konvent den ersten Präsidenten der Universität Frankfurt, den Wirtschaftswissenschaftler Prof. Erhard Kantzenbach.
- 1973** Der rund 120 Meter hohe ‚AfE‘-Turm wird fertiggestellt. 1966 war die ‚Abteilung für Erziehungswissenschaften (AfE)‘ als Nachfolgerin der ‚Hochschule für Erziehung‘ in die Universität Frankfurt integriert worden. In Zukunft sollte der ‚AfE‘-Turm zum (vermeintlichen) Symbol der Unwirtlichkeit der Universität Frankfurt werden.
- 1975** Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Hans-Jürgen Krupp wird zum Präsidenten gewählt. Im Zuge der Umstrukturierung des Studienangebots der Universität werden 1977 die Fachbereiche Informatik und Ökonomie gebildet; später wird der Fachbereich Ökonomie wieder aufgelöst und den Wirtschaftswissenschaften angegliedert.

**1979** Neuer Präsident wird der Chemiker Prof. Hartwig Kelm. Das ‚Zentrum für Nordamerika-Forschung‘ (ZENAF) wird gegründet, die Frankfurter Universität schließt unter anderem Partnerschaften mit Universitäten in Jerusalem, Tel Aviv, Turin, Pisa und Vilnius (Litauen). 1985 öffnet das Zentrum für Umweltforschung (ZUF) seine Pforten.



**1986** Der Biochemiker Prof. Klaus Ring wird vierter Präsident der Universität. 1987 wird die erste Professur für Frauenforschung in Deutschland eingerichtet. Die Universität strukturiert sich um: Der Fachbereich Religionswissenschaften teilt sich in die Bereiche Evangelische Theologie und Katholische Theologie. 1989 beginnen die Arbeiten am neuen Biozentrum auf dem Campus Riedberg (Niederurseler Hang). Im gleichen Jahr feiert die Universität Frankfurt 75-jähriges Bestehen.

**1993** Das Zentrum zur Erforschung der Frühen Neuzeit (Renaissance-Institut) wird gegründet. Im März 1994 besucht Bundespräsident Richard von Weizsäcker das Institut.

- 1994** Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Werner Meißner wird zum neuen Präsidenten gewählt. Im Januar des Jahres wird das neue Biozentrum auf dem Campus Riedberg eingeweiht, im November erhält die Universität ein neues Gebäude: ‚Forschung und Lehre am Turm‘ (FLAT 1).
- 1995** Der 1000. Studierende erhält vom Hochschulrechenzentrum seinen Zugang zum Internet. Zur Buchmesse präsentiert die Universität Frankfurt der Öffentlichkeit ihr neues Erscheinungsbild im World Wide Web (WWW): [www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de).
- 1996** Im Juni erwirbt das Land Hessen das IG Hochhaus für die Universität. Der ehemalige Konzernsitz des Chemieunternehmens I.G.-Farben und spätere Hauptquartier der US Army in Europa soll ‚Keimzelle‘ des neuen Campus Westend werden. Bis zum Jahr 2001 wird das in einen ebenfalls denkmalgeschützten Park eingebettete bauliche Ensemble mit einem Kostenaufwand von annähernd 70 Millionen Euro saniert und renoviert.
- 2000** Der Jurist Prof. Rudolf Steinberg wird sechster Präsident der Universität Frankfurt. Energisch und konsequent stellt er sich nach seinem Amtsantritt im Juni mit seinem Präsidium den vielfältigen Herausforderungen im Spannungsfeld härteren Wettbewerbs, knapper Kassen und steigender Anforderungen an Forschung und Lehre.
- 2001** Mit Ende des Wintersemesters 2000/01 tritt das neue Hessische Hochschulgesetz in Kraft. Der Konvent, Symbol der Gruppenuniversität der Reform der 70er Jahre, wird aufgelöst. Der Senat wird zum zentralen ‚Parlament‘ der Universität; das vierköpfige Präsidium wird in seiner Entscheidungskompetenz gestärkt.
- Zum Sommersemester wird der Campus Westend nach einem durch Verzögerungen in der Bau Fertigstellung bedingten strapaziösen Umzug in Betrieb genommen. Das neue Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften mit 1 Million Bänden in Präsenz findet im IG Hochhaus einen ebenso angemessenen wie repräsentativen Standort wie die Kultur- und Sprachwissenschaften mit etwa 300 Mitarbeitern und mehr als 8.000 Studierenden.

Die offizielle Einweihung im Oktober versammelt die bis dahin prominenteste Festgesellschaft an einer Veranstaltung der Universität: Bundestagsprä-

sident Wolfgang Thierse hält eine vielbeachtete Festrede. Der Festakt bildet einen würdigen Rahmen für die Einweihung des neuen zentralen Universitätscampus. Dem Festakt geht die Enthüllung einer Gedenktafel für die Opfer des I.G.-Farben-Konzentrationslagers Buna-Monowitz bei Auschwitz in Anwesenheit zahlreicher Überlebender voraus; wenige Tage zuvor war eine Dauerausstellung zur Geschichte des IG Hochhauses eröffnet worden. Zu Beginn des Wintersemesters wird der Hochschulentwicklungsplan 2001 fast einstimmig im Senat verabschiedet. Damit sind nach einer in der Universität zum Teil kontrovers und leidenschaftlich geführten Diskussion die wesentlichen Entwicklungsleitlinien der Universität fixiert.

Im Dezember erwirbt das Land Hessen zu den vorhandenen 14 Hektar des ‚Poelzig-Ensembles‘ weitere 10 Hektar Fläche auf dem Campus Westend. Mit dem Abschluss des Architektenwettbewerbs für den Neubau Physik wird ein klares Signal für den kontinuierlichen Umzug aller naturwissenschaftlichen Disziplinen auf den Campus Riedberg gegeben.

**2002** In einer gemeinsamen Pressekonferenz geben das Land Hessen sowie die Universitäten Gießen, Marburg und Frankfurt die Einrichtung des Hessischen Geozentrums in Frankfurt bekannt. Es soll in einem Neubau auf dem Campus Riedberg seinen Platz finden. Das Projekt ist eine bislang beispiellose und zukunftsweisende universitätsübergreifende Kooperation im Sinne einer Schwerpunktbildung. Ende Februar verkündet Finanzminister Karlheinz Weimar, dass das Land die Universität Frankfurt mit einem Investitionsvolumen von 600 Millionen

Euro bis zum Jahr 2015 zur ‚modernsten Universität Europas‘ ausbauen will. Verbunden damit ist die Aufgabe des ‚Kerngebietes‘ Campus Bockenheim zugunsten der beiden Standorte Campus Riedberg und Campus Westend. Der Campus Niederrad mit dem Universitätsklinikum wird derzeit bereits mit einem Aufwand von 250 Millionen Euro modernisiert. An der Pressekonferenz nehmen außerdem Wissenschaftsministerin Ruth Wagner, die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth und Planungsdezernent Edwin



Schwarz teil und dokumentieren mit ihrer Präsenz den Willen, dieses Projekt gemeinsam und konzentriert anzugehen.

Im März wurde der bundesweit einmalige ‚1822-Universitätspreis für exzellente Lehre‘ in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Petra Roth erstmals verliehen. Preisträger ist der Wirtschaftsgeograph Harald Bathelt – eine nette Fußnote im ‚Jahr der Geowissenschaften‘. Der Preis, der nach Vorschlägen Studierender verliehen wird, soll nun jährlich ausgeschrieben werden.

Im Mai werden die beiden Vizepräsidenten Prof. Brita Rang und Prof. Horst Stöcker in ihren Ämtern bestätigt.

Im Dezember erfolgt der erste Spatenstich für den Neubau der Physik auf dem Campus Riedberg; das benachbarte Max-Planck-Institut für Biophysik steht dagegen schon kurz vor der Fertigstellung.

**2003** Ende März geben Finanzminister Karlheinz Weimar und die scheidende Wissenschaftsministerin Ruth Wagner den Sieger des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für den Campus Westend bekannt; Anfang Juni wird der städtebauliche Realisierungswettbewerb für den Campus Bockenheim entschieden.

Mitte Juni werden Prof. Jürgen Bereiter-Hahn und Prof. Andreas Gold mit großer Mehrheit zu neuen Vizepräsidenten gewählt; Prof. Brita Rang und Prof. Horst Stöcker scheiden nach dreijähriger Amtszeit aus.

Zum 100. Geburtstag Theodor W. Adornos veranstalten das Institut für Sozialforschung und das Musikwissenschaftliche Institut im September die ‚Internationale Theodor W. Adorno-Konferenz‘.

Rekord zum Beginn des Wintersemesters: Mit über 42.000 hat die Universität einen historischen Höchststand an Studierenden erreicht.

Das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) wird als Stiftung gegründet. Es ist der interdisziplinären theoretischen Naturwissenschaft und Informatik gewidmet und wird unter anderem von Al-tana, der Beilstein-Stiftung, der Deutschen Bank, der GSI/Darmstadt, der Hertie-Stiftung, Siemens und der VolkswagenStiftung unterstützt.

Im Dezember beschließt der Landtag im Rahmen des ‚Zukunftssicherungs-gesetzes‘ das Studienguthabengesetz; es sieht Studiengebühren für

Langzeit- und Zweitstudierende vor. Dem Beschluss gehen mehrwöchige Studierendenproteste voraus.

**2004** Das Jahr fängt gut an: Der Stiftungsrat ‚Geld und Währung‘ entscheidet sich im Januar für die Universität Frankfurt zur Ansiedlung seines Kompetenzzentrums, das drei Professuren (‚Monetäre Ökonomie‘, ‚Finanzmarktökonomie‘ sowie ‚Geld-, Währungs- und Notenbankrecht‘) umfasst, damit kann sich der Schwerpunkt ‚Finance, Money and Law‘ weiter profilieren.

Im März kauft die KfW Bankengruppe für 90 Millionen Euro vom Land Hessen fast 12.000 Quadratmeter Grundstücksfläche im Westend, auf der bisher der Altbau Deutsche Bibliothek sowie Gebäude der Geowissenschaften, und andere Institute der Universität in der Senckenberganlage und Dantestraße angesiedelt sind. Die Geowissenschaften werden bis 2007 auf den Campus Riedberg umziehen.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und die Universität Frankfurt schließen einen Rahmenvertrag ab, um ihre Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Weiterbildung zu intensivieren. Die Bundesländer übergreifende Vereinbarung legt den Grundstein für eine strategische Allianz.

Der Juni sieht die Universität anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens in Feierlaune: Im Rahmen des sechswöchigen Wissenssommers bieten die Fachbereiche den Frankfurter Bürgern ein attraktives Veranstaltungsprogramm unter dem Motto ‚Wissen schafft Zukunft‘.

Im Oktober kürt das Preisgericht für den Neubau Geowissenschaften und die Werkstattzentrale auf dem Campus Riedberg zwei zweite Sieger: Ausgezeichnet werden die Entwürfe der ArGe Architekten Kanzler, Broghammer, Jana und Wohlleber aus Waldkirch und des Atelier d'architecture Chaix & Morel et associés aus Paris.

Im November feiert der Fachbereich Rechtswissenschaft sein 90-jähriges Bestehen unter dem Motto ‚Profile der Jurisprudenz in Frankfurt am Main seit 1914‘ mit einem ‚Tag der Rechtswissenschaft‘. Vom Rebstock aus startet der Umzug der Kernphysiker zum Campus Riedberg: Die etwa 120 Angehörigen des Instituts für Kernphysik sind die ersten Nutzer

des Neubaus Physik mit knapp 14.000 Quadratmetern Hauptnutzfläche.

Die Standortneuordnung der Universität kommt im Dezember weiter voran: Insgesamt 17 Preise und vier Ankäufe vergibt das Preisgericht für den Realisierungswettbewerb des ersten Ausbauabschnitts Campus Westend. Architektonische Lösungen für fünf verschiedene Objekte stehen auf dem Prüfstand; orientiert an der übergeordneten Vision eines Campus in einer Parklandschaft sollen sie sich zu einem Ensemble zusammenfügen: das House of Finance, das Institutsgebäude für die Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften, das Hörsaalgebäude und der Anbau Casino sowie ein gemeinsam von der Evangelischen und Katholischen Kirche getragenes Studierendenwohnheim.



## **2. Die Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e. V.**

Die anlässlich der Errichtung der Stiftungsuniversität Frankfurt am Main gegründete Vereinigung wurde am 29. November 1918 in das Vereinsregister eingetragen. Dank der Hilfsbereitschaft ihrer Mitglieder und Förderer konnte die Vereinigung seit dem Jahre 1952 - als sie ihre



durch den Krieg unterbrochene Tätigkeit wieder aufnahm - bis heute für die Universität und ihre Fachbereiche sowie zur Dotierung von Geldpreisen erhebliche Mittel zur Verfügung stellen und dorthin leiten, wo sie den größten Nutzen brachten. Immer wieder hat sich gezeigt, dass die Vereinigung mit Beiträgen, die - am Gesamtbedarf der Universität gemessen - relativ klein erscheinen mögen, Engpässe in den verschiedensten Bereichen beseitigt und damit große Wirkungen erzielt hat.

Falls auch Sie die Vereinigung und damit die Universität Frankfurt unterstützen wollen, so können Sie Mitglied werden.

**Adresse:** Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V., Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main.

**Kontaktstelle in der Universität:** Tel.: 069/798-28285, Fax: 069/798-28530.

**Vorsitzender des Vorstandes:** Hilmar Kopper, Aufsichtsratsvorsitzender der DaimlerChrysler AG

**Geschäftsführung:** Alexander Trog

**Konto:** Deutsche Bank AG Frankfurt, Kontonummer.: 700 0805, BLZ 500 700 10

### 3. Stiftung zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen der Universität Frankfurt

Die Stiftung widmet sich Förderung und Pflege wissenschaftlicher Beziehungen der Universität zum Ausland. Hierbei steht vor allem die Begegnung von Mitgliedern und Angehörigen der Universität und ihrer Gäste mit in- und ausländischen Wissenschaftlern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Kultur, Politik und Wirtschaft im Rahmen von Tagungen, Seminaren, Symposien und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen im Vordergrund.

Dazu unterhält die Stiftung als Begegnungsstätten die beiden Gästehäuser in der Ditmarstr. 4 und der Frauenlobstr. 1. Dort stehen neben repräsentativen Räumlichkeiten für wissenschaftliche und sonstige Veranstaltungen auch Wohnmöglichkeiten für Gäste der Universität zur Verfügung.



Die Stiftung verleiht Preise für wissenschaftliche Arbeiten und vergibt Stipendien an ausländische Studierende und Gastwissenschaftler/innen für Studienaufenthalte in Frankfurt sowie an deutsche Studierende und Wissenschaftler der Universität Frankfurt für Studien an ausländischen Institutionen.

#### 4. Stiftungs(gast)professuren

Seit Gründung der Universität sind Stiftungen ein Ausdruck der Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft der Stadt Frankfurt am Main mit der Hochschule.

Die Einrichtung von Stiftungs(gast)professuren und -dozenturen steht in dieser Tradition und trägt dazu bei, das an der Universität vorhandene wissenschaftliche Angebot zu ergänzen und mit interessanten Impulsen und Impulsgebern zu bereichern. Häufig werden spezielle Themen ausgewählt, um Lehr- und Forschungsaktivitäten einzelner Schwerpunkte zu vertiefen oder die Diskussion interdisziplinärer Fragestellungen abzurunden.

**Stiftungsgastprofessuren:** Eine Stiftungsgastprofessur bzw. -dozentur wird von einem auswärtigen Wissenschaftler oder einer Wissenschaftlerin befristet besetzt, zum Beispiel für die Dauer eines Semesters.

An der Universität Frankfurt sind derzeit folgende Stiftungsgastdozenturen und -professuren eingerichtet:

- Stiftungsgastdozentur für Poetik
- Martin Buber-Stiftungsgastprofessur für Jüdische Religionsphilosophie
- Commerzbank-Stiftungsgastprofessur Law & Finance
- Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“ der Deutschen Bank AG
- Rolf Sammet-Stiftungsgastprofessur der Aventis Foundation
- Stiftungsgastdozentur Internationales Bankrecht
- Daub-Vorlesungen zur Medien- und Redefreiheit
- Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur für Pharmazie und Humanmedizin
- Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft
- Gastprofessur Theologie Interkulturell



- Gastprofessur zur Geschichte und Wirkung des Holocaust (Fritz Bauer Institut)
- Hertie-Gastdozentenprogramm für Wissenschaftler aus Mittel- und Osteuropa

Eine **Stiftungsprofessur** wird über ein reguläres Berufungsverfahren dauerhaft besetzt. In der Regel beträgt die Stiftungsdauer fünf Jahre. Danach wird die Professur zu- meist aus Landesmitteln weiterfinanziert. Folgende Stif- tungsprofessuren sind derzeit eingerichtet:

- Dresdner Bank Stiftungsprofessur für Wirtschafts- recht / Law & Finance
- Stiftungsprofessur für Geld-, Währungs- und Noten- bankrecht der Stiftung Geld und Währung
- Stiftungsprofessur für Betriebswirtschaftslehre, ins- bes. Finanzökonomie (Financial Economics) der Stif- tung Geld und Währung
- Stiftungsprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbes. Monetäre Ökonomie (Monetary Economics) der Stif- tung Geld und Währung
- Juniorstiftungsprofessur / Mergers & Acquisitions
- BVI Stiftungsprofessur für BWL, insbes. Investment, Portfolio Management und Alterssicherung
- Stiftungsprofessur für M-Commerce von T-Mobile
- Stiftungsprofessur für Islamische Religion
- Judah Eisenberg-Laureatus-Stiftungsprofessur für Theoretische Physik
- Stefan Lyson-Laureatus-Stiftungsgastprofessur für Physik
- Laureatus-Stiftungsprofessur für Physik der Familie Gerald Kucera
- Josef-Buchmann-Stiftungsprofessur für Physik
- Degussa-Stiftungsprofessur für Organische Synthetik
- Beilstein-Stiftungsprofessur für Chemie-Informatik
- Stiftungsprofessur für Gerontopsychiatrie der BHF- Stiftung
- Stiftungsdozentur für Immunpharmakologie
- Kröner-Fresenius-Stiftungsprofessur für Gastroente- rologie und klinische Ernährung
- Stiftungsprofessur für Experimentelle pädiatrische Onkologie und Hämatologie

### XIII. Universität des dritten Lebensalters

Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) bietet Senioren innerhalb eines speziellen Veranstaltungsprogramms, das an den Bildungsbedürfnissen älterer Menschen ausgerichtet ist, auch die Möglichkeit, an bestimmten Veranstaltungen des regulären Vorlesungs- und Seminarangebots der Universität teilzunehmen.

Die Universität des 3. Lebensalters ist eine selbständige Einrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Sie möchte vor allem Personen ansprechen, die sich, unabhängig von ihrer Vorbildung, akademisch fortbilden wollen, aber auch alle Studierenden der Universität, die im "Altenbereich" tätig sein werden.



Das Veranstaltungsprogramm besteht aus einer zentralen Vorlesung, die für Studierende aller Fachbereiche offen ist, aus einer Reihe von Arbeitsgruppen zu altersspezifischen Fragestellungen, aus Einführungsveranstaltungen, aus Fachangeboten von besonderem Interesse und aus Veranstaltungen der Universität (s.o.), die für ältere Studierende offen oder besonders für sie geplant sind. Akademische Abschlüsse können nicht erworben werden. Es gibt keine Zulassungsbedingungen.

Zu jedem Semester erscheint ein Veranstaltungsprogramm, das über das gesamte Fächerspektrum informiert und im Geschäftszimmer sowie in verschiedenen Buch-

handlungen in der Innenstadt, in den Vororten und den Orten der Umgebung erhältlich ist.

**Beratung/Einschreibung** in der Geschäftsstelle:  
Robert-Mayer-Str.5 (Turm), Zi 330.

**Die Anmeldezeiten sind für ein Wintersemester 1. September bis Mitte Oktober, für ein Sommersemester der 1. März bis Mitte April.**

**Unabhängig vom Lebensalter** sind alle im Veranstaltungsverzeichnis aufgeführten Studienangebote der Universität innerhalb der allgemeinen Zulassungsbedingungen (Hochschulreife, gegebenenfalls n. c.) über den Gasthörerstatus zugänglich.

Für Studieninteressenten/innen, die ein Examen anstreben oder kein altersspezifisches Angebot erwarten, wird daher der Gasthörerstatus empfohlen.

Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V.

Postanschrift: Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt

Robert-Mayer-Str.5 (Turm), 3. OG, Zi 330

Tel. 069/798-23084, Fax: 069/798-28975,

E-Mail: [u3l@em.uni-frankfurt.de](mailto:u3l@em.uni-frankfurt.de)

Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/u3l>

Öffnungszeiten: Montag: 10.00 - 12.30 u. 13.30 - 15.30  
Uhr

Dienstag – Donnerstag: 9.30 - 12.00 Uhr



## **XIV. Hochschulregion Rhein-Main**

### **Frankfurt am Main**

#### **Johann Wolfgang Goethe-Universität**

Senckenberganlage 31  
Postfach 11 19 31  
60054 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/798-79 80,  
E-Mail: [ssc@uni-frankfurt.de](mailto:ssc@uni-frankfurt.de)  
Internet: <http://www.uni-frankfurt.de>

#### **Fachhochschule Frankfurt am Main**

Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/1533-2788/-3044, Fax: 069/1533-2500  
E-Mail: [studienberatung@fh-frankfurt.de](mailto:studienberatung@fh-frankfurt.de)  
Internet: <http://www.fh-frankfurt.de>

#### **Staatliche Hochschule für Bildende Künste**

Städelschule  
Dürerstraße 10  
60596 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/605008-39, Fax: 069/605008-46  
Internet: <http://www.staedelschule.de>  
Ein Prospekt mit allen wesentlichen Erstinformationen ist  
im Sekretariat der Städelschule kostenlos erhältlich.

#### **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst**

Eschersheimer Landstraße 29-39  
60322 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/154007-328, Fax: 069/154007-108  
Internet: <http://www.hfmdk-frankfurt.de>  
Studienführer im Studierendensekretariat kostenlos erhältlich.

#### **Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen**

Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule  
Offenbacher Landstraße 224  
60599 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/6061-217, Fax: 069/6061-330  
E-Mail: [studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de](mailto:studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de)  
Internet: <http://www.st-georgen.uni-frankfurt.de>  
Studienführer gegen Gebühr beim AStA der Hochschule  
erhältlich.

**Hochschule für Bankwirtschaft (HfB)**

Private Fachhochschule der Bankakademie Frankfurt am Main

Sonnemannstraße 9-11

60314 Frankfurt am Main

Tel.: 069/154008-0, Fax: 069/154008-728

E-Mail: [info@hfb.de](mailto:info@hfb.de)

Internet: <http://www.hfb.de>

**Umgebung****Lutherische Theologische Hochschule Oberursel**

Altkönigstraße 150

61440 Oberursel

Tel.: 06171/91270, Fax: 06171/912770

E-Mail: [verwaltung@lthh-oberursel.de](mailto:verwaltung@lthh-oberursel.de)

Internet: <http://www.lthh-oberursel.de>

**Hochschule für Gestaltung Offenbach**

Postfach 10 08 23

Schloßstraße 31

63065 Offenbach am Main

Tel.: 069/80059-120, Fax: 069/80059-109

E-Mail: [schulz@hfg-offenbach.de](mailto:schulz@hfg-offenbach.de)

Internet: <http://www.hfg-offenbach.de>

Studienführer gegen Gebühr, Informationsmaterial für Studienbewerber kostenlos erhältlich.

**Technische Universität Darmstadt**

Karolinenplatz 5

64289 Darmstadt

Postanschrift: 64277 Darmstadt

Tel.: 06151/163568, Fax: 06151/16-2055

E-Mail: [zsb@zsb.tu-darmstadt.de](mailto:zsb@zsb.tu-darmstadt.de)

Internet: <http://www.tu-darmstadt.de>

**Fachhochschule Darmstadt**

Haardtring 100

64295 Darmstadt

Tel.: 06151/16-7979, Fax: 06151/16-8089

E-Mail: [info@fh-darmstadt.de](mailto:info@fh-darmstadt.de)

Internet: <http://www.fh-darmstadt.de>

**Evangelische Fachhochschule Darmstadt**

Zweifalltorweg 12

64293 Darmstadt

Tel.: 06151/87980, Fax: 06151/879858

E-Mail: [efhd@efh-darmstadt.de](mailto:efhd@efh-darmstadt.de)

Internet: <http://www.efh-darmstadt.de>

**Private FernFachhochschule Darmstadt**

Hausanschrift:

Ostendstraße 3

64319 Pfungstadt

Postanschrift:

Postfach 10 01 64

64201 Darmstadt

Tel.: 06157/806-404, Fax: 06157/806-401

E-Mail: [info@privatfh-da.de](mailto:info@privatfh-da.de)

Internet: <http://www.privatfh-da.de>

**Justus-Liebig-Universität Gießen**

Ludwigstraße 28A

Postfach 1114 40

35359 Gießen

Tel.: 0641/99-16223, Fax: 0641/99-16229

E-Mail: [zsb@uni-giessen.de](mailto:zsb@uni-giessen.de)

Internet: <http://www.uni-giessen.de>

**Fachhochschule Gießen-Friedberg**

Wiesenstraße 14

35390 Gießen

Tel.: 0641/309-0, Fax: 0641/309-2901 (Zentrale)

Studienort Gießen:

Am Platz der Deutschen Einheit 1

35390 Gießen

Tel. 0641/ 309-1332

Fax: 0641/309-1323

Studienort Friedberg:

Wilhelm-Leuschner-Straße 13

61169 Friedberg

Tel.: 06031/604-123, Fax: 06031/604-183

Internet: <http://www.fh-giessen.de>

**Fachhochschule Wiesbaden**

Studienort Wiesbaden:

Kurt-Schumacher-Ring 18

65197 Wiesbaden

Tel.: 0611/949501

Fax: 0611/444696

E-Mail: [zsb@rz.fh-wiesbaden.de](mailto:zsb@rz.fh-wiesbaden.de)  
Internet: <http://www.fh-wiesbaden.de>

Studienort Rüsselsheim:  
Am Brückweg 26  
65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142/898114

Studienort Geisenheim:  
Von-Lade-Straße 1  
65366 Geisenheim  
Tel.: 06722/502712/3

**European Business School**

International University  
Schloß Reichartshausen/Rheingastr. 1  
65375 Oestrich-Winkel  
Tel.: 06723/690, 69108; Fax: 06723/69133  
E-Mail: [info@ebs.de](mailto:info@ebs.de)  
Internet: <http://www.ebs.de>

**Europa Fachhochschule Fresenius gem. GmbH**

Limburger Straße 2  
65510 Idstein  
Tel.: 06126/9352-0, Fax: 06126/9352-10  
E-Mail: [info@fh-fresenius.de](mailto:info@fh-fresenius.de)  
Internet: <http://www.fh-fresenius.de>

**Johannes Gutenberg Universität Mainz**

Saarstraße 21  
55099 Mainz  
Tel.: 06131/39-22122, Fax: 06131/3925-004  
E-Mail: [zsb@verwaltung.uni-mainz.de](mailto:zsb@verwaltung.uni-mainz.de)  
Internet: <http://www.uni-mainz.de>

**Fachhochschule Mainz**

Zentrale Verwaltung  
Seppel-Glückert-Passage 10  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/2859-0, Fax: 06131/2859-712  
E-Mail: [zentrale@fh-mainz.de](mailto:zentrale@fh-mainz.de)  
Internet: <http://www.fh-mainz.de>

Fachbereiche I/II: Architektur, Bauingenieurwesen, Geoinformatik und Vermessung / Gestaltung  
Holzstraße 36  
55116 Mainz  
Tel. 06131/2859-0



Fachbereich III: Wirtschaftswissenschaften  
An der Bruchspitze 50  
55122 Mainz-Gonsenheim  
Tel.: 06131/628-0, Fax: 06131/628-111

**Katholische Fachhochschule Mainz**

Saarstraße 3  
55122 Mainz  
Tel.: 06131/2894424, Fax: 06131/2894450  
E-Mail: [info@kfh-mainz.de](mailto:info@kfh-mainz.de)  
Internet: <http://www.kfh-mainz.de>





## XV. Adressen, Anreise und Lagepläne

## Lageplan: Campus Bockenheim

**1 Juridicum:**

Rechtswissenschaft, Japanologie,  
Sinologie, Südostasienwissenschaften

**2 Hauptgebäude:**

Wirtschaftswissenschaften

**3 Hörsaalgebäude****5 Mathematik,**

Hochschulrechenzentrum

**6 Physikalischer Verein****7 Turmrandbebauung (FLAT)****8 Turm: Pädagogische**

Psychologie, Gesellschafts- und  
Erziehungswissenschaften,  
Didaktisches Zentrum,  
Psychoanalyse

**10 Judaistik, Orientalische Philologie,  
Slavische Philologie, Afrikanische  
Sprachwissenschaften****11 Geowissenschaftliche Institute****12 Stadt- und Universitätsbibliothek****13 Universitätsverwaltung****14 Sozialzentrum/Neue Mensa:**

Zentrale Studienberatung,  
Studentensekretariat,  
International Office,  
Studentenwerk Frankfurt am Main  
Konferenzraum 3

**15 Studierendenhaus****16 Konferenzräume 1+2****17 Musikpädagogik, Kunstpädagogik,  
Didaktik der Biologie**

Hauptbahnhof

Messe

Westkreuz

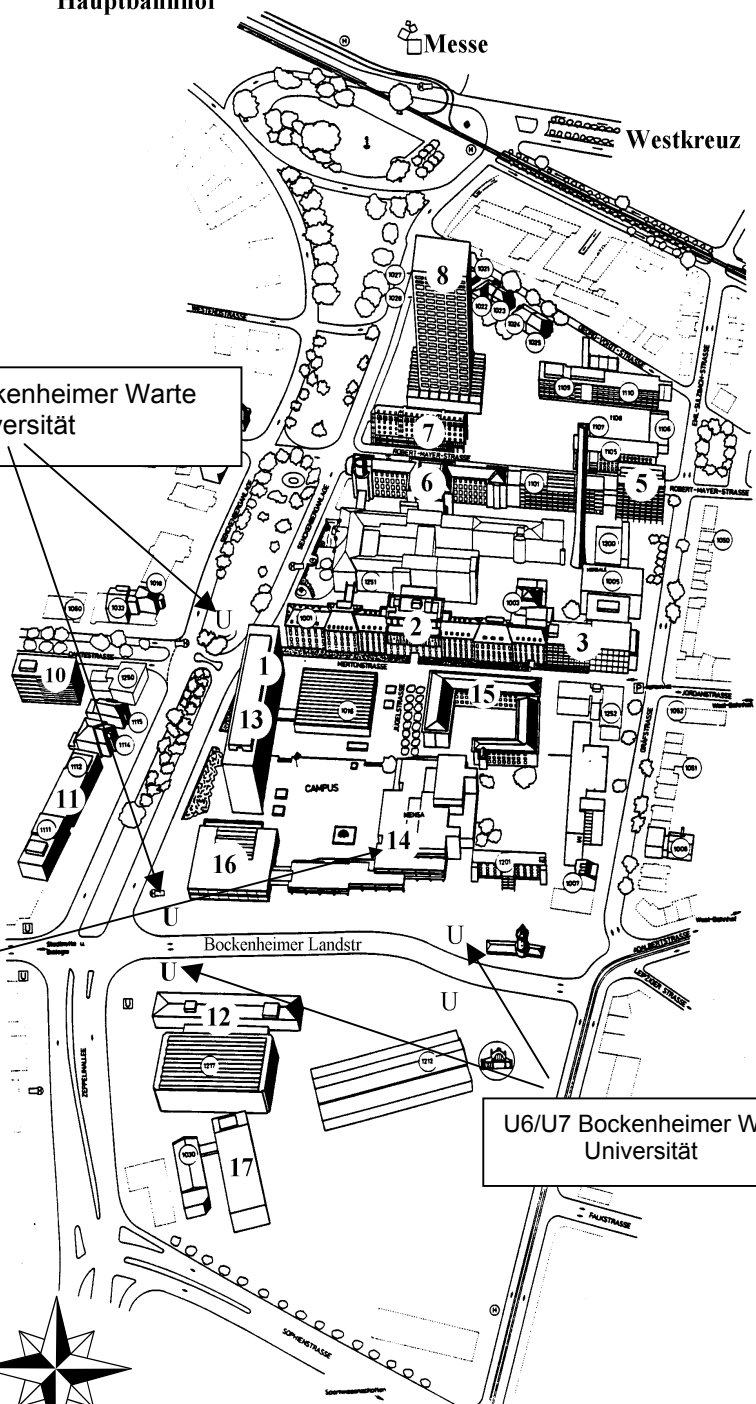
U4 Bockenheimer Warte  
Universität

Bockenheimer Landstr.

U6/U7 Bockenheimer Warte  
Universität



N



**Adresse: Campus Bockenheim**

Campus Bockenheim  
Fachbereiche 1 - 5, 11-13, 15  
Briefe:  
Postfach 11 19 32  
60054 Frankfurt am Main  
Pakete:  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/798-1

**Anreise: Campus Bockenheim****Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Vom Hauptbahnhof:  
U-Bahn-Linie 4: Bockenheimer Warte/Universität  
Straßenbahn Linie 16 (Richtung Ginnheim)  
Haltestelle: Bockenheimer Warte  
Vom Stadtzentrum:  
U-Bahn-Linie 6: Heerstraße  
U-Bahn-Linie 7: Hausen  
Haltestelle: Bockenheimer Warte

**Anreise mit dem Auto:**

Von Nordosten:  
Über die A5 bis Westkreuz (Richtung Messe, Palmengarten)  
Von Nordwesten:  
Über die A3 und A66 bis Ausfahrt Miquelallee (Richtung Hauptbahnhof)  
Von Süden:  
Über die A5 bis Westkreuz (Richtung Messe, Palmengarten)  
Von Westen:  
Über die A3 und A66 bis Ausfahrt Miquelallee (Richtung Hauptbahnhof)

**Adresse: Campus Westend**

Campus Westend  
Fachbereiche 6-10  
Briefe:  
60629 Frankfurt  
Pakete:  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/798-1

### Anreise: Campus Westend

#### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

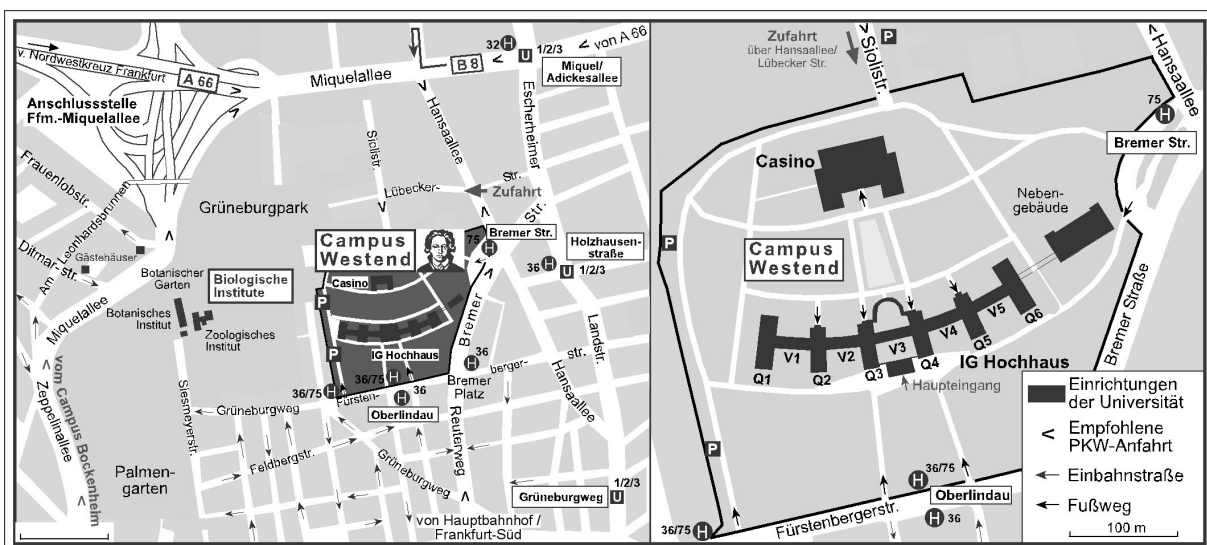
Mit der S-Bahn, Linien 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 8 bis "Hauptwache", dann mit der U-Bahn, Linien 1 / 2 / 3 bis "Holzhausenstraße", dann 10 Min. Fußweg oder mit der S-Bahn, Linien 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 8 bis "Konstabler Wache", dann mit dem Bus, Linie 36 bis "Simon-Bolivar-Anlage".

Die Busstation "Oberlindau" direkt vor dem Gelände wird von der Buslinie 36 angefahren. Sie verkehrt zwischen Westbahnhof (via Campus Bockenheim) und Hainer Weg.

Zusätzlich verbindet die Buslinie 75 den Campus Bockenheim mit dem Campus Westend (Haltestellen 'Bockenheimer Warte' und 'Oberlindau' bzw. 'Simon-Bolivar-Anlage').



### Lageplan: Campus Westend



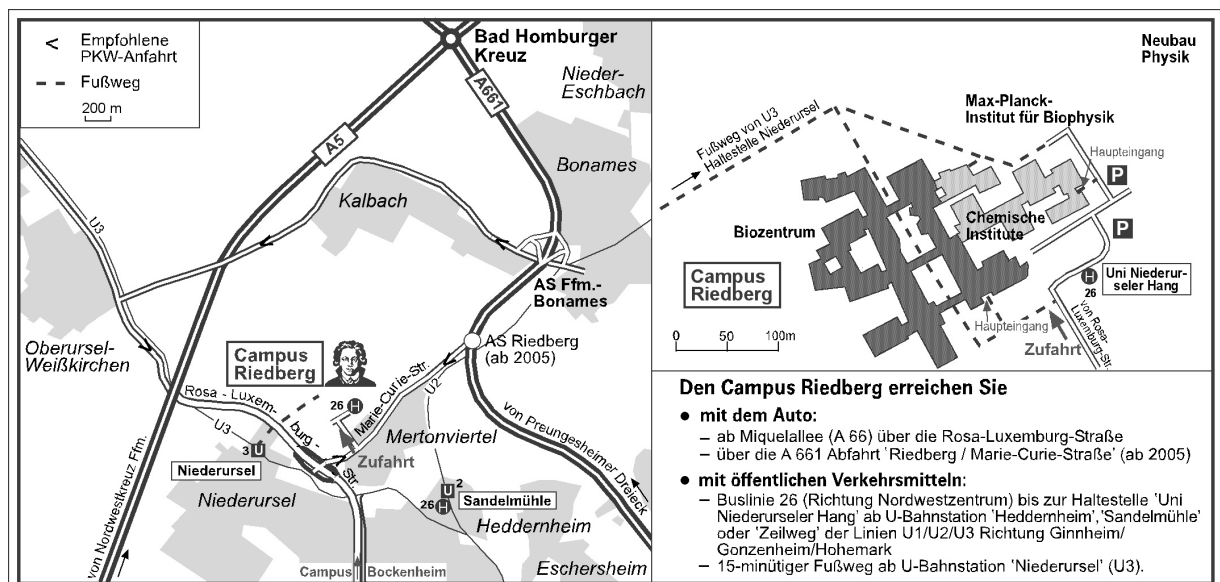
**Adresse: Campus Riedberg / Biozentrum**

Campus Riedberg  
 Fachbereich 14  
 Marie-Curie-Straße 9-11  
 60439 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069/798-1

**Anreise: Campus Riedberg / Biozentrum**

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der S-Bahn, Linien 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 8 bis "Hauptwache", dann mit der U-Bahn, Linie 2 bis "Sandelmühle", dann mit dem Bus, Linie 26 bis "Uni Niederurseler Hang" oder ab "Hauptwache" mit der U-Bahn, Linie 3 bis "Niederursel", dann 10 Minuten Fußweg

**Lageplan: Campus Riedberg / Biozentrum**

**Adresse: Campus Niederrad / Klinikum**

Campus Niederrad  
 Universitätsklinikum  
 Fachbereich 16  
 Briefe:  
 Theodor-Stern-Kai 7  
 60590 Frankfurt am Main  
 Pakete:  
 Theodor-Stern-Kai 7  
 60596 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069/6301-1

**Anreise: Campus Niederrad / Klinikum**

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof:

Straßenbahnen Linie 19 und 21 (Haltestelle Universitätsklinikum)

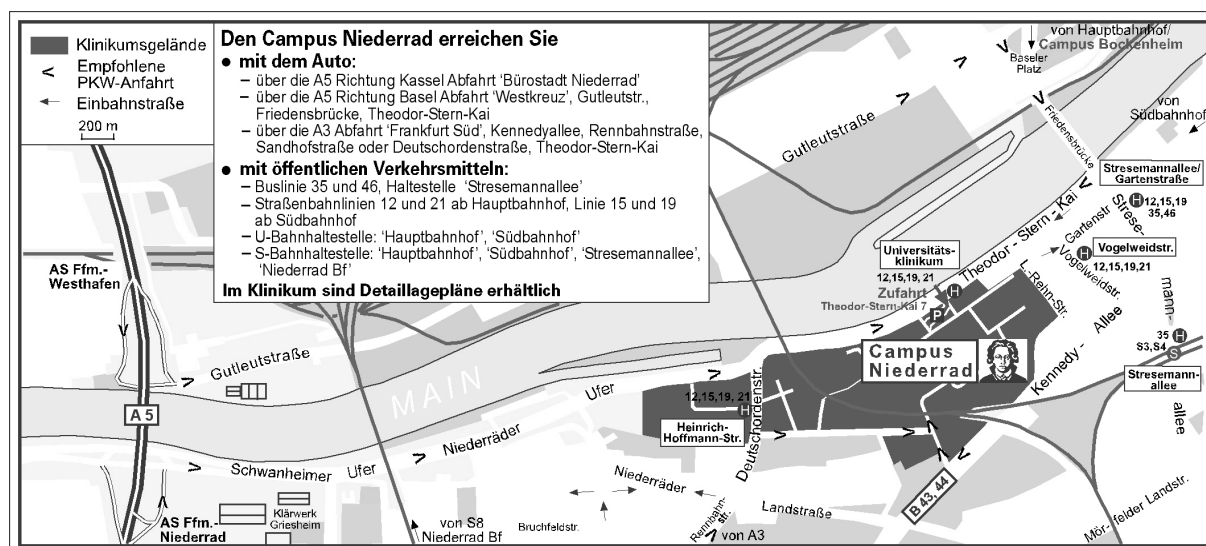
Vom Südbahnhof:

Straßenbahnen Linie 15 und zeitweise 26 (Haltestelle Universitätsklinikum)

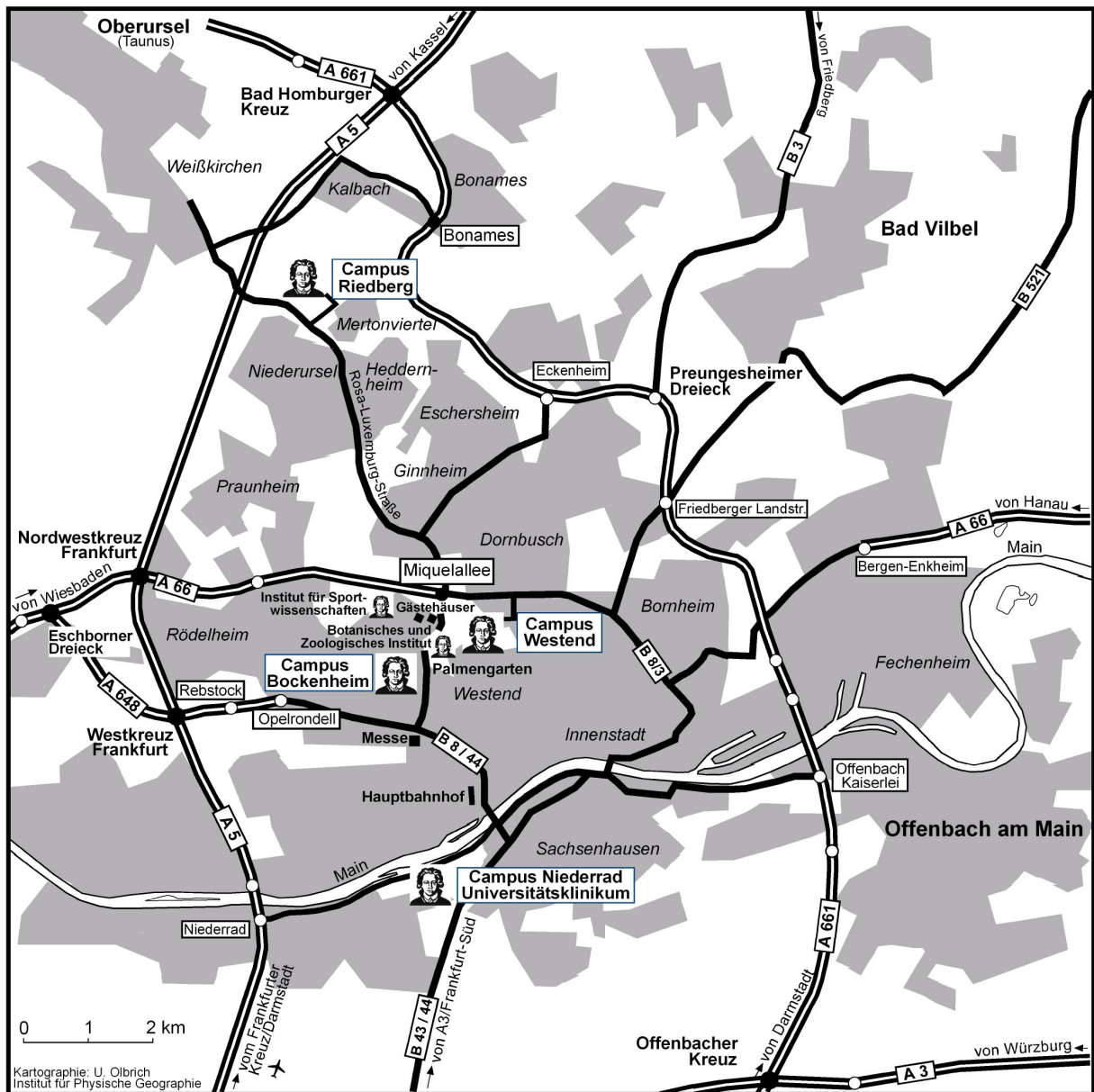
Haupt- und Südbahnhof sind sowohl U-Bahn- als auch S-Bahn-Stationen.

Anreise mit dem Auto:

Über die A 3, Ausfahrt Frankfurt-Süd, dann Mörfelder Straße und Kennedy-Allee. Parkplätze sind allerdings nur sehr begrenzt verfügbar und kostenpflichtig. Es wird daher empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

**Lageplan: Campus Niederrad / Klinikum**

## Lageplan: Übersicht der Universitätsstandorte

**Sitz der Verwaltung:**

Campus Bockenheim

Briefe:

Postfach 11 19 32

60054 Frankfurt am Main

Pakete:

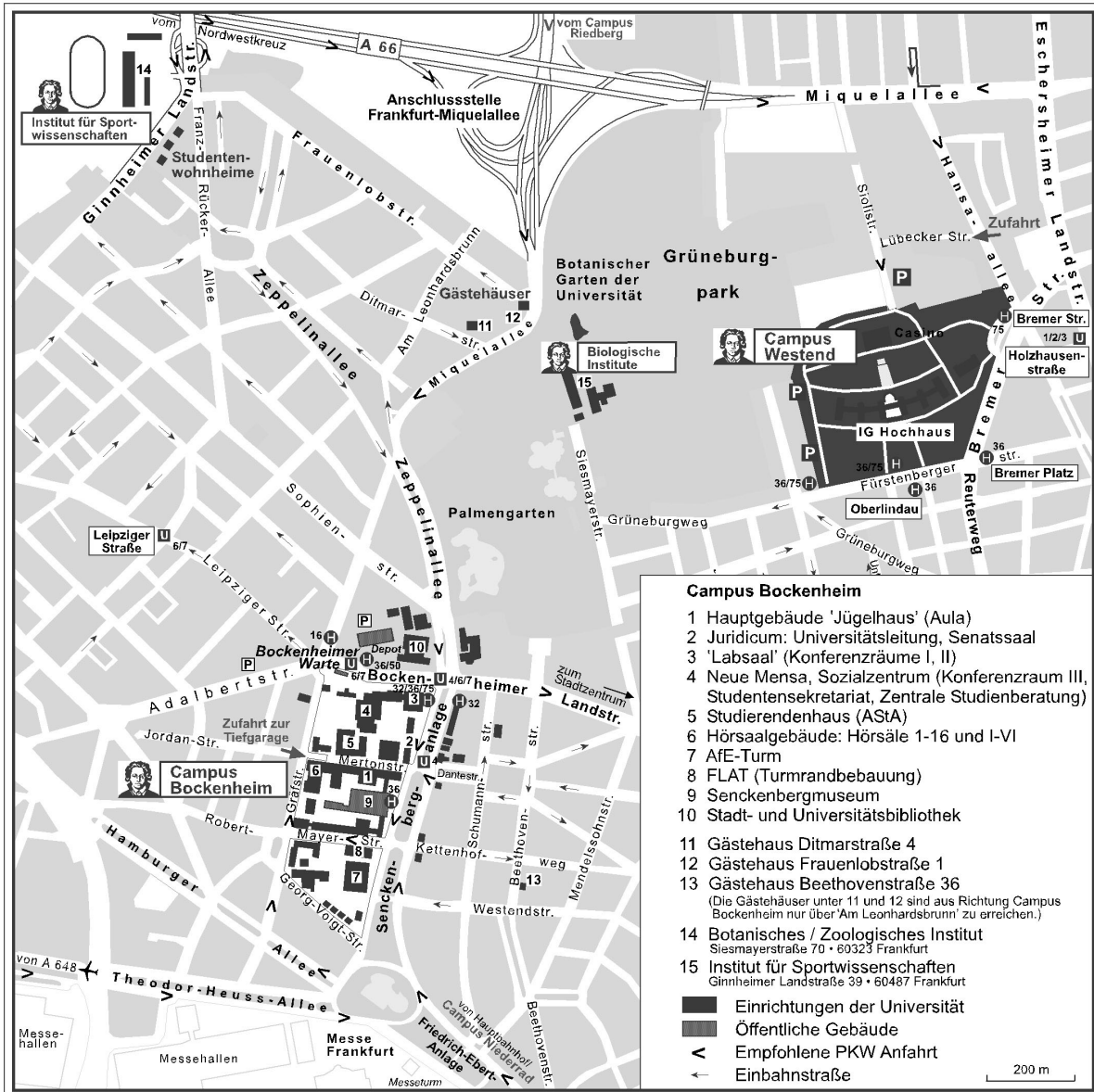
Senckenberganlage 31

60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069/798-1



# Lageplan Übersicht: Campus Bockenheim, Campus Westend und Institut für Sportwissenschaften







## XVI. Der Studienführer auf CD-ROM

### Inhalt:

- Informationen zu allen Studiengängen
- Fachbeschreibungen
- Studien- und Prüfungsordnungen (pdf)
- Bewerbungsunterlagen
- Adressen der Beratungsstellen
- Adressen, Anfahrten und Lagepläne der Universitätsstandorte
- Filme der Universitätsstandorte
- Fotorundgang durch die Universität
- Mini-Lexikon fürs Studium
- Links ins Internet
- Der Inhalt dieser Printversion und vieles mehr.

		<b>Studien-Service-Center</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Begrüßung</li> <li>Studium</li> <li>Studienangebot</li> <li>Bewerbungsunterlagen</li> <li>Lexikon</li> <li>Adressen</li> <li>Lagepläne</li> <li>Druckbereich</li> <li>Filme</li> <li>Fotos</li> <li>Hinweise</li> </ul>	<p><b>Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende,</b></p> <p>ich freue mich über Ihr Interesse, an unserer Universität zu studieren. Mit über 35.000 Studierenden, darunter rund 7.000 AusländerInnen aus 129 Nationen, zählt die Johann Wolfgang Goethe-Universität zu den zehn größten Hochschulen Deutschlands. Unsere Universität bietet eine besonders rege Studienatmosphäre, die nicht nur durch die große Breite wissenschaftlicher Disziplinen, sondern auch durch das Ambiente einer der europäischen Metropolen geprägt ist.</p> <p>Wir sind besonders stolz auf unsere neuen zukunftsweisenden Universitätsstandorte. Auf dem Campus Westend, dem „schönsten Campus Deutschlands“, der in ein parkähnliches Gelände eingebettet ist, studieren, lehren und forschen derzeit vor allem die Geistes- und Kulturwissenschaften. In Niederursel, auf dem Campus Riedberg, befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Max Planck-Institut für Biophysik und dem Frankfurter Innovations-Zentrum (FIZ) der Neubau der Physik, das Biozentrum sowie die chemischen und pharmazeutischen Wissenschaften. Hier wird als nächstes das Gebäude der Geowissenschaften entstehen.</p> <p>Mit mehr als 170 Studiengängen bietet die Johann Wolfgang Goethe-Universität ein breites Fächerspektrum, unter dem Sie die für Sie geeignete Studienrichtung mit Ihrem Wunschstudiengang und die von Ihnen bestimmten Fächerkombinationen wählen können.</p> <p>Qualität, Internationalität und Interdisziplinarität von Lehre und Forschung stehen für uns im Vordergrund. Unser Ziel ist es, den Studierenden bessere und schnellere Abschlüsse zu ermöglichen und ihnen damit größere Zukunftschancen zu eröffnen.</p> <p>Der vorliegende Studienführer soll Ihnen die Wahl des für Sie geeigneten Studiengangs erleichtern; er soll Ihre Fragen beantworten und Ihnen geeignete Informationsstellen aufzeigen. Doch auch der beste Studienführer kann nicht die persönliche Information ersetzen. Besuchen Sie uns deshalb auf unserer Website und nutzen Sie bitte die angegebenen Informationseinrichtungen in unserer Universität. Unsere Website ist dabei die erste Kontaktstelle. Ihre Fragen können dann durch die Zentrale Studienberatung und die Studienberatung der Fachbereiche beantwortet werden.</p> <p>Wir freuen uns auf Sie.</p>  <p><b>Prof. Dr. Rudolf Steinberg</b> Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität</p>	<p><b>KONTAKT</b></p> <p><b>Studien-Service-Center</b></p> <p>Telefonhotline: 069/798 79 80 Mo-Fr 9-12h und Mo-Do 13-16h</p> <p>Postadresse: Universität Frankfurt Studien-Service-Center Postfach 11 19 32 60054 Frankfurt</p> <p>E-mail: <a href="mailto:ssc@uni-frankfurt.de">ssc@uni-frankfurt.de</a></p> <p>Besucher/innenadresse: Bockenheimer Landstr. 133 60325 Frankfurt U-Bahnhaltestelle: U4, U6 und U7 Bockenheimerwarte Gebäude: Sozialzentrum/Neue Hessa Senckenberganlage 31-33 60054 Frankfurt am Main</p>

**Technische Hinweise:**

- Benötigt wird ein Pentium oder vergleichbarer Prozessor.
- Der Microsoft Internet Explorer und der Acrobat Reader sind die empfohlenen Darstellungsprogramme.
- Die Auflösung des Bildschirms sollte 1024x768 sein.
- Wenn die CD-ROM nicht automatisch nach dem Einlegen startet, wählen Sie bitte die Datei „start.htm“ auf der CD-ROM mit Ihrem Browser.
- Wenn Sie einen anderen Browser als den Microsoft Internet Explorer verwenden wollen, können Sie die Filme mit dem Windows Media Player oder einem anderen Abspielprogramm ansehen.
- Bei weiteren Fragen wählen Sie bitte „Hinweise“ auf der Navigationsleiste in der CD-ROM.



Wenn Sie hier keine CD-ROM vorfinden können Sie sich kostenlos  
eine Studienführer-CD zu schicken lassen:  
Tel: 069 / 798-79 80; E-Mail: [ssc@uni-frankfurt.de](mailto:ssc@uni-frankfurt.de)

